

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023



Pfäffikon

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2019 - 2023

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Daniela Geosits
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Register F

Seiten F 1 - F 22

Analyse vergangene Jahre 2014 - 2018

Register B

Seiten B 1 - B 15

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 5

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Pfäffikon

| | Seite |
|--|-------|
| | Z |
| Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess | |
| Zusammenfassung | 1 |
| Finanzpolitische Ziele, Massnahmen | 2 |
| Planungsgrundlagen, Planungsgremium | 3 |
| Aussichten bis 2023 | |
| - Steuerhaushalt | 4 |
| - Finanzierung | 5 |
| Die vergangenen Jahre (2014 - 2018) | 6 |

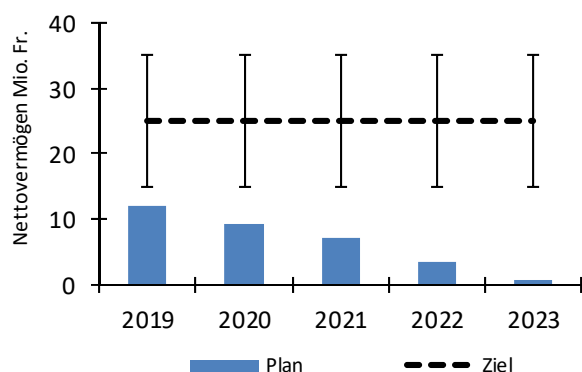
Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Zusammenfassung

In der vorliegenden Planung werden die finanzpolitischen Ziele mehrheitlich verfehlt. Die geplanten Investitionen werden aufgrund der unterdurchschnittlichen Selbstfinanzierung voraussichtlich zu mehr als der Hälfte aus der Substanz bzw. über Neuverschuldung finanziert. Mit den weiter steigenden Aufwendungen werden in der Erfolgsrechnung mittelfristig Defizite von über 2 Mio. Franken pro Jahr erwartet. Der mittelfristige Haushaltsausgleich wird um 9 Mio. Franken verfehlt. Das Nettovermögen steigt mit der periodengerechten Abgrenzung des Ressourcenausgleichs im 2019 einmalig um 20 Mio. Franken an, wird jedoch bis zum Ende der Planung fast vollständig aufgebraucht. Soll der Steuerfuss in den nächsten Jahren stabil bleiben (110%), sind weitere Massnahmen unumgänglich. Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell bei einem Einbruch im Finanzausgleich (kant. Mittelwert Steuerkraft, Auswirkungen Steuervorlage/STAF), tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

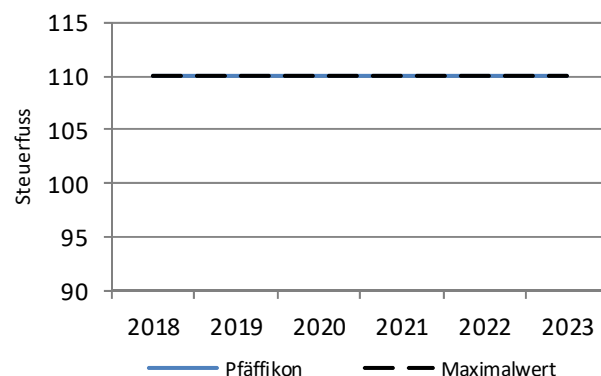
Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen führen zu einer raschen Abnahme des Nettovermögens. Mit dem fast vollständigen Abbau der Substanz wird das Zielband deutlich verlassen.

Steuerfuss maximal 110 %

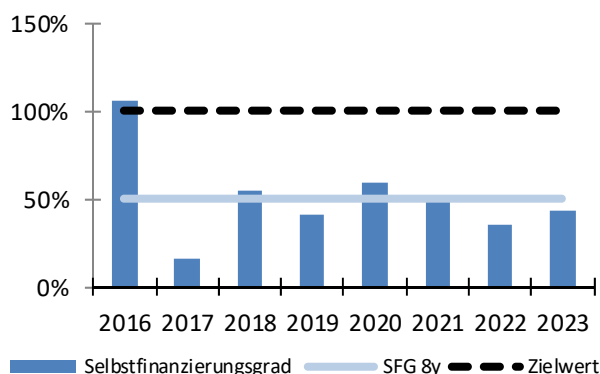
Steuerhaushalt



Der Steuerfuss bleibt ab 2018 mit 110 % stabil. Er liegt damit zehn Prozentpunkte über dem kant. Mittelwert.

Finanzierung der Aufwendungen und Investitionen

Steuerhaushalt



Der Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre liegt mit 50 % deutlich unter den angestrebten 100 %. Die Selbstfinanzierung deckt damit nur die Hälfte der Investitionen.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Pfäffikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts ein Nettovermögen von 25 Mio. Franken an, mit einer Bandbreite von +/- 10 Mio. Franken (inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich). Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann ein Nettovermögen von minimal 15 Mio. Franken ausgewiesen werden, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit nach oben durchschritten (35 Mio. Franken), sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

Messgrösse

Nettovermögen von 25 Mio. Franken, Bandbreite zwischen 15 und 35 Mio. Franken

Steuerfuss maximal 110 %

In der aktuellen Legislatur soll der Steuerfuss nicht weiter erhöht werden. Angestrebt wird ein stabiler bzw. sinkender Steuerfuss bei maximal 110 %.

Messgrösse

Steuerfuss maximal 110 %

Finanzierung der laufenden Aufwendungen und Investitionen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden (Selbstfinanzierung > 0). Für die Wert- und Substanzerhaltung der Infrastruktur ist zudem eine angemessene Selbstfinanzierung zu erzielen, um diese Investitionen finanzieren zu können. Der Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre (3 IST + 5 Plan) soll mindestens 100 % betragen.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre > 100 % (3 IST + 5 Plan)

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 8 Jahre (3 IST + 5 Plan)

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele mehrheitlich verfehlt und es resultiert eine weiterhin angespannte Haushaltsituation. Um die Rechnung mittelfristig mindestens ausgleichen und über eine ansprechende Selbstfinanzierung verfügen zu können, sind Verbesserungen von mindestens 2 Mio. Franken p.a. in der Erfolgsrechnung nötig. Im Budget 2019 und 2020 sind über 3 Mio. Franken höhere Nettoaufwendungen vorgesehen als in der Jahresrechnung 2018. Wird dieser Ausgabenrahmen im Haushaltvollzug voll ausgeschöpft, kann mittelfristig nicht von einem stabilen Steuerfuss ausgegangen werden. Dieser müsste für den Rechnungsausgleich rund fünf Prozentpunkte höher angesetzt werden.

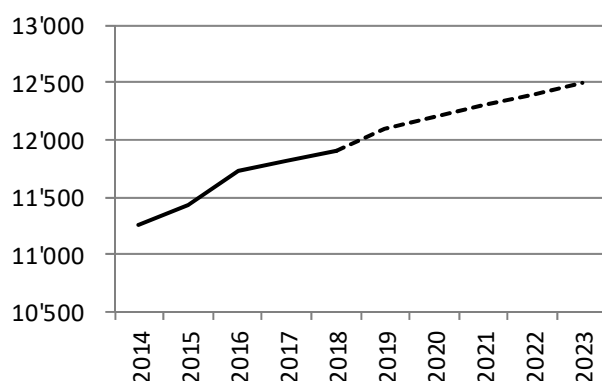
Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung 14 Mio. Franken unter dem Grenzwert. Mit einer zurückhaltenden Investitionsplanung und den oben genannten Verbesserungen in der Selbstfinanzierung sollten Fortschritte erzielt werden. In der Planung sind die Prioritäten 3 und 4 der Investitionsplanung nicht berücksichtigt.

Mit der definitiven Einführung von HRM2 per 1.1.2019 hat das Nettovermögen durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs einen einmaligen Bewertungsgewinn von 20 Mio. Franken erfahren (vgl. Bilanzanpassungsbericht). Um den finanziellen Spielraum durch diesen bloss buchhalterischen Zuwachs nicht zu erhöhen, ist die Bandbreite für das Nettovermögen angepasst worden.

Planungsgrundlagen

Aktuell profitiert die Weltkonjunktur von fiskalischen Impulsen in den USA, umgekehrt sind der Euroraum sowie wichtige asiatische Volkswirtschaften in eine Abkühlungsphase eingetreten. Insgesamt überwiegen noch die Zeichen, die auf eine weiche Landung der Weltwirtschaft hindeuten. Die schweizerische Wirtschaft befindet sich in einer guten Gesamtverfassung. Die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück. Vor diesem Hintergrund dürften die Löhne wieder stärker ansteigen. Wohnbauinvestitionen dürften schwächer ausfallen, umgekehrt wird anhaltend viel für Infrastrukturen ausgegeben. Bei den einzelnen Branchen fällt auf, dass der Rückgang im Finanzsektor abgeschlossen sein dürfte. Die erwartete Inflation bleibt weiterhin tief. Das Zinsniveau in der Schweiz dürfte erst allmählich und zusammen mit der Europäischen Zentralbank zunehmen. Es wird mit positiven, aber etwas moderateren Wachstumsraten der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Allerdings bestehen diverse Risiken, welche zu unerwarteten Entwicklungen führen könnten: Eskalation der internationalen Handelskonflikte, allgemeine Weltsicherheitslage (Kündigung INF-Vertrag etc.) und Konfrontationen mit und innerhalb der EU (inkl. Brexit).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur rechnet der Plan mit einer höheren Schüler- und Klassenzahl.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 75 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit dem Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 sind folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt worden: Eigenkapital + 20 Mio. Franken und Nettovermögen + 20 Mio. Franken (provisorische Werte).

Der Finanzausgleich wird ab 2019 zeitlich abgegrenzt. D.h. die in der Erfolgsrechnung abgebildete Zahlung von Ressourcenausgleich stimmt mit der im entsprechenden Jahr erzielten Steuerkraft überein.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

| | | |
|--|-----------|---------|
| Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung | 1'000 Fr. | 14'154 |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | 1'000 Fr. | -30'843 |
| Veränderung Nettovermögen | 1'000 Fr. | -16'689 |
| Nettoinvestitionen Finanzvermögen | 1'000 Fr. | - |
| Haushaltüberschuss/-defizit | 1'000 Fr. | -16'689 |

Kennzahlen

| | | |
|---------------------------------------|-----------|-------|
| Nettovermögen (31.12.2023) | Fr./Einw. | 55 |
| Eigenkapital (31.12.2023) | Fr./Einw. | 7'831 |
| Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023) | | 46% |

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

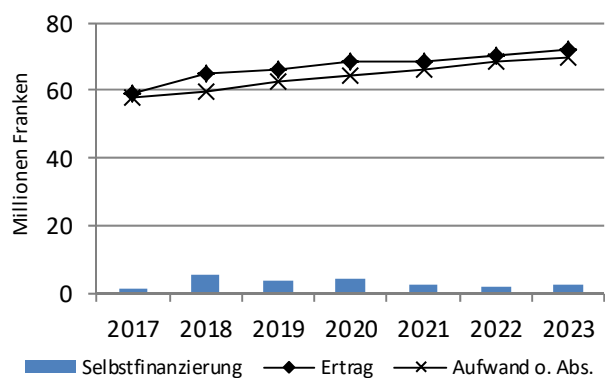
- SH Mettlen koordin. Massnahmen
- SH Pfaffberg koordin. Massnahmen
- Sportplatz Barzloo Garderobengebäude
- Turnhalle koordin. Massnahmen
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

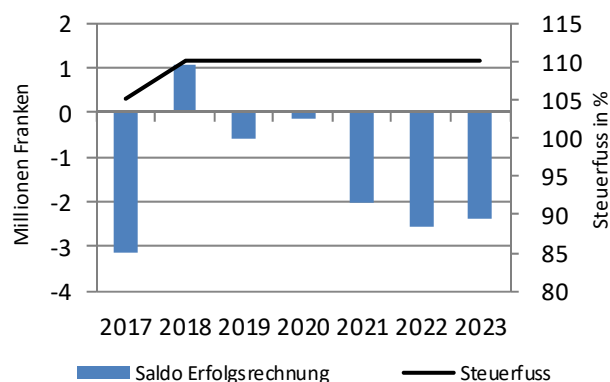
- keine

Für öffentliche Haushalte präsentiert sich, mit intakten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung, ein grundsätzlich vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit höheren Erträgen gerechnet werden. Ausserdem werden gegenüber der Vorjahresplanung höhere Grundstückgewinnsteuern angenommen. Belastend wirken sich steigende Aufwendungen (solidarische Finanzierung KJG, Schülerzahl, Pflegefinanzierung etc.) sowie die Kapitalfolgekosten der Investitionen aus. Am Ende der Planung zeigen sich mit stabilem Steuerfuss Defizite von über 2 Mio. Franken pro Jahr. Das Eigenkapital beträgt 98 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (- 8 Mio.) sowie die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (+ 20 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 14 Mio. Franken, womit die vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 31 Mio. Franken zu lediglich zu 46 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen fast vollständig abgebaut. Es liegt am Ende der Planung bei 0,7 Mio. Franken, was einer unterdurchschnittlichen Substanz entspricht. Ohne die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs würde eine vergleichsweise hohe Nettoschuld resultieren.

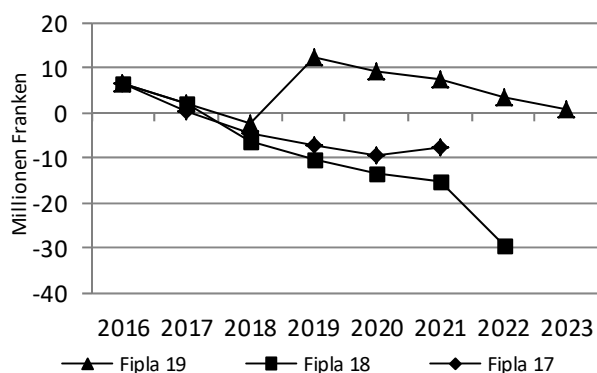
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung abgeschwächt. Die gestiegenen Aufwendungen (Bildung, Pflegefinanzierung und Soziales inkl. KJG etc.) können nicht vollständig über höhere Erträge (v.a. Grundstückgewinnsteuern) kompensiert werden.

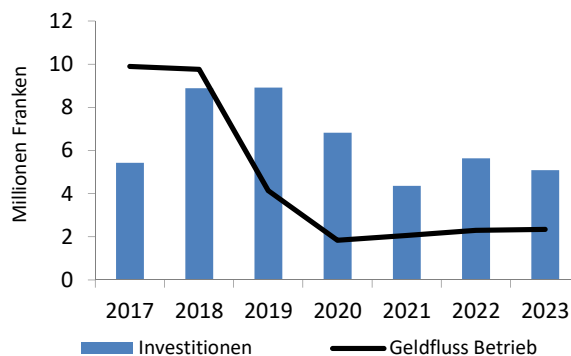
Das Investitionsvolumen ist 15 Mio. Franken tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Somit ist das verbesserte Nettovermögen auf das geringere Investitionsvolumen, die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs und den besseren Abschluss 2018 zurückzuführen.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

| | | | |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|
| Liquide Mittel (1.1.2019) | | | 21'948 |
| Geldfluss betriebliche Tätigkeit | | 12'698 | |
| Geldfluss Investitionstätigkeit | | | |
| - Verwaltungsvermögen | -30'843 | | |
| - Finanzvermögen | - | -30'843 | |
| Geldfluss Finanzierungstätigkeit | | | |
| - Rückzahlung Schulden | -15'000 | | |
| - Neuaufnahme Schulden | 19'000 | | |
| - Veränderung Anlagen | - | 4'000 | |
| Veränderung Liquide Mittel | | | -14'145 |
| Liquide Mittel (31.12.2023) | | | 7'804 |
| KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2023 | | | 2'138 |
| Schulden inkl. KK per 31.12.2023 | | 0.5% | 28'864 |

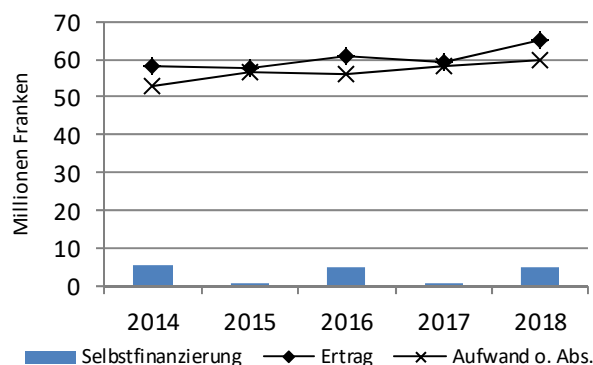


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 13 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 31 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 18 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum grösseren Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 4 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 29 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)

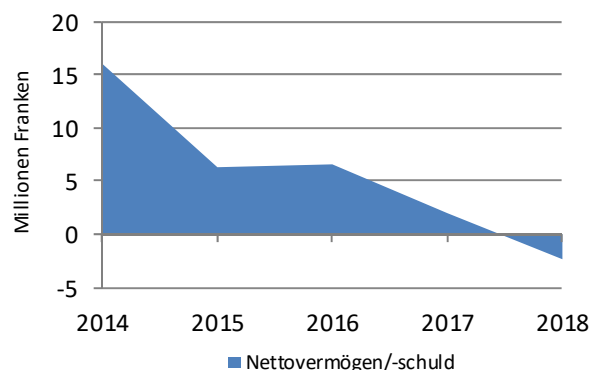
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Mit defizitären Ergebnissen in den Jahren 2015 und 2017 konnte die minimal angestrebte Selbstfinanzierung von 4 Mio. Franken jährlich im Durchschnitt der letzten fünf Jahre nicht erreicht werden. 2018 resultierte dank höherer Erträge wieder ein positiver Abschluss, dies trotz weiter steigender Aufwendungen. Für die vergangenen fünf Jahre steht den Nettoinvestitionen von 40 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 17 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 43 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoveräusserungen im Finanzvermögen (1 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 22 Mio. Franken. Das Nettovermögen wurde vollständig abgebaut, per Ende 2018 wird eine Nettoschuld von 2 Mio. Franken ausgewiesen. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein unterdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung liegt mit 110 % im 2018 acht Prozentpunkte höher als 2014 (102 %). Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2018 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für die Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Fürsorge Übriges, Sekundarschule und für den Kindergarten ausgewiesen.

Mit 5 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2018 4 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für die Verbesserung verantwortlich sind vor allem höhere Steuererträge. Nebst dem um fünf Prozentpunkte höheren Steuerfuss haben auch die Steuern früherer Jahre sowie die Grundstückgewinnsteuern zum Anstieg beigetragen. Dem stehen erneut höhere Aufwendungen (v.a. Gesundheit und Soziales) gegenüber. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (8,0 %) liegt auf knapp durchschnittlichem Niveau. Mit dem Abschluss 2018 beträgt die Steuerkraft 77 % vom kant. Mittelwert, dadurch besteht eine recht hohe Abhängigkeit vom Ressourcenausgleich. Dieser wird im Jahr 2020 aufgrund der Steuerkraft von 2018 um 0,2 Mio. Franken höher ausfallen als im Abschluss 2018.

| Mittelflussrechnung (2014 - 2018) | | Steuern |
|--|-----------|---------|
| Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung | 1'000 Fr. | 17'235 |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | 1'000 Fr. | -40'412 |
| Veränderung Nettovermögen | 1'000 Fr. | -23'177 |
| Nettoinvestitionen Finanzvermögen | 1'000 Fr. | 1'222 |
| Haushaltüberschuss/-defizit | 1'000 Fr. | -21'955 |
| Kennzahlen | | |
| Nettovermögen (31.12.2018) | Fr./Einw. | -197 |
| Eigenkapital (31.12.2018) | Fr./Einw. | 7'237 |
| Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018) | | 43% |

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

Gemeinde Pfäffikon

Seite
F

Prognosewerte

| | |
|--|---|
| Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl) | 1 |
| Regionalisierte Bevölkerungsprognose | 1 |
| Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen) | 1 |
| Eckwerte und besondere Einflüsse | 1 |

Übersichten

| | |
|---|---|
| Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule) | 2 |
|---|---|

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

| | |
|--|---|
| Haushaltsaldo und Geldflussrechnung | 3 |
| Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur) | 4 |

Detailprognosen

| | |
|--|----|
| Investitionsprogramm mit Prioritäten | 5 |
| Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern) | 10 |
| Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich) | 11 |
| Aufgabenplan | 13 |
| Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr | 15 |
| Erfolgsrechnung alle Planjahre | 16 |
| Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen) | 18 |
| Planbilanz | 19 |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht) | 20 |
| Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.) | 21 |
| Katalog möglicher Korrekturmassnahmen | 22 |

| Gemeindeentwicklung | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|----------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerung Pfäffikon | 11'899 | 12'100 | 12'200 | 12'300 | 12'400 | 12'500 |
| Schülerzahlen | | | | | | |
| - Kindergarten | 247 | 266 | 283 | 290 | 270 | 240 |
| - Primarschule | 670 | 676 | 693 | 734 | 756 | 809 |
| - Sekundarschule | 245 | 250 | 252 | 247 | 264 | 250 |
| Total | 1'162 | 1'192 | 1'228 | 1'271 | 1'290 | 1'299 |

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung und Schülerzahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 97%

| Prognosen für den Bezirk Pfäffikon | 2018 - 2025 | | 2018 - 2035 | |
|---|-------------|-------|-------------|-------|
| | Periode | p.a. | Periode | p.a. |
| Bevölkerungsentwicklung | | | | |
| - Einwohnerzuwachs gesamthaft | 7.2% | 1.0% | 16.0% | 0.9% |
| Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen | | | | |
| - bis 19 Jahre (Schulalter) | 0.1% | 0.0% | -1.8% | -0.1% |
| - 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit) | -3.5% | -0.5% | -8.7% | -0.5% |
| - über 65 Jahre (Pensionsalter) | 11.2% | 1.6% | 30.1% | 1.8% |
| Prozentuale Veränderung Ausländeranteil | 16.8% | 2.4% | 29.6% | 1.7% |

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2019

| Konjunkturelle Entwicklung | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Mittel 19/23 |
|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Bruttoinlandprodukt (BIP) | 2.6% | 1.6% | 2.3% | 2.1% | 1.8% | 1.6% | 1.9% |
| Teuerung | 0.9% | 0.5% | 0.6% | 0.8% | 0.9% | 1.1% | 0.8% |
| Zins 10-jährige Bundesobligation | 0.0% | -0.3% | -0.2% | 0.0% | 0.1% | 0.3% | 0.0% |
| Zins 3-monatige Euro-Franken | -0.7% | -0.7% | -0.6% | -0.4% | -0.3% | -0.1% | -0.4% |

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 13. Juni 2019; ab 2021: KOF Consensus Forecast

| Eckwerte | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Mittel 19/23 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|------|--------------|
| Nominales BIP | 3.5% | 2.1% | 2.9% | 2.8% | 2.8% | 2.7% | 2.7% |
| Jährliche Bevölkerungszunahme | 0.7% | 1.7% | 0.8% | 0.8% | 0.8% | 0.8% | 1.0% |
| Bevölkerung und Teuerung | 1.6% | 2.2% | 1.4% | 1.6% | 1.7% | 1.9% | 1.8% |
| Bevölkerung und nominales BIP | 4.2% | 3.8% | 3.7% | 3.7% | 3.6% | 3.5% | 3.7% |

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
 Lokale Industrie do.
 Bedeutende Steuerzahler do.

Startsitzung Planungsprozess Montag, 6. Mai 2019

| Steuerhaushalt | | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 5-Jahres-Total | | | | | | |
|---|----|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|----------------|----------------|------------------|---------------|-------|---------------|
| Haushaltsaldo (1'000 Fr.) | | | | | | | | | | | | | |
| Selbstfinanzierung | 1) | 3'683 | 4'047 | 2'209 | 1'997 | 2'218 | | 14'154 | | | | | |
| Nettoinvestitionen VV | | -8'924 | -6'821 | -4'370 | -5'643 | -5'085 | | -30'843 | | | | | |
| Veränderung Nettovermögen | | -5'241 | -2'774 | -2'161 | -3'646 | -2'867 | | -16'689 | | | | | |
| Nettoinvestitionen FV | | - | - | - | - | - | | - | | | | | |
| Haushaltüberschuss/-defizit | | -5'241 | -2'774 | -2'161 | -3'646 | -2'867 | | -16'689 | | | | | |
| 1) ohne FK-Fonds | | | | | | | | | | | | | |
| Erfolgsrechnung (1'000 Fr.) | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Veränderung p.a. | | | |
| Aufwendungen und Erträge | | 61'982 | 11'649 | 64'047 | 12'433 | 65'980 | 12'378 | 67'885 | 12'691 | 69'356 | 13'012 | 2.9% | 2.8% |
| Fiskalbereich | | 54 | 38'349 | 84 | 39'159 | 85 | 40'767 | 85 | 42'219 | 85 | 43'693 | 11.9% | 3.3% |
| Grundstückgewinnsteuern | | | 4'650 | | 4'700 | | 4'000 | | 4'000 | | 4'000 | | -3.7% |
| Direkter Finanzausgleich | 2) | | 10'303 | | 11'175 | | 10'441 | | 10'378 | | 10'308 | | 0.0% |
| Abschreibungen VV | | 4'375 | | 4'332 | | 4'241 | | 4'574 | | 4'577 | | | 1.1% |
| Interne Verrechnungen | | 2'756 | 2'756 | 2'789 | 2'789 | 2'789 | 2'789 | 2'789 | 2'789 | 2'789 | 2'789 | | 0.3% |
| Finanzaufwand/-ertrag | | 422 | 1'191 | 326 | 1'036 | 350 | 1'037 | 360 | 1'039 | 395 | 1'040 | | -1.7% |
| Buchgewinne/-verluste | | | | | | | | | | | | | -3.3% |
| EK-Fonds, Aufwertungen VV | | 38 | 141 | 38 | 184 | | | | | | | | |
| Ao Aufwand/Ertrag | | 4 | 10 | 4 | 6 | | | | | | | | |
| Total | | 69'632 | 69'049 | 71'620 | 71'482 | 73'444 | 71'412 | 75'693 | 73'115 | 77'201 | 74'842 | | |
| Rechnungsergebnis | | -583 | | -138 | | -2'031 | | -2'578 | | -2'359 | | | -7'689 |
| Abschreibungen | | 4'375 | | 4'332 | | 4'241 | | 4'574 | | 4'577 | | | 22'099 |
| EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E | | -109 | | -148 | | - | | - | | - | | | -256 |
| Selbstfinanzierung | 1) | 3'683 | | 4'047 | | 2'209 | | 1'997 | | 2'218 | | | 14'154 |
| Steuerfuss | | 110% | | 110% | | 110% | | 110% | | 110% | | | |
| Einfacher Staatssteuerertrag | | 30'227 | | 31'273 | | 32'421 | | 33'589 | | 34'774 | | | 3.6% |
| 2) konsolidierter Wert | | | | | | | | | | | | | |
| Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.) | | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | 5-Jahres-Total | | | | | | |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | | -1'358 | -850 | -2'719 | -3'257 | -3'004 | | -11'188 | | | | | |
| Ergebnis aus Finanzierung | | 768 | 710 | 688 | 679 | 646 | | 3'491 | | | | | |
| Ausserordentliches Ergebnis | | 6 | 2 | - | - | - | | 8 | | | | | |
| Rechnungsergebnis | | -583 | -138 | -2'031 | -2'578 | -2'359 | | -7'689 | | | | | |
| Investitionsrechnung (1'000 Fr.) | | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | 5-Jahres-Total | | | | | | |
| Verwaltungsvermögen (VV) | | 8'924 | 6'821 | 4'370 | 5'643 | 5'085 | | 30'843 | | | | | |
| Finanzvermögen (FV) | | - | - | - | - | - | | - | | | | | |
| Bilanz (1'000 Fr.) | | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Veränderung 5 J. | | | |
| Finanzvermögen | | 54'697 | | 52'922 | | 52'762 | | 52'115 | | 52'248 | | -4% | |
| Verwaltungsvermögen | | 93'006 | | 95'495 | | 95'624 | | 96'693 | | 97'201 | | 5% | |
| Fremdkapital | | | 42'557 | | 43'557 | | 45'557 | | 48'557 | | 51'557 | | 21% |
| Eigenkapital | | | 105'146 | | 104'861 | | 102'830 | | 100'252 | | 97'893 | | -7% |
| Total | | 147'703 | 147'703 | 148'417 | 148'417 | 148'386 | 148'386 | 148'808 | 148'808 | 149'449 | 149'449 | | 1% |
| Nettovermögen/-schuld | | 12'140 | | 9'366 | | 7'205 | | 3'559 | | 692 | | | |
| Kennzahlen | | | | | | | Periode | | | | | | |
| Selbstfinanzierungsanteil | | 5.6% | 5.9% | 3.2% | 2.8% | 3.1% | ↓ | 4.1% | ∅ | | | | |
| Selbstfinanzierungsgrad | | 41% | 59% | 51% | 35% | 44% | ↑ | 46% | 5 Jahre | | | | |
| Zinsbelastungsanteil | | -0.1% | -0.1% | -0.1% | -0.1% | 0.0% | ↑ | -0.1% | ∅ | | | | |
| Nettovermögen/-schuld (Fr./E) | | 1'003 | 768 | 586 | 287 | 55 | ↑ | 540 | ∅ | | | | |

| Haushaltsaldo | 1'000 Franken | | | Franken je Einwohner | | |
|-----------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------------|----------------|----------------|
| | 2018 Rechnung | 2019 Approx | 2020 Budget | 2018 Rechnung | 2019 Approx | 2020 Budget |
| Gesamthaushalt | | | | | | |
| Selbstfinanzierung | 5'188 | 3'683 | 4'047 | 436 | 304 | 332 |
| Nettoinvestitionen VV | -9'514 | -8'924 | -6'821 | -800 | -738 | -559 |
| Veränderung Nettovermögen | -4'326 | -5'241 | -2'774 | -364 | -433 | -227 |
| Nettoinvestitionen FV | 378 | - | - | 32 | - | - |
| Haushaltüberschuss/-defizit | -3'947 | -5'241 | -2'774 | -332 | -433 | -227 |

| Geldflussrechnung | 1'000 Franken | | | Franken je Einwohner | | |
|---------------------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------------|----------------|----------------|
| | 2018 Rechnung | 2019 Approx | 2020 Budget | 2018 Rechnung | 2019 Approx | 2020 Budget |
| Gesamthaushalt | | | | | | |
| I. Betriebliche Tätigkeit | | | | | | |
| Nettokosten Gemeinde | -22'893 | -23'836 | -24'564 | -1'924 | -1'970 | -2'013 |
| Nettokosten Schule | -22'979 | -25'896 | -26'570 | -1'931 | -2'140 | -2'178 |
| Nettokosten Finanzen und Steuern | -3'984 | -4'144 | -4'160 | -335 | -342 | -341 |
| Total Aufwand (netto) | -49'856 | -53'876 | -55'294 | -4'190 | -4'453 | -4'532 |
| Direkte Gemeindesteuern | 37'412 | 38'295 | 39'075 | 3'144 | 3'165 | 3'203 |
| Grundstückgewinnsteuern | 4'262 | 4'650 | 4'700 | 358 | 384 | 385 |
| Direkter Finanzausgleich | 8'760 | 10'303 | 11'175 | 736 | 851 | 916 |
| Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung | 478 | 45 | 206 | 37 | 4 | 17 |
| Total Ertrag (netto) | 50'911 | 53'293 | 55'156 | 4'276 | 4'404 | 4'521 |
| Ergebnis Erfolgsrechnung | 1'055 | -583 | -138 | 86 | -48 | -11 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 4'307 | 4'375 | 4'332 | 362 | 362 | 355 |
| EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E | 1) -174 | -109 | -148 | -15 | -9 | -12 |
| Selbstfinanzierung | 5'188 | 3'683 | 4'047 | 433 | 304 | 332 |
| Überträge in Investitionsbereich | -241 | - | - | -20 | - | - |
| Veränderung übriges Finanzvermögen | 2) -5'515 | 462 | -2'210 | -463 | 38 | -181 |
| Veränderung übriges Fremdkapital | 10'327 | - | - | 868 | - | - |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | 9'760 | 4'145 | 1'837 | 817 | 343 | 151 |
| II. Investitionstätigkeit | | | | | | |
| Verwaltungsvermögen (VV) | -9'514 | -8'924 | -6'821 | -800 | -738 | -559 |
| Finanzvermögen (FV) | 378 | - | - | 32 | - | - |
| Überträge aus betrieblichem Bereich | 241 | - | - | 20 | - | - |
| Veränderung Abgrenzungen etc. | 3) - | - | - | - | - | - |
| Geldfluss aus Investitionen | -8'894 | -8'924 | -6'821 | -747 | -738 | -559 |
| III. Finanzierungstätigkeit | | | | | | |
| Veränderung verzinsliche Schulden | 4) - | -5'000 | 1'000 | - | -413 | 82 |
| Veränderung interne Kontokorrente | - | - | - | - | - | - |
| Veränderung übrige Kontokorrente | 46 | - | - | 4 | - | - |
| Veränderung Finanzanlagen | 4) - | - | - | - | - | - |
| Geldfluss aus Finanzierungen | 46 | -5'000 | 1'000 | 4 | -413 | 82 |
| Veränderung Flüssige Mittel | 911 | -9'779 | -3'984 | 74 | -808 | -327 |

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

3) TA, TP, Rückstellungen etc.

4) inkl. kurzfristiger Bereich

| Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler) | 2018 Rechnung | 2019 Approx | 2020 Budget | 2019 vs. Rg. | 2020 vs. Rg. | 2020 vs. Approx |
|--|------------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|--------------------|
| Bildung | | | | | | |
| - Kindergarten (je Schüler) | 15'655 | 17'120 | 17'073 | 9% | 9% !! | 0% |
| - Primarschule (je Schüler) | 19'034 | 20'743 | 20'693 | 9% | 9% !! | 0% |
| - Sekundarschule (je Schüler) | 25'958 | 29'279 | 29'356 | 13% | 13% !! | 0% |
| Zusammenzug | | | | | | |
| Nettokosten Gemeinde | 1'924 | 1'970 | 2'013 | 2% | 5% | 2% |
| Nettokosten Kindergarten | 325 | 376 | 396 | 16% | 22% | 5% |
| Nettokosten Primarschule | 1'072 | 1'159 | 1'175 | 8% | 10% | 1% |
| Nettokosten Sekundarschule | 534 | 605 | 606 | 13% | 13% | 0% |
| Total Nettokosten Schule(n) | 1'931 | 2'140 | 2'178 | 11% | 13% | 2% |
| Total Steuerhaushalt ohne F und S | 3'855 | 4'110 | 4'191 | 7% | 9% | 2% |
| Nettokosten Finanzen und Steuern | 335 | 342 | 341 | 2% | 2% | 0% |
| Gesamttotal Steuerhaushalt | 4'190 | 4'453 | 4'532 | 6% | 8% | 2% |
| Bezugsgrößen | | | | | | |
| Einwohnerzahl (zivilrechtlich) | 11'899 | 12'100 | 12'200 | 2% | 3% | 1% |
| Kindergartenschüler | 247 | 266 | 283 | 8% | 15% | 6% |
| Primarschüler | 670 | 676 | 693 | 1% | 3% | 3% |
| Sekundarschüler | 245 | 250 | 252 | 2% | 3% | 1% |
| Gesamtschülerzahl | 1'162 | 1'192 | 1'228 | 3% | 6% | 3% |
| Makroökonomische Eckwerte | | | | | | |
| Teuerung | 0.9% | 0.5% | 0.6% | | | |
| Wirtschaftswachstum (BIP) | 2.6% | 1.6% | 2.3% | | | |
| Summe (nominelles Wachstum) | 3.5% | 2.1% | 2.9% | | | |

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 13. Juni 2019; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Pfäffikon (1'000 Fr.)

13.09.2019

| Gemeinde Pfäffikon (ohne Gebühren) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| 1 = Bewilligt | 7'453 | 1'976 | -1'820 | 200 | 250 | 4'700 | 12'759 |
| 2 = Nachhol-/Entwicklung | 1'471 | 4'845 | 6'190 | 5'443 | 4'835 | 12'499 | 35'283 |
| 3 = Wunsch | - | - | - | - | - | - | - |
| Total | 8'924 | 6'821 | 4'370 | 5'643 | 5'085 | 17'199 | 48'042 |

| Finanzvermögen (FV) Gemeinde Pfäffikon | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1 = Bewilligt | - | - | - | - | - | - | - |
| 2 = Nachhol-/Entwicklung | - | - | - | - | - | - | - |
| 3 = Wunsch | - | - | - | - | - | - | - |
| Total | - | - | - | - | - | - | - |

| Gesamttotal Gemeinde Pfäffikon | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| Total | 8'924 | 6'821 | 4'370 | 5'643 | 5'085 | 17'199 | 48'042 |

| # Text | Priorität | BC | Bereich | N-Dauer | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|--|-----------|----|---------|---------|-------|------|--------|------|-------|--------|--------|
| Kultur, Behörden und Organisation | | | | | | | | | | | |
| 1 Neue Verwaltungssoftware / Ablösung RUF | 1 | 0 | GDE | 5 | 120 | | | | | | 120 |
| Gesundheit - Friedhof und Bestattung | | | | | | | | | | | |
| 2 Friedhof Sanierung Betriebsgebäude - Phase 2 | 2 | 0 | GDE | 33 | 50 | 630 | | | | | 680 |
| Sicherheit - Schiessanlage | | | | | | | | | | | |
| 3 Sanierung Schiessanlage | 1 | 0 | GDE | 33 | 1'723 | 250 | | | | | 1'973 |
| 4 Beiträge Sanierung Schiessanlage | 1 | 0 | GDE | 33 | | | -1'480 | | | | -1'480 |
| Liegenschaften - Verwaltungsvermögen | | | | | | | | | | | |
| 5 Hörnli / Sitzbühl, Altlastensanierung | 2 | 0 | GDE | 10 | 16 | | | | | | 16 |
| 6 Russikerstr. / Luppenbrücke, Altlastensan. | 2 | 0 | GDE | 10 | | | | | | 400 | 400 |
| Liegenschaften - Dorfsaal | | | | | | | | | | | |
| 7 Erschliessungsbeitrag an Baufeld C | 1 | 0 | GDE | 33 | | 52 | | | | | 52 |
| 8 Verkauf Miteigentumsparzelle Perimeter (Im Kehr/Chesselhus) Kat.-Nr. 12497 | 2 | 0 | GDE | 33 | -100 | | | | | | -100 |
| 9 Dienstbarkeit für Fahrradabstellplätze | 2 | 0 | GDE | 33 | | 60 | | | | | 60 |
| 10 Dienstbarkeit für PW-Abstellplatz | 2 | 0 | GDE | 33 | | 35 | | | | | 35 |
| Liegenschaften - Primarschule übriges | | | | | | | | | | | |
| 11 Temporäre Schulraummodule | 2 | 0 | GDE | 20 | | 50 | | | | | 50 |
| Liegenschaften - SH Steinacker | | | | | | | | | | | |
| 12 KG Steinacker, Koord. Massnahmenpl. | 2 | 0 | GDE | 33 | | | - | | | 1'600 | 1'600 |
| 13 Steinacker PS Klassentrakt, Koord. Massnahmenpl | 1 | 0 | GDE | 33 | 344 | | | | | | 344 |
| 14 TH Steinacker Koord. Massnahmenplanung | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 1'507 | 1'507 |
| 15 Steinacker PS Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | | | 65 | 65 |
| 16 KG Steinacker, Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | | | 110 | 110 |
| 17 Rückvergütung PS Klassentrakt Steinacker aus Gebäudeprogramm | 1 | 0 | GDE | 33 | -80 | | | | | | -80 |
| Liegenschaften - SH Mettlen | | | | | | | | | | | |
| 18 Mettlen PS West-Trakt, Koord. Massnahmenplan | 2 | 0 | GDE | 33 | | | 150 | | 1'031 | 1'000 | 2'181 |
| 19 KG Mettlen, Koord. Massnahmenpl. | 1 | 0 | GDE | 33 | 20 | | | | | | 20 |

| # Text | Priorität | BC | Bereich | N-Dauer | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|---|-----------|----|---------|---------|-------|-------|-------|------|------|--------|-------|
| 20 Mettlen PS Ost-Trakt, Koord. Massnahmenpl. | 2 | 0 | GDE | 33 | 50 | | 150 | 685 | 700 | | 1'585 |
| 21 Mettlen PS Nord-Trakt, Koord. Massnahmenpl. | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 718 | 718 |
| 22 Mettlen PS West- und Ost-Trakt, Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | 37 | 40 | | 77 |
| 23 KIGA Irgenhausen Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 50 | 50 |
| 24 Turnhalle, Koord. Massnahmenpl. | 2 | 0 | GDE | 33 | 70 | 150 | 400 | 541 | 694 | | 1'855 |
| 25 Schulhaus Auslikon, Koordinierte Massnahmen | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 829 | 829 |
| 26 Auslikon Pavillon, Koord. Massnahmepl. | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 149 | 149 |
| 27 Kanalisationssanierung Auslikon | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | | | 61 | 61 |
| Liegenschaften - SH Obermatt | | | | | | | | | | | |
| 28 Obermatt (vorne), Koord. Massnahmenpl. | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 539 | 539 |
| 29 KIGA Obermattstrasse, Koordinierte Massnahmenplanung | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 1'320 | 1'320 |
| 30 KIGA Obermattstrasse Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 50 | 15 | | | | | 30 | 45 |
| Liegenschaften - SH Mettlen (OS) | | | | | | | | | | | |
| 31 Mettlen Trakt Süd, Koord. Massnahmenpl. | 2 | 0 | GDE | 33 | 350 | 3'000 | 1'390 | 150 | | - | 4'890 |
| 32 Mettlen OS Trakt Nord, Koord. Massnahmenpl | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 1'320 | 1'320 |
| 33 Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 33 | | | 70 | | | 57 | 127 |
| Liegenschaften - SH Pfaffberg (OS) | | | | | | | | | | | |
| 34 Pfaffberg Koordinierte Massnahmen | 1 | 0 | GDE | 33 | 4'301 | 150 | | | | | 4'451 |
| 35 Rückvergütung Klassentrakt aus Gebäudeprogramm | 2 | 0 | GDE | 33 | | -150 | | | | | -150 |
| 36 SH, Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | | | 39 | 39 |
| Liegenschaften - Hallenbad Steinacker | | | | | | | | | | | |
| 37 Koordinierte Massnahmen | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | | 365 | 365 |
| 38 Kanalisationssanierung | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | | | 70 | 70 |
| Freizeit und Sport - Strandbad | | | | | | | | | | | |
| 39 Ersatz Schwimmbad- Auskleidungsfolien | 2 | 0 | GDE | 30 | | | | | 300 | | 300 |
| 40 Sanierung Abwasserbecken | 2 | 0 | GDE | 30 | | | | 100 | | | 100 |
| 41 Ersatz Sprungturm | 2 | 0 | GDE | 10 | 100 | | | | | | 100 |

| # Text | Priorität | BC | Bereich | N-Dauer | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|--|-----------|----|---------|---------|------|------|-------|-------|-------|--------|-------|
| Freizeit und Sport - Sportplatz Barzloo | | | | | | | | | | | |
| 42 Barzloo, Platzentwässerungen | 2 | 0 | GDE | 30 | 80 | | | | | | 80 |
| 43 Neubau Garderobengebäude, Sportfonds-Beiträge | 2 | 0 | GDE | 33 | | | | | -340 | | -340 |
| 44 Neubau Garderobengebäude | 2 | 0 | GDE | 33 | 50 | 130 | 1'320 | 1'900 | | | 3'400 |
| Bau, Planung, Umwelt - Kataster- und Vermessungswesen | | | | | | | | | | | |
| 45 Gebäudeinventar (alt: BZO Teilrevision/Parkraumkonzept) | 1 | 0 | GDE | 10 | 100 | 20 | | | | | 120 |
| Bau, Planung, Umwelt - Gewässerunterhalt und -verbauungen | | | | | | | | | | | |
| 46 Sanierung / Offenlegung Furtbach / Irgenhauser Dorfbach in Oberwil | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | 100 | 1'000 | 1'900 | 3'000 |
| 47 Loorenbach, Humbel, Sanierung | 1 | 0 | GDE | 50 | 30 | 730 | -500 | | | | 260 |
| 48 Sanierungsmassnahmen Geemisbächli bei Wehr, Luppmen | 1 | 0 | GDE | 50 | 20 | 100 | -80 | | | | 40 |
| 49 Massnahmen Mühleweiher | 2 | 0 | GDE | 50 | 10 | 75 | 250 | 250 | | | 585 |
| 50 Tobelweiher | 2 | 0 | GDE | 50 | | | | 10 | 20 | 370 | 400 |
| 51 Inv. Beitr. Kanton | 1 | 0 | GDE | 50 | -70 | | | | | | -70 |
| 52 Inv. Beitr. Kanton | 1 | 0 | GDE | 50 | -65 | | | | | | -65 |
| 53 Massnahmen Krebsiweiher | 2 | 0 | GDE | 50 | 20 | 75 | 250 | 250 | | | 595 |
| Verkehr - Gemeindestrassen | | | | | | | | | | | |
| 54 Frohwiesstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | | | | 10 | 170 | | 180 |
| 55 Feldstrasse, ausserorts | 2 | 0 | GDE | 40 | | 25 | 450 | | | | 475 |
| 56 Loorenstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | 20 | | 20 | 330 | | | 370 |
| 57 Schönaustrasse, Sanierung ab Dorfausgang | 2 | 0 | GDE | 40 | | | 40 | 360 | | | 400 |
| 58 Stogelenstrasse | 1 | 0 | GDE | 40 | 39 | | | | | | 39 |
| 59 Sulzbergstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | | 265 | | | | | 265 |
| 60 Rappengasse | 1 | 0 | GDE | 40 | 45 | 44 | | | | | 89 |
| 61 Walliker- / Bodenackerstrasse, Abschnitt "Stangenlager" bis Haus Nr. 15 | 1 | 0 | GDE | 40 | 25 | 760 | 50 | | | | 835 |
| 62 Baumgartenstrasse, ab Ueblistr. inkl. Plattenweg | 1 | 0 | GDE | 40 | 2 | | | | | | 2 |
| 63 Seestrasse, Abschnitt Uster-/Kempttalstr. | 1 | 0 | GDE | 40 | 760 | 10 | | | | | 770 |
| 64 Seestrasse, Rückerstattung Agglo-Programm | 1 | 0 | GDE | 40 | | -250 | | | | | -250 |
| 65 Balchenstalerstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | | | | | 160 | | 160 |
| 66 Im Stock | 1 | 0 | GDE | 40 | 79 | | | | | | 79 |
| 67 Rickstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | | | | 30 | 420 | | 450 |
| 68 Im Kehr | 2 | 0 | GDE | 40 | 15 | 10 | 120 | | | | 145 |

| # Text | Priorität | BC | Bereich | N-Dauer | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | > 2023 | Total |
|--|-----------|----|---------|---------|------|------|------|------|------|--------|-------|
| 69 Bergweidstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | | | 30 | 370 | | | 400 |
| 70 Schulhausstrasse | 2 | 0 | GDE | 40 | | 30 | 670 | | | | 700 |
| 71 Umrüstung öff. Beleuchtung auf LED | 2 | 0 | GDE | 40 | | 250 | 250 | | | | 500 |
| 72 Ersatz Rasentraktor | 2 | 0 | GDE | 8 | | | 45 | | | | 45 |
| 73 Weitere Fahrzeuge | 2 | 0 | GDE | 8 | | | 100 | 150 | | | 250 |
| Verkehr - Regionaler- und Bundesverkehr | | | | | | | | | | | |
| 74 Ausbau Bahnhof, Bushof | 1 | 0 | GDE | 40 | 50 | 50 | 50 | 50 | 100 | 4'700 | 5'000 |
| 75 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten | 1 | 0 | GDE | 30 | 10 | | | | | | 10 |
| 76 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten | 1 | 0 | GDE | 30 | | 60 | | | | | 60 |
| 77 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten | 1 | 0 | GDE | 30 | | | 140 | | | | 140 |
| 78 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten | 1 | 0 | GDE | 30 | | | | 150 | | | 150 |
| 79 Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten | 1 | 0 | GDE | 30 | | | | | 150 | | 150 |
| Volksschule allgemein | | | | | | | | | | | |
| 80 Gesamtschule Pfäffikon, Mobiliar, Geräte | 2 | 0 | GDE | 8 | 80 | | | | | | 80 |
| 81 Gesamtschule Pfäffikon, Mobiliar, Geräte | 2 | 0 | GDE | 8 | | 80 | | | | | 80 |
| 82 Gesamtschule Pfäffikon, Mobiliar, Geräte | 2 | 0 | GDE | 8 | | | 80 | | | | 80 |
| 83 Gesamtschule Pfäffikon, Mobiliar, Geräte | 2 | 0 | GDE | 8 | | | | 80 | | | 80 |
| 84 Gesamtschule Pfäffikon, Mobiliar, Geräte | 2 | 0 | GDE | 8 | | | | | 80 | | 80 |
| 85 Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Steinacker | 2 | 0 | GDE | 8 | 60 | | | | | | 60 |
| 86 Informatik Erneuerung- und Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21 | 2 | 0 | GDE | 4 | 85 | | | | | | 85 |
| 87 Informatik Erneuerung- und Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21 | 2 | 0 | GDE | 4 | | 130 | | | | | 130 |
| 88 Informatik Erneuerung- und Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21 | 2 | 0 | GDE | 4 | | | 105 | | | | 105 |
| 89 Informatik Erneuerung- und Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21 | 2 | 0 | GDE | 4 | | | | 90 | | | 90 |
| 90 Informatik Erneuerung- und Zusatzbeschaffung Geräte Lehrplan 21 | 2 | 0 | GDE | 4 | | | | | 110 | | 110 |
| 91 Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Pfaffberg | 2 | 0 | GDE | 8 | 500 | | | | | | 500 |
| 92 Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen OS | 2 | 0 | GDE | 8 | | | 300 | | | | 300 |
| 93 Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen Primar | 2 | 0 | GDE | 8 | | | | | 450 | | 450 |

| Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------|-------------------------------------|
| Veränderungen Steuergesetz/-tarif | | | | | | | | | | | | |
| - Natürliche Personen | | | | | | 0.0% | 0.0% | 0.0% | 0.0% | 0.0% | | |
| - Juristische Personen | | | | | | 0.0% | 0.0% | 0.0% | 0.0% | 0.0% | | |
| Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %) | | | | | | | | | | | | Systematik/Ergebnis Steuerschätzung |
| <i>Natürliche Personen</i> | 23'740 | 25'115 | 25'524 | 26'701 | 27'121 | 27'836 | 28'673 | 29'746 | 30'838 | 31'946 | | BIP T E STF Ø3y 2020 in % Ø3y |
| - Einkommen | 20'870 | 21'964 | 22'287 | 23'323 | 23'563 | 24'236 | 24'973 | 25'908 | 26'858 | 27'824 | x x x | 108% |
| - Vermögen | 2'870 | 3'151 | 3'237 | 3'379 | 3'558 | 3'600 | 3'700 | 3'839 | 3'979 | 4'122 | x x x | 109% |
| <i>Juristische Personen</i> | 2'134 | 2'643 | 2'263 | 1'866 | 2'100 | 2'391 | 2'600 | 2'675 | 2'751 | 2'827 | | 125% |
| - Gewinn | 1'886 | 2'330 | 1'986 | 1'585 | 1'820 | 2'091 | 2'300 | 2'367 | 2'434 | 2'501 | x x | 128% |
| - Kapital | 249 | 313 | 277 | 281 | 280 | 300 | 300 | 309 | 317 | 326 | x x | 107% |
| Total | 25'874 | 27'758 | 27'787 | 28'568 | 29'221 | 30'227 | 31'273 | 32'421 | 33'589 | 34'774 | | 110% |
| Steuerfuss Rechnungsjahr | 102% | 102% | 105% | 105% | 110% | 110% | 110% | 110% | 110% | 110% | | |
| Steuern Rechnungsjahr | 26'391 | 28'314 | 29'176 | 29'996 | 32'143 | 33'250 | 34'400 | 35'664 | 36'948 | 38'251 | | 113% |
| Steuererträge aus früheren Jahren | 3'889 | 2'696 | 3'362 | 1'966 | 3'688 | 3'725 | 3'200 | 3'370 | 3'493 | 3'618 | x x x x | 106% |
| Nachsteuern | 18 | 37 | 562 | 103 | 156 | 165 | 150 | 274 | 274 | 274 | | x |
| Aktive Steuerauscheidungen | 853 | 800 | 1'021 | 1'438 | 1'081 | 1'010 | 1'100 | 1'159 | 1'201 | 1'244 | x x x x | 93% |
| Passive Steuerauscheidungen | -913 | -845 | -1'090 | -728 | -862 | -888 | -850 | -895 | -928 | -961 | x x x x | 95% |
| Pauschale Steueranrechnung | -17 | -36 | -31 | -23 | -36 | -29 | -32 | -30 | -30 | -30 | | x |
| Quellensteuern | 743 | -146 | 257 | 1'015 | 974 | 790 | 860 | 892 | 925 | 958 | x x x | 115% |
| Personalsteuern | 226 | 230 | 231 | 240 | 245 | 245 | 248 | 250 | 252 | 254 | | x |
| Total Ertrag Gemeindesteuern | 31'191 | 31'050 | 33'489 | 34'008 | 37'388 | 38'268 | 39'076 | 40'683 | 42'134 | 43'608 | | 112% |
| Tatsächliche Forderungsverluste | 82 | 100 | 56 | 110 | 45 | 40 | 70 | 71 | 71 | 71 | | x |
| Wertberichtigungen Forderungen | | | | | | | | | | | | x |
| Total Aufwand Gemeindesteuern | 82 | 100 | 56 | 110 | 45 | 40 | 70 | 71 | 71 | 71 | | 99% |
| Grundstückgewinnsteuern | 4'855 | 4'863 | 5'172 | 2'720 | 4'262 | 4'650 | 4'700 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | | Manuelle Festlegung |
| Hundesteuern | 71 | 74 | 76 | 81 | 83 | 81 | 83 | 84 | 84 | 85 | | x |
| Total Ertrag Sondersteuern | 4'926 | 4'937 | 5'248 | 2'801 | 4'344 | 4'731 | 4'783 | 4'084 | 4'084 | 4'085 | | 116% |
| Tatsächliche Forderungsverluste | | | 1 | 0 | | 1 | | 0 | 0 | 0 | | x |
| Kantonsanteil an Hundesteuern | 12 | 12 | 12 | 13 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | | Verhältnis zu Ertrag |
| Total Aufwand Sondersteuern | 12 | 12 | 13 | 13 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | | 103% |
| Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00) | | | 410 | 427 | 436 | 423 | 425 | 432 | 439 | 447 | | wie allg. Dienste |
| Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01) | | | | 80 | 81 | 82 | 85 | 86 | 88 | 89 | | wie allg. Dienste |
| Steuerkraft (Fr./Einwohner) | 2'675 | 2'630 | 2'702 | 2'713 | 2'850 | 2'860 | 2'886 | 2'981 | 3'063 | 3'145 | | 105% |

| Ressourcenzuschuss/-abschöpfung | | Bemessung: 2017 | Bemessung: 2018 | Bemessung: 2019 | Bemessung: 2020 | Bemessung: 2021 | Bemessung: 2022 | Bemessung: 2023 |
|--|-----------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Auszahlung: 2019 | Auszahlung: 2020 | Auszahlung: 2021 | Auszahlung: 2022 | Auszahlung: 2023 | Auszahlung: 2024 | Auszahlung: 2025 |
| Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde | Fr./E | 2'713 | 2'850 | 2'860 | 2'886 | 2'981 | 3'063 | 3'145 |
| Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich | Fr./E | 3'769 | 3'721 | 3'825 | 3'875 | 3'950 | 4'025 | 4'100 |
| Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert | | 72% | 77% | 75% | 74% | 75% | 76% | 77% |
| Ausgleichsgrenze | | 95% | 95% | 95% | 95% | 95% | 95% | 95% |
| Abschöpfungssatz | | 70% | 70% | 70% | 70% | 70% | 70% | 70% |
| Einfacher relativer Ausgleich | Fr./E | 868 | 685 | 774 | 795 | 772 | 761 | 750 |
| Einwohnerzahl | Anzahl | 11'817 | 11'899 | 12'100 | 12'200 | 12'300 | 12'400 | 12'500 |
| Einfacher absoluter Ausgleich | 1'000 Fr. | 10'252 | 8'150 | 9'366 | 9'705 | 9'492 | 9'434 | 9'371 |
| Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr | | 105% | 110% | 110% | 110% | 110% | 110% | 110% |
| Steuerfussindex | | 0.9950 | 0.9927 | 0.9884 | 0.9884 | 0.9884 | 0.9884 | 0.9884 |
| Ressourcenzuschuss | 1'000 Fr. | 10'764 | 8'965 | 10'303 | 10'676 | 10'441 | 10'378 | 10'308 |
| Ressourcenabschöpfung | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |

| Demografischer Sonderlastenausgleich | | Bemessung: 2017 | Bemessung: 2018 | Bemessung: 2019 | Bemessung: 2020 | Bemessung: 2021 | Bemessung: 2022 | Bemessung: 2023 |
|---|-----------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Auszahlung: 2019 | Auszahlung: 2020 | Auszahlung: 2021 | Auszahlung: 2022 | Auszahlung: 2023 | Auszahlung: 2024 | Auszahlung: 2025 |
| Einwohnerzahl | Anzahl | 11'817 | 11'899 | 12'100 | 12'200 | 12'300 | 12'400 | 12'500 |
| Einwohner < 20 Jahre | Anzahl | 2'357 | 2'343 | 2'383 | 2'403 | 2'423 | 2'443 | 2'463 |
| Anteil Einwohner < 20 Jahre | | 19.946% | 19.691% | 19.693% | 19.695% | 19.697% | 19.699% | 19.701% |
| Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre | | | | 0.000% | 0.000% | 0.000% | 0.000% | 0.000% |
| Anspruchsgrenze | | 22.682% | 22.637% | 22.673% | 22.709% | 22.746% | 22.782% | 22.819% |
| Anteil über Anspruchsgrenze | | 0.000% | 0.000% | 0.000% | 0.000% | 0.000% | 0.000% | 0.000% |
| Einwohner über Anspruchsgrenze | Anzahl | -323 | -351 | -361 | -368 | -375 | -382 | -390 |
| Pauschale inkl. Teuerung | Franken | 11'770 | 11'850 | 11'910 | 11'981 | 12'073 | 12'186 | 12'320 |
| Voller Beitrag | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |
| Kürzung aufgrund Steuerfuss | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |
| Nettobeitrag | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |
| Geo-topo Sonderlastenausgleich | | | | | | | | |
| Einwohnerzahl | Anzahl | 11'817 | 11'899 | 12'100 | 12'200 | 12'300 | 12'400 | 12'500 |
| Fläche in Quadratkilometer | manuell | 17.11 | 17.11 | 17.11 | 17.11 | 17.11 | 17.11 | 17.11 |
| Bevölkerungsdichte | E/km2 | 690.8 | 695.6 | 707.3 | 713.2 | 719.0 | 724.9 | 730.7 |
| Grenzwert Einwohnerzahl | Anzahl | 2'566 | | | | | | |
| Steigungsindex | manuell | 0.41% | 0.41% | 0.41% | 0.41% | 0.41% | 0.41% | 0.41% |
| Beitrag pro Einwohner | | - | - | - | - | - | - | - |
| Absoluter Beitrag | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |
| Teuerungsindex | | 98.1 | 98.8 | 99.2 | 99.8 | 100.6 | 101.5 | 102.7 |
| Voller Beitrag | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |
| Kürzung aufgrund Steuerfuss | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |
| Nettobeitrag | 1'000 Fr. | - | - | - | - | - | - | - |

| Gemeinde Pfäffikon Aufgabenplan (1'000 Fr.) | Plan | | Veränderung | | |
|--|------|-----|-------------|------|--|
| | A | E | A | E | Ausserordentlich |
| | Typ | Typ | % | % | + = Verbesserung, - = Verschlechterung |
| Behörden und Organisation | | | | | |
| - Exekutive | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| - Gemeindeverwaltung | E | E | 1.7% | 1.7% | 2021-22: je -90' neues Lohnsystem, 2023: +135' Effizienzsteigerung |
| - Übriges | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| Betreibungsamt | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Kultur | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| Bevölkerungsdienste | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Gesundheit | | | | | |
| - Pflegefinanzierung Alter | E3 | E3 | 4.7% | 4.7% | |
| - Pflegefinanzierung Spitex | E3 | E3 | 4.7% | 4.7% | |
| - Übriges | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Sicherheit | | | | | |
| - Polizei | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Feuerwehr | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Übriges | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| Finanzen und Steuern | | | | | |
| - Steueramt | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Finanzverwaltung | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Übriges | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Liegenschaften | | | | | |
| - Verwaltungsliegenschaften | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| - Schulliegenschaften und Anlagen | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| - Liegenschaften Finanzvermögen | F | V | 0.0% | 0.4% | |
| Freizeit und Sport mit Strandbad | | | | | |
| - Strandbad Baumen | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Sportplatz Barzloo | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Übriges | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Bau, Planung, Umwelt | | | | | |
| - Bauamt | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Gewässerunterhalt-/und Verbauungen | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| - Forstwirtschaft | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| - Übriges | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| Verkehr | | | | | |
| - Gemeindestrassen | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Übriges | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Soziales | | | | | |
| - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | E2 | E2 | 3.7% | 3.7% | |
| - Ergänzungsleistungen AHV | E2 | E2 | 3.7% | 3.7% | |
| - Ergänzungsleistungen IV | E2 | E2 | 3.7% | 3.7% | |
| - Übriges | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Jugend und Integration | E1 | E1 | 2.7% | 2.7% | |
| Familie und Alter | E | E | 1.7% | 1.7% | 2022: -500' Solidarische Finanzierung KJG (grobe Abschätzung) |
| Schulbehörden und Organisation | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| Primarschule und Kindergarten | | | | | |
| - Primarschule Allgemein | T | T | 0.8% | 0.8% | 2021-23: -420' drei zusätzliche Klassen, 2021: -85' mehr VZE (Ferien) |
| - Kindergarten | T | T | 0.8% | 0.8% | 2021: -25' mehr VZE (Ferien) |
| Sekundarstufe | T | T | 0.8% | 0.8% | 2021-23: -150' zusätzliche Klassen (2x0,5), 2021: -55' mehr VZE (Ferien) |
| Schule allgemein | | | | | |
| - Tagedstrukturen | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Musikschule | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Volksschule allg. | E | E | 1.7% | 1.7% | 2021: -160' Jugendfest einmalig |
| - Sonderschulung | E | E | 1.7% | 1.7% | |
| - Übriges | E | E | 1.7% | 1.7% | |

| Finanzierung | | | | | |
|--------------------------------------|---|---|------|------|--|
| - Steuern | X | X | X | X | |
| - Ressourcenausgleich, Abgrenzung | X | X | X | X | |
| - Ressourcenausgleich, Auflösung | X | X | X | X | |
| - Ressourcenausgleich, Zuschuss | X | X | X | X | |
| - Sonderlastenausgleich | X | X | X | X | |
| - Kapitaldienst | X | X | X | X | |
| - Emmissionskosten | T | T | 0.8% | 0.8% | |
| - Buchgewinne/-verluste realisiert | X | X | X | X | |
| - WB Sachanlagen FV | X | X | X | X | |
| - WB Finanzanlagen FV | X | X | X | X | |
| - Planmässige Abschreibungen VV | X | X | X | X | |
| - Ausserplanmässige Abschreibungen V | X | X | X | X | |
| - Aufwertungen VV | X | X | X | X | |
| - Fonds im Fremdkapital | X | X | X | X | |
| - Fonds im Eigenkapital | X | X | X | X | |
| - Liegenschaftsfonds | X | X | X | X | |
| - Rücklagen Globalbudget | X | X | X | X | |
| - Vorfinanzierungen | X | X | X | X | |
| - Finanzpolitische Reserve | X | X | X | X | |
| - Übrige Einnahmen | E | E | 1.7% | 1.7% | 2021: -350' Wegfall ZKB-Jubiläumsdividende (einmalig 2020) |
| - Ausgleich aus kalk. Berechnungen | 0 | 0 | | | |
| - Übriges | T | T | 0.8% | 0.8% | |

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Pfäffikon**Hochrechnung 2019 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

| | |
|------------------------------|-------------|
| Ergebnis gemäss Budget | -260 |
| Ergebnis gemäss Hochrechnung | <u>-583</u> |
| Veränderung | -323 |

Einzelpositionen**-323****Bemerkung**

| | | |
|------------------------------------|--------|---|
| Pflegefinanzierung Heime | -350 | Anpassung an IST 2018 |
| Bau, Planung, Umwelt | -25 | Beratungsleistungen Energieplan wiederkehrend |
| Gemeindesteuern Forderungsverluste | 40 | Anpassung an Hochrechnung Gemeinde |
| Gemeindesteuern Rechnungsjahr | -1'000 | Anpassung an Hochrechnung Gemeinde |
| Grundstückgewinnsteuern | 150 | Anpassung an Hochrechnung Gemeinde |
| Übrige Gemeindesteuern | 900 | Anpassung an Hochrechnung Gemeinde |
| Ressourcenausgleich | -50 | Korrektur Abgrenzung |
| Planmässige Abschreibungen | -36 | |
| Finanzierung übrige Einnahmen | 48 | ZKB-Gewinnausschüttung |

| Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.) | 2019 Approx | | 2020 Budget | | 2021 Plan | | 2022 Plan | | 2023 Plan | | Veränderung | |
|---|-------------|--------|-------------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-------------|--------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | A | E |
| | | | | | | | | | | | | |
| Behörden und Organisation | 2'692 | 31 | 2'555 | 30 | 2'683 | 30 | 2'813 | 30 | 2'720 | 31 | 0.3% | 0.1% |
| - Exekutive | 312 | 17 | 281 | 17 | 284 | 17 | 286 | 17 | 289 | 17 | -1.9% | 1.1% |
| - Gemeindeverwaltung | 2'094 | | 1'999 | | 2'122 | | 2'247 | | 2'150 | | 0.7% | |
| - Übriges | 286 | 14 | 275 | 13 | 277 | 13 | 280 | 13 | 282 | 13 | -0.3% | -1.2% |
| Betreibungsamt | 930 | 1'030 | 994 | 1'040 | 1'011 | 1'057 | 1'028 | 1'075 | 1'045 | 1'093 | 2.9% | 1.5% |
| Kultur | 533 | 49 | 695 | 65 | 701 | 66 | 707 | 67 | 713 | 67 | 7.5% | 8.4% |
| Bevölkerungsdienste | 661 | 445 | 696 | 491 | 708 | 499 | 720 | 507 | 732 | 516 | 2.6% | 3.7% |
| Gesundheit | 5'191 | 278 | 5'477 | 238 | 5'715 | 248 | 5'963 | 259 | 6'222 | 270 | 4.6% | -0.7% |
| - Pflegefinanzierung Alter | 3'382 | | 3'702 | | 3'875 | | 4'056 | | 4'245 | | 5.8% | |
| - Pflegefinanzierung Spitex | 1'112 | 250 | 1'170 | 208 | 1'225 | 218 | 1'282 | 228 | 1'342 | 238 | 4.8% | -1.2% |
| - Übriges | 697 | 28 | 605 | 30 | 615 | 30 | 626 | 31 | 636 | 32 | -2.3% | 3.0% |
| Sicherheit | 2'178 | 956 | 2'201 | 912 | 2'233 | 923 | 2'266 | 934 | 2'299 | 944 | 1.4% | -0.3% |
| - Polizei | 1'066 | 257 | 1'092 | 263 | 1'110 | 267 | 1'129 | 271 | 1'147 | 276 | 1.9% | 1.8% |
| - Feuerwehr | 517 | 87 | 529 | 79 | 538 | 80 | 547 | 81 | 556 | 83 | 1.8% | -1.1% |
| - Übriges | 596 | 613 | 580 | 571 | 585 | 576 | 590 | 581 | 595 | 586 | -0.0% | -1.1% |
| Finanzen und Steuern | 1'650 | 586 | 1'701 | 559 | 1'730 | 569 | 1'759 | 578 | 1'788 | 588 | 2.0% | 0.1% |
| - Steueramt | 1'026 | 539 | 1'068 | 545 | 1'086 | 554 | 1'104 | 563 | 1'122 | 572 | 2.3% | 1.5% |
| - Finanzverwaltung | 624 | 47 | 634 | 15 | 644 | 15 | 655 | 15 | 666 | 16 | 1.6% | -24.2% |
| - Übriges | | | | | | | | | | | | |
| Liegenschaften | 4'669 | 1'039 | 4'734 | 935 | 4'772 | 942 | 4'810 | 948 | 4'848 | 954 | 0.9% | -2.1% |
| - Verwaltungliegenschaften | 1'245 | 487 | 1'126 | 427 | 1'135 | 431 | 1'145 | 435 | 1'155 | 438 | -1.9% | -2.6% |
| - Schulliegenschaften und Anlagen | 3'104 | 150 | 3'305 | 150 | 3'333 | 151 | 3'361 | 153 | 3'390 | 154 | 2.2% | 0.7% |
| - Liegenschaften Finanzvermögen | 320 | 402 | 303 | 358 | 303 | 359 | 303 | 361 | 303 | 362 | -1.4% | -2.6% |
| Freizeit und Sport mit Strandbad | 1'873 | 1'618 | 1'775 | 1'620 | 1'805 | 1'647 | 1'835 | 1'674 | 1'866 | 1'702 | -0.1% | 1.3% |
| - Strandbad Baumen | 1'679 | 1'618 | 1'624 | 1'620 | 1'651 | 1'647 | 1'679 | 1'674 | 1'707 | 1'702 | 0.4% | 1.3% |
| - Sportplatz Barzloo | 174 | | 131 | | 133 | | 136 | | 138 | | -5.7% | |
| - Übriges | 20 | | 20 | | 20 | | 21 | | 21 | | 1.2% | |
| Bau, Planung, Umwelt | 1'313 | 296 | 1'375 | 324 | 1'393 | 329 | 1'411 | 334 | 1'430 | 339 | 2.2% | 3.5% |
| - Bauamt | 724 | 264 | 772 | 263 | 785 | 267 | 798 | 272 | 812 | 276 | 2.9% | 1.2% |
| - Gewässerunterhalt-/und Verbauungen | 98 | | 85 | | 86 | | 87 | | 87 | | -2.8% | |
| - Forstwirtschaft | 79 | 10 | 88 | 13 | 89 | 13 | 89 | 13 | 90 | 13 | 3.3% | 7.5% |
| - Übriges | 412 | 22 | 430 | 48 | 434 | 48 | 437 | 49 | 441 | 49 | 1.7% | 22.8% |
| Verkehr | 3'074 | 508 | 3'008 | 499 | 3'058 | 507 | 3'109 | 515 | 3'161 | 524 | 0.7% | 0.8% |
| - Gemeindestrassen | 1'955 | 490 | 1'893 | 481 | 1'925 | 489 | 1'957 | 497 | 1'990 | 505 | 0.4% | 0.8% |
| - Übriges | 1'119 | 19 | 1'114 | 18 | 1'133 | 18 | 1'152 | 19 | 1'171 | 19 | 1.2% | 0.6% |
| Soziales | 13'188 | 4'886 | 14'113 | 5'500 | 14'573 | 5'677 | 15'048 | 5'861 | 15'540 | 6'050 | 4.2% | 5.5% |
| - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | 3'989 | 1'017 | 3'857 | 1'194 | 3'998 | 1'238 | 4'144 | 1'283 | 4'296 | 1'330 | 1.9% | 6.9% |
| - Ergänzungsleistungen AHV | 3'620 | 1'520 | 4'505 | 1'876 | 4'670 | 1'945 | 4'841 | 2'016 | 5'019 | 2'090 | 8.5% | 8.3% |
| - Ergänzungsleistungen IV | 2'781 | 1'177 | 2'851 | 1'208 | 2'955 | 1'252 | 3'063 | 1'298 | 3'176 | 1'345 | 3.4% | 3.4% |
| - Übriges | 2'798 | 1'173 | 2'901 | 1'223 | 2'950 | 1'243 | 2'999 | 1'264 | 3'049 | 1'285 | 2.2% | 2.3% |
| Jugend und Integration | 955 | 39 | 1'176 | 31 | 1'208 | 32 | 1'240 | 33 | 1'273 | 34 | 7.5% | -3.5% |
| Familie und Alter | 2'035 | | 2'185 | | 2'221 | | 2'758 | | 2'804 | | 8.3% | |
| Schulbehörden und Organisation | 1'504 | 12 | 1'526 | 3 | 1'551 | 3 | 1'577 | 3 | 1'603 | 3 | 1.6% | -29.7% |
| Primarschule und Kindergarten | 10'491 | 46 | 10'763 | 39 | 11'105 | 39 | 11'339 | 39 | 11'576 | 40 | 2.5% | -3.5% |
| - Primarschule Allgemein | 8'233 | 46 | 8'381 | 39 | 8'677 | 39 | 8'891 | 39 | 9'107 | 40 | 2.6% | -3.5% |
| - Kindergarten | 2'258 | | 2'382 | | 2'428 | | 2'448 | | 2'469 | | 2.3% | |
| Sekundarstufe | 5'241 | 80 | 5'285 | 68 | 5'460 | 69 | 5'506 | 69 | 5'628 | 70 | 1.8% | -3.2% |
| Schule allgemein | 6'346 | 504 | 6'470 | 519 | 6'738 | 528 | 6'680 | 537 | 6'791 | 545 | 1.7% | 2.0% |
| - Tagerstrukturen | 640 | 350 | 662 | 352 | 673 | 358 | 685 | 364 | 696 | 370 | 2.1% | 1.4% |
| - Musikschule | 594 | | 617 | | 627 | | 637 | | 648 | | 2.2% | |
| - Volksschule allg. | 696 | 7 | 745 | 7 | 918 | 7 | 763 | 7 | 776 | 7 | 2.8% | 2.0% |
| - Sonderschulung | 4'278 | 147 | 4'312 | 160 | 4'383 | 163 | 4'457 | 166 | 4'531 | 169 | 1.4% | 3.4% |
| - Übriges | 138 | | 134 | | 136 | | 139 | | 141 | | 0.4% | |

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Finanzierung | 15'872 | 67'411 | 13'853 | 67'574 | 15'083 | 68'551 | 15'800 | 70'328 | 15'604 | 71'514 | -0.4% | 1.5% |
| - Steuern | 54 | 42'999 | 84 | 43'859 | 85 | 44'767 | 85 | 46'219 | 85 | 47'693 | 11.9% | 2.6% |
| - Ressourcenausgleich, Abgrenzung | | 10'303 | | 11'175 | | 10'441 | | 10'378 | | 10'308 | | 0.0% |
| - Ressourcenausgleich, Auflösung | 10'764 | | 8'965 | | 10'303 | | 10'676 | | 10'441 | | -0.8% | |
| - Ressourcenausgleich, Zuschuss | | 10'764 | | 8'965 | | 10'303 | | 10'676 | | 10'441 | | -0.8% |
| - Sonderlastenausgleich | | | | | | | | | | | | |
| - Kapitaldienst | 241 | 391 | 155 | 272 | 179 | 272 | 189 | 272 | 224 | 272 | -1.8% | -8.6% |
| - Emmissionskosten | | | | | | | | | | | | |
| - Buchgewinne/-verluste realisiert | | | | | | | | | | | | |
| - WB Sachanlagen FV | | | | | | | | | | | | |
| - WB Finanzanlagen FV | | | | | | | | | | | | |
| - Planmässige Abschreibungen VV | 1) 4'375 | | 4'332 | | 4'241 | | 4'574 | | 4'577 | | 1.1% | |
| - Ausserplanmässige Abschreibungen VV | 1) | | | | | | | | | | | |
| - Aufwertungen VV | 1) | | | | | | | | | | | |
| - Fonds im Fremdkapital | | 15 | | 15 | | | | | | | | |
| - Fonds im Eigenkapital | 2) 38 | 141 | 38 | 184 | | | | | | | | |
| - Liegenschaftsfonds | | | | | | | | | | | | |
| - Rücklagen Globalbudget | 4 | 10 | 4 | 6 | | | | | | | | |
| - Vorfinanzierungen | | | | | | | | | | | | |
| - Finanzpolitische Reserve | | | | | | | | | | | | |
| - Übrige Einnahmen | 19 | 949 | 19 | 1'258 | 20 | 929 | 20 | 945 | 20 | 961 | 1.2% | 0.3% |
| - Ausgleich aus kalk. Berechnungen | 215 | 1'839 | 214 | 1'838 | 214 | 1'838 | 214 | 1'838 | 214 | 1'838 | -0.1% | -0.0% |
| - Übriges | 161 | | 42 | | 42 | | 43 | | 43 | | -28.0% | |
| Total | 80'396 | 79'813 | 80'585 | 80'447 | 83'746 | 81'715 | 86'369 | 83'791 | 87'642 | 85'284 | 2.2% | 1.7% |
| Ergebnis | -583 | | -138 | | -2'031 | | -2'578 | | -2'359 | | | |

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert, einzelne Institutionen enthalten keine Abschreibungen, Zinsen und Fondsveränderungen

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Pfäffikon

| Geldflussrechnung (1'000 Fr.) | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 5-Jahres-Total |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| I. Betriebliche Tätigkeit | | | | | | |
| Deckungslücke II | -39'391 | -39'899 | -42'620 | -44'275 | -45'492 | |
| Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern | 38'349 | 39'159 | 40'767 | 42'219 | 43'693 | |
| Ordentlicher Deckungsbeitrag | -1'042 | -740 | -1'853 | -2'056 | -1'800 | |
| Zinssaldo | 75 | 87 | 63 | 53 | 18 | |
| Deckungsbeitrag I | -967 | -653 | -1'791 | -2'003 | -1'782 | |
| Grundstückgewinnsteuern | 4'650 | 4'700 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | |
| Deckungsbeitrag II | 3'683 | 4'047 | 2'209 | 1'997 | 2'218 | |
| Veränderung übriges Finanzvermögen 1) | 462 | -2'210 | -139 | 298 | 133 | |
| Veränderung übriges Fremdkapital 1) | | | | | | |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | 4'145 | 1'837 | 2'071 | 2'294 | 2'351 | 12'698 |
| II. Investitionstätigkeit | | | | | | |
| Investitionen VV allgemein | -8'924 | -6'821 | -4'370 | -5'643 | -5'085 | |
| Investitionen Sachanlagen FV | | | | | | |
| Überträge aus betrieblichem Bereich | | | | | | |
| Veränderung Abgrenzungen etc. | | | | | | |
| Veränderung Rückstellungen etc. | | | | | | |
| Geldfluss aus Investitionen | -8'924 | -6'821 | -4'370 | -5'643 | -5'085 | -30'843 |
| III. Finanzierungstätigkeit | | | | | | |
| Abnahme langfristige Schulden | -5'000 0.12% | | -5'000 0.10% | | -3'000 0.27% | |
| Zunahme langfristige Schulden | | 6'000 0.50% | 2'000 0.50% | 8'000 0.50% | 3'000 0.50% | |
| Veränderung Finanzanlagen | | | | | | |
| Abnahme kurzfristiger Bereich 2) | -5'000 0.00% | -5'000 0.12% | | -5'000 0.10% | | |
| Zunahme kurzfristiger Bereich 2) | 5'000 0.12% | | 5'000 0.10% | | 3'000 0.27% | |
| Veränderung interne Kontokorrente | | | | | | |
| Abnahme kurzfristige Finanzanlagen | | | | | | |
| Zunahme kurzfristige Finanzanlagen | | | | | | |
| Geldfluss aus Finanzierungen | -5'000 | 1'000 | 2'000 | 3'000 | 3'000 | 4'000 |
| IV. Zusammenfassung | | | | | | |
| Veränderung flüssige Mittel | -9'779 | -3'984 | -299 | -349 | 266 | -14'145 |
| Endbestand flüssige Mittel | 12'169 | 8'185 | 7'886 | 7'537 | 7'804 | |
| Zielliquidität 3) | 8'000 | 8'000 | 8'000 | 8'000 | 8'000 | |
| Endbestand verzinsliche Schulden 4) | 19'000 | 20'000 | 22'000 | 25'000 | 28'000 | |
| Durchschnitt verzinsliche Schulden 4) | 0.25% | 0.36% | 0.37% | 0.46% | 0.47% | |

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 3) gem. Angabe Gemeinde
 4) inkl. kurzfristiger Anteil

| Besondere Berücksichtigung | | |
|----------------------------|--------|------|
| Bereich | Betrag | Jahr |
| | | |

| Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.) | | | | |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Verzinsliche Schulden | | | Finanzanlagen | |
| Verfall | Betrag | Zinssatz | Betrag | Zinssatz |
| 2019 | 5'000 | - | - | - |
| 2020 | 5'000 | 0.12% | - | - |
| 2021 | - | - | - | - |
| 2022 | 5'000 | 0.10% | - | - |
| 2023 | - | - | - | - |
| 2024 | 3'000 | 0.27% | - | - |
| 2025 | - | - | - | - |
| 2026 | 2'000 | 0.50% | 2'000 | 0.50% |
| 2027 | 4'000 | 0.45% | - | - |
| 2028 | - | - | - | - |
| später | - | - | - | - |
| Total | 24'000 | 0.20% | 2'000 | 0.50% |
| Zinsbindung (Jahre) | | 3.9 | | 7.5 |

| Gemeinde Pfäffikon Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.) | N | 2019 | | 2020 | | 2021 | | 2022 | | 2023 | | Veränderung 5 J. |
|---|----|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| | | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | |
| Finanzvermögen | | | | | | | | | | | | |
| - Flüssige Mittel | | 12'169 | | 8'185 | | 7'886 | | 7'537 | | 7'804 | | -36% |
| - Interne Kontokorrente | 1) | | | | | | | | | | | |
| - Externe Kontokorrente | | 138 | | 138 | | 138 | | 138 | | 138 | | 0% |
| - Kurzfristige Finanzanlagen | 2) | | | | | | | | | | | |
| - Langfristige Finanzanlagen | 3) | 2'000 | | 2'000 | | 2'000 | | 2'000 | | 2'000 | | 0% |
| - Übrige Finanzanlagen | | 457 | | 457 | | 457 | | 457 | | 457 | | 0% |
| - Sachanlagen | | 10'245 | | 10'245 | | 10'245 | | 10'245 | | 10'245 | | 0% |
| - Anteil IR (TA etc.) | | 152 | | 152 | | 152 | | 152 | | 152 | | 0% |
| - Übriges Finanzvermögen | | <u>29'536</u> | | <u>31'746</u> | | <u>31'884</u> | | <u>31'587</u> | | <u>31'453</u> | | 6% |
| Total Finanzvermögen | | 54'697 | | 52'922 | | 52'762 | | 52'115 | | 52'248 | | -4% |
| Verwaltungsvermögen | | | | | | | | | | | | |
| - VV allgemein | | <u>93'006</u> | | <u>95'495</u> | | <u>95'624</u> | | <u>96'693</u> | | <u>97'201</u> | | 5% |
| Total Verwaltungsvermögen | | 93'006 | | 95'495 | | 95'624 | | 96'693 | | 97'201 | | 5% |
| Fremdkapital | | | | | | | | | | | | |
| - Interne Kontokorrente | 1) | | | | | | | | | | | |
| - Externe Kontokorrente | | | 864 | | 864 | | 864 | | 864 | | 864 | 0% |
| - Übrige laufende Verbindlichkeiten | | 18'914 | | 18'914 | | 18'914 | | 18'914 | | 18'914 | | 0% |
| - Kfr. Anteil lfr. Schulden | 4) | | 5'000 | | | | 5'000 | | | | 3'000 | -40% |
| - Derivative Finanzinstrumente | | | | | | | | | | | | |
| - Übrige kfr. Verbindlichkeiten | | | 2'594 | | 2'594 | | 2'594 | | 2'594 | | 2'594 | 0% |
| - Langfristige Schulden | | 14'000 | | 20'000 | | 17'000 | | 25'000 | | 25'000 | | 79% |
| - Anteil IR (Rückstellungen etc.) | | | | | | | | | | | | |
| - Passivierte Investitionsbeiträge | | | | | | | | | | | | |
| - Übriges Fremdkapital | | <u>1'184</u> | | <u>1'184</u> | | <u>1'184</u> | | <u>1'184</u> | | <u>1'184</u> | | 0% |
| Total Fremdkapital | | 42'557 | | 43'557 | | 45'557 | | 48'557 | | 51'557 | | 21% |
| Zweckgebundenes Eigenkapital | | | | | | | | | | | | |
| - Spezialfinanzierungen | 5) | | | | | | | | | | | |
| - Fonds | 6) | | 1'059 | | 911 | | 911 | | 911 | | 911 | -14% |
| - Vorfinanzierungen | | | | | | | | | | | | |
| - Liegenschaftsfonds | | | | | | | | | | | | |
| Zweckfreies Eigenkapital | | | | | | | | | | | | |
| - Reserve | 7) | | | | | | | | | | | |
| - Bewertungsreserve | | | 19'730 | | 19'730 | | 19'730 | | 19'730 | | 19'730 | 0% |
| - Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | | | 84'357 | | 84'220 | | 82'189 | | 79'611 | | 77'252 | -8% |
| Total Eigenkapital | | 105'146 | | 104'861 | | 102'830 | | 100'252 | | 97'893 | | -7% |
| Total | | 147'703 | 147'703 | 148'417 | 148'417 | 148'386 | 148'386 | 148'808 | 148'808 | 149'449 | 149'449 | |

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) Gebührenhaushalte

6) inkl. Globalbudgets

7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

| Besondere Berücksichtigung | | |
|--|--------|------|
| Bereich | Betrag | Jahr |
| Abgrenzung Ressourcenausgleich 2019/20 | 19'730 | 2019 |

| Gesamthaushalt | | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|-------------|
| Kennzahlen | 1,2,3) | | | | | | | |
| Einwohner, zivilrechtlich | | 12'100 | 12'200 | 12'300 | 12'400 | 12'500 | | |
| Gesamtsteuerfuss | 4) | 110% | 110% | 110% | 110% | 110% | | |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | | | | | | | Periode | |
| Selbstfinanzierungsanteil | | 5.6% | 5.9% | 3.2% | 2.8% | 3.1% | ↓ | 4.1% ∅ |
| Beherrschung laufende Ausgaben, real | | 2.3% | 1.9% | 1.4% | 1.1% | 0.2% | ↗ | 1.4% ∅ |
| Selbstfinanzierungsgrad | | 41% | 59% | 51% | 35% | 44% | ↑ | 46% 5 Jahre |
| Zinsbelastungsanteil | | -0.1% | -0.1% | -0.1% | -0.1% | 0.0% | ↑ | -0.1% ∅ |
| Kapitaldienstanteil | | 6.5% | 6.2% | 6.1% | 6.4% | 6.3% | ↗ | 6.3% ∅ |
| Bruttoverschuldungsanteil | | 62% | 62% | 65% | 67% | 70% | ↗ | 65% ∅ |
| Nettovermögensquotient | 5) | 32% | 24% | 18% | 8% | 2% | ↑ | 17% ∅ |
| Nettovermögen (Franken je Einwohner) | 5) | 1'003 | 768 | 586 | 287 | 55 | ↑ | 540 ∅ |
| Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt) | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 5 Jahre |
| Haushaltgleichgewicht | | | | | | | | |
| Eigenkapitalquote | | 71% | 70% | 69% | 67% | 65% | ↑ | 69% ∅ |
| Zinsbelastungsquote | 6) | 1.0% | 1.1% | 1.2% | 1.4% | 1.6% | ↑ | 1.3% ∅ |
| Investitionsanteil | | 12.9% | 10.1% | 8.8% | 7.6% | 7.2% | → | 9.3% ∅ |
| Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre) | 7) | >100 | >100 | 50 | 39 | 41 | ↗ | |
| Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken) | 8) | 3'396 | 3'907 | -4'046 | -9'076 | -8'669 | * | |
| Selbstfinanzierungsquotient | 9) | 11.1% | 11.8% | 6.2% | 5.4% | 5.8% | ↑ | 7.9% ∅ |

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

| | | | | | | | | |
|---|-----|-------|-------|-------|-------|-------|------|---|
| Steuerkraft (kalkulatorisch) | | 2'860 | 2'886 | 2'981 | 3'063 | 3'145 | | |
| Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung | 10) | 304 | 332 | 180 | 161 | 177 | 231 | ∅ |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | 10) | -738 | -559 | -355 | -455 | -407 | -503 | ∅ |
| Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen | 10) | - | - | - | - | - | - | ∅ |
| Haushaltüberschuss/-defizit | 10) | -433 | -227 | -176 | -294 | -229 | -272 | ∅ |
| Eigenkapital Steuerhaushalt | | 8'690 | 8'595 | 8'360 | 8'085 | 7'831 | | |

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2018 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Auf Bundesebene ist nach der gescheiterten Unternehmenssteuerreform III eine neue Vorlage ausgearbeitet worden. Die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) sollen, auf internationalen Druck hin, abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung sowie Abzüge für hohe Eigenfinanzierung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Das Schweizer Volk hat am 19.5.2019 der Gesetzesvorlage zur Reform der Unternehmensbesteuerung (verknüpft mit der AHV-Finanzierung) zugestimmt.

In der kantonalen Umsetzung plant Zürich eine Senkung der Gewinnsteuern, Steuerermässigungen auf hohem Eigenkapital, einen Zinsabzug (NID), Patentboxen sowie Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die Steuerausfälle für die Gemeinden sollen mit höheren Beiträgen an die Ergänzungsleistungen und den Finanzausgleich teilweise kompensiert werden. Am 1. September 2019 wurde der kantonalen Vorlage zugestimmt. Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich voraussichtlich 2020 Gültigkeit erlangen. Wegen der noch unbekanntem Detailumsetzung und der frühestens 2021 vollumfänglich spürbaren Veränderungen wird auf eine individuelle Berücksichtigung in der Finanz- und Aufgabenplanung verzichtet.

Bei der Besteuerung natürlicher Personen sollen die noch hängige Entlastungsinitiative (tiefere Steuerbelastung für tiefe, höhere Steuerbelastung für hohe Einkommen) und die Mittelstandsinitiative (tiefere Steuerbelastung für alle) nach Möglichkeit bis Ende Mai 2020 der Volksabstimmung unterbreitet werden.

Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz. Den mittelfristig wirksamen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2014 - 2018

Gemeinde Pfäffikon

Seite

B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule) 1

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2018 (Ist und Prognosen) 2

Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden 3

Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur) 4

Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden 5

Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich 7

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung) 9

Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden) 11

Investitionsrechnung 12

Bilanz 13

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen 14

Steuerstatistik 15

| Steuerhaushalt | | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | | | | | | | |
|---|----|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|---------------|------------------|---------------|------------------|--------------------|
| Haushaltsaldo (1'000 Fr.) | | | | | | | 5-Jahres-Total | | | | | | |
| Selbstfinanzierung | 1) | 5'492 | 860 | 4'785 | 910 | 5'188 | | 17'235 | | | | | |
| Nettoinvestitionen VV | | -10'301 | -10'584 | -4'509 | -5'504 | -9'514 | | -40'412 | | | | | |
| Veränderung Nettovermögen | | -4'809 | -9'724 | 276 | -4'594 | -4'326 | | -23'177 | | | | | |
| Nettoinvestitionen FV | | 1'280 | -475 | -85 | 124 | 378 | | 1'222 | | | | | |
| Haushaltüberschuss/-defizit | | -3'529 | -10'199 | 191 | -4'470 | -3'947 | | -21'955 | | | | | |
| 1) ohne FK-Fonds | | | | | | | | | | | | | |
| Erfolgsrechnung (1'000 Fr.) | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Veränderung p.a. | | | |
| Aufwendungen und Erträge | | 51'713 | 11'330 | 55'142 | 12'283 | 55'294 | 13'019 | 57'352 | 12'360 | 59'268 | 12'933 | 3.5% | 3.4% |
| Fiskalbereich | | 94 | 31'261 | 112 | 31'124 | 69 | 33'565 | 123 | 34'089 | 59 | 37'471 | -11.0% | 4.6% |
| Grundstückgewinnsteuern | | | 4'855 | | 4'863 | | 5'172 | | 2'720 | | 4'262 | | -3.2% |
| Direkter Finanzausgleich | | 2) | 9'441 | | 7'797 | | 7'171 | | 8'564 | | 8'760 | | -1.9% |
| Abschreibungen VV | | 3'583 | 514 | 4'199 | 535 | 4'304 | 535 | 4'659 | 530 | 4'837 | 530 | 7.8% | 0.7% |
| Interne Verrechnungen | | 4'189 | 4'189 | 4'476 | 4'476 | 5'188 | 5'188 | 4'905 | 4'905 | 2'712 | 2'712 | -10.3% | -10.3% |
| Finanzaufwand/-ertrag | | 960 | 1'504 | 1'472 | 1'519 | 860 | 2'081 | 594 | 1'298 | 317 | 1'166 | -24.2% | -6.2% |
| Buchgewinne/-verluste | | 132 | | 0 | | | | 52 | | | 241 | | |
| EK-Fonds, Aufwertungen VV | | 20 | 33 | 88 | 147 | 117 | 181 | 22 | 121 | 40 | 181 | | |
| Ao Aufwand/Ertrag | | 33 | 50 | 85 | 64 | 79 | 83 | 53 | 53 | 47 | 80 | | |
| Total | | 60'724 | 63'177 | 65'574 | 62'808 | 65'911 | 66'996 | 67'759 | 64'639 | 67'280 | 68'335 | 5-Jahres-Total | |
| Rechnungsergebnis | | 2'453 | | -2'766 | | 1'085 | | -3'120 | | 1'055 | | -1'293 | |
| Abschreibungen | | 3'069 | | 3'664 | | 3'770 | | 4'129 | | 4'307 | | 18'939 | |
| EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E | | -30 | | -38 | | -69 | | -99 | | -174 | | -410 | |
| Selbstfinanzierung | | 1) | 5'492 | 860 | 4'785 | 910 | 5'188 | 910 | 5'188 | 5'188 | 17'235 | 17'235 | |
| Steuerfuss | | | 102% | 102% | 105% | 105% | 105% | 105% | 110% | 110% | | | |
| Einfacher Staatssteuerertrag | | | 25'874 | 27'758 | 27'787 | 28'568 | 28'568 | 29'221 | 29'221 | 29'221 | | 3.1% | |
| 2) konsolidierter Wert | | | | | | | | | | | | | |
| Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.) | | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | Saldo | 5-Jahres-Total | |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | | 2'025 | | -2'792 | | -141 | | -3'772 | | -68 | | -4'749 | |
| Ergebnis aus Finanzierung | | 411 | | 47 | | 1'221 | | 652 | | 1'090 | | 3'422 | |
| Ausserordentliches Ergebnis | | 17 | | -21 | | 5 | | 0 | | 33 | | 34 | |
| Rechnungsergebnis | | 2'453 | | -2'766 | | 1'085 | | -3'120 | | 1'055 | | -1'293 | |
| Investitionsrechnung (1'000 Fr.) | | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | Netto | 5-Jahres-Total | |
| Verwaltungsvermögen (VV) | | 10'301 | | 10'584 | | 4'509 | | 5'504 | | 9'514 | | 40'412 | |
| Finanzvermögen (FV) | | -1'280 | | 475 | | 85 | | -124 | | -378 | | -1'222 | |
| Bilanz (1'000 Fr.) | | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Veränderung 5 J. | |
| Finanzvermögen | | 51'202 | | 37'644 | | 29'371 | | 39'150 | | 45'208 | | -12% | |
| Verwaltungsvermögen | | 74'395 | | 81'315 | | 81'875 | | 83'250 | | 88'457 | | 19% | |
| Fremdkapital | | | 35'183 | | 31'348 | | 22'800 | | 37'173 | | 47'557 | 35% | |
| Eigenkapital | | | 90'414 | | 87'611 | | 88'446 | | 85'227 | | 86'108 | -5% | |
| Total | | 125'597 | 125'597 | 118'959 | 118'959 | 111'246 | 111'246 | 122'400 | 122'400 | 133'665 | 133'665 | 6% | |
| Nettovermögen/-schuld | | 16'019 | | 6'295 | | 6'571 | | 1'977 | | -2'349 | | | |
| Kennzahlen | | | | | | | | | | | | Periode | |
| Selbstfinanzierungsanteil | | 9.4% | | 1.5% | | 7.8% | | 1.5% | | 8.0% | | ↘ | 5.7% ∅ |
| Selbstfinanzierungsgrad | | 53% | | 8% | | 106% | | 17% | | 55% | | ↑ | 43% 5 Jahre |
| Zinsbelastungsanteil | | 0.8% | | 0.4% | | 0.3% | | 0.2% | | -0.2% | | ↑ | 0.3% ∅ |
| Nettovermögen/-schuld (Fr./E) | | 1'423 | | 550 | | 560 | | 167 | | -197 | | ↑ | 501 ∅ |

Haushaltsaldo 2018**Gesamthaushalt**

| | 1'000 Franken | | | Franken je Einwohner | | |
|--|---------------|---------------|---------------|----------------------|-------------|-------------|
| | Rechnung | Fipla | Budget | Rechnung | Fipla | Budget |
| Selbstfinanzierung | 5'188 | 2'570 | 4'018 | 436 | 214 | 333 |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | -9'514 | -11'111 | -8'928 | -800 | -926 | -741 |
| Veränderung Nettovermögen | -4'326 | -8'541 | -4'910 | -364 | -712 | -407 |
| Nettoinvestitionen Finanzvermögen | 378 | -27 | -420 | 32 | -2 | -35 |
| Haushaltüberschuss/-defizit | -3'947 | -8'568 | -5'330 | -332 | -714 | -442 |

Geldflussrechnung 2018**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

| | 1'000 Franken | | | Franken je Einwohner | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------------|---------------|---------------|
| | Rechnung | Fipla | Budget | Rechnung | Fipla | Budget |
| Nettokosten Gemeinde | -22'893 | -22'187 | -21'056 | -1'924 | -1'849 | -1'747 |
| Nettokosten Schule | -22'979 | -24'891 | -23'570 | -1'931 | -2'074 | -1'956 |
| Nettokosten Finanzen und Steuern | -3'984 | -3'954 | -4'063 | -335 | -330 | -337 |
| Total Aufwand (netto) | -49'856 | -51'032 | -48'689 | -4'190 | -4'253 | -4'041 |
| Direkte Gemeindesteuern | 37'412 | 36'416 | 36'765 | 3'144 | 3'035 | 3'051 |
| Grundstückgewinnsteuer | 4'262 | 4'200 | 2'900 | 358 | 350 | 241 |
| Direkter Finanzausgleich | 8'760 | 8'760 | 8'760 | 736 | 730 | 727 |
| Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen | 478 | 251 | 20 | 37 | 21 | 2 |
| Total Ertrag (netto) | 50'911 | 49'627 | 48'445 | 4'276 | 4'136 | 4'020 |
| Ergebnis Erfolgsrechnung | 1'055 | -1'405 | -244 | 86 | -117 | -20 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 4'307 | 4'058 | 4'345 | 362 | 338 | 361 |
| EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E | 1) -174 | -83 | -83 | -15 | -7 | -7 |
| Selbstfinanzierung | 5'188 | 2'570 | 4'018 | 433 | 214 | 333 |
| Überträge in Investitionsbereich | -241 | -232 | - | -20 | -19 | - |
| Veränderung Übriges Finanzvermögen | 2) -5'515 | - | - | -463 | - | - |
| Veränderung Übriges Fremdkapital | 10'327 | -379 | - | 868 | -32 | - |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | 9'760 | 1'959 | 4'018 | 817 | 163 | 333 |
| II. Investitionstätigkeit | | | | | | |
| Verwaltungsvermögen (VV) | -9'514 | -11'111 | -8'928 | -800 | -926 | -741 |
| Finanzvermögen (FV) | 378 | -27 | -420 | 32 | -2 | -35 |
| Überträge aus betrieblichem Bereich | 241 | 232 | - | 20 | 19 | - |
| Veränderung Abgrenzungen etc. | 3) - | - | - | - | - | - |
| Geldfluss aus Investitionen | -8'894 | -10'906 | -9'348 | -747 | -909 | -776 |
| III. Finanzierungstätigkeit | | | | | | |
| Veränderung verzinsliche Schulden | 4) - | -4'000 | 6'000 | - | -333 | 498 |
| Veränderung interne Kontokorrente | - | - | - | - | - | - |
| Veränderung übrige Kontokorrente | 46 | - | - | 4 | - | - |
| Veränderung Finanzanlagen | 4) - | - | - | - | - | - |
| Geldfluss aus Finanzierungen | 46 | -4'000 | 6'000 | 4 | -333 | 498 |
| Veränderung Flüssige Mittel | 911 | -12'947 | 670 | 74 | -1'079 | 56 |
| 1) inkl. Spezialfinanzierungen | | | | | | |
| 2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen | | | | | | |
| 3) TA, TP, Rückstellungen etc. | | | | | | |
| 4) inkl. kurzfristiger Bereich | | | | | | |
| Einwohner | 11'899 | 12'000 | 12'050 | | | |

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2018

| | Typ | SFA | SFG | ZBA | KAP | INV | NV | BVA | KRIT | EINW | ST.KR. | STF |
|-------------------------------|-----|-------|---------|-------|-------|-------|--------|------|------|--------|--------|------|
| <u>Eigene Gemeinde</u> | | | | | | | | | | | | |
| Pfäffikon | 3 | 8.0% | 55% | -0.2% | 6.5% | 13.9% | -197 | 72% | 4 | 11'899 | 2'850 | 110% |
| <u>Ähnliche Einwohnerzahl</u> | | | | | | | | | | | | |
| Affoltern am Albis | 2 | 9.4% | 128% | 0.7% | 17.1% | 8.6% | -2'628 | 119% | 4 | 12'201 | 2'321 | 103% |
| Affoltern am Albis, Aeugst | 5 | 18.3% | >1'000% | 0.3% | 18.5% | 1.9% | -294 | 42% | 6 | 14'180 | 2'583 | 21% |
| Männedorf | 3 | 11.1% | 119% | -0.1% | 9.3% | 13.0% | 116 | 60% | 6 | 11'207 | 4'637 | 95% |
| Richterswil | 3 | 10.0% | 95% | 0.4% | 5.8% | 12.3% | 1'565 | 39% | 5 | 13'467 | 3'047 | 104% |
| Zollikon | 3 | 13.0% | 153% | 0.5% | 6.9% | 9.4% | -310 | 76% | 6 | 12'996 | 10'094 | 85% |
| <u>Ähnliche Steuerkraft</u> | | | | | | | | | | | | |
| Bassersdorf | 3 | 10.1% | 62% | 0.9% | 13.2% | 16.0% | -797 | 95% | 4 | 11'668 | 2'578 | 109% |
| Lufingen | 2 | 20.9% | >1'000% | 0.8% | 9.9% | 13.2% | 733 | 124% | 6 | 2'397 | 3'277 | 69% |
| Embrach, Lu, Ob | 5 | 10.2% | 512% | 0.2% | 7.2% | 2.2% | -8 | 51% | 6 | 12'885 | 2'399 | 20% |
| Ottenbach | 1 | 18.6% | 196% | 0.2% | 8.3% | 15.8% | 1'912 | 92% | 6 | 2'553 | 2'905 | 41% |
| Ottenbach | 4 | 7.1% | 253% | -0.1% | 3.3% | 2.9% | 860 | 0% | 5 | 2'553 | 2'905 | 50% |
| Obfelden, Ottenbach | 5 | 19.1% | 25% | 0.5% | 12.9% | 48.6% | -468 | 117% | 5 | 8'133 | 2'423 | 26% |
| Weisslingen | 3 | 7.1% | 56% | 0.2% | 8.5% | 12.4% | 2'574 | 82% | 3 | 3'384 | 2'802 | 106% |
| <u>Auf eigenen Wunsch</u> | | | | | | | | | | | | |
| Hittnau | 1 | 13.7% | -799% | 0.1% | 9.9% | 8.9% | 1'988 | 55% | 6 | 3'672 | 2'351 | 48% |
| Hittnau | 6 | 12.5% | 718% | -0.1% | 4.8% | 1.9% | 877 | 0% | 6 | 3'672 | 2'351 | 74% |
| Uster | 2 | 10.9% | 84% | 0.2% | 7.5% | 13.7% | 237 | 81% | 6 | 34'647 | 2'783 | 91% |
| Uster | 5 | 6.0% | 284% | 0.2% | 10.1% | 2.2% | -27 | 10% | 4 | 31'891 | 2'714 | 18% |
| Greifensee, Nänikon | 5 | -2.0% | -45% | -0.3% | 6.5% | 4.2% | 888 | 10% | 3 | 8'106 | 3'697 | 14% |
| Wetzikon | 3 | 12.9% | 224% | 0.4% | 7.9% | 7.5% | 1'174 | 53% | 6 | 24'764 | 2'164 | 119% |

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheits-gemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2018, STKR = Relative Steuerkraft 2018 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2018, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

| Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | % p.a. |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| 1) Allgemeine Verwaltung | | | | | | |
| - Exekutive | 27 | 24 | 24 | 26 | 24 | -3.2% |
| - Allgemeine Dienste | 217 | 206 | 166 | 168 | 172 | -5.6% |
| - Übriges | 34 | 22 | 17 | 17 | 18 | -15.0% |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | | | | | |
| - Öffentliche Sicherheit | | | 59 | 52 | 65 | k.A. |
| - Allgemeines Rechtswesen | 86 | 94 | 97 | 103 | 111 | 6.5% |
| - Feuerwehr | 40 | 37 | 33 | 34 | 33 | -4.7% |
| - Übriges | 43 | 67 | 13 | 15 | 12 | -26.7% |
| Bildung | | | | | | |
| - Kindergarten (je Schüler) | 2) 9'892 | 10'339 | 10'204 | 9'541 | 15'655 | 12.2% |
| - Primarschule (je Schüler) | 2) 19'094 | 19'806 | 19'478 | 20'620 | 19'034 | -0.1% |
| - Sekundarschule (je Schüler) | 2) 23'989 | 25'587 | 26'166 | 27'851 | 25'958 | 2.0% |
| Kultur, Sport und Freizeit | | | | | | |
| - Kultur (inkl. Bibliothek etc.) | 19 | 32 | 31 | 37 | 39 | 19.7% |
| - Sport und Freizeit | 83 | 46 | 38 | 35 | 11 | -39.1% |
| - Übriges | 28 | 26 | 26 | 27 | 32 | 3.4% |
| Gesundheit | | | | | | |
| - Pflegefinanzierung Heime | 142 | 203 | 226 | 255 | 283 | 18.9% |
| - Pflegefinanzierung Spitex | 40 | 64 | 75 | 71 | 75 | 16.9% |
| - Übriges | 20 | 20 | 19 | 21 | 21 | 0.7% |
| Soziale Sicherheit | | | | | | |
| - Ergänzungsleistungen IV und AHV | 240 | 258 | 263 | 274 | 298 | 5.5% |
| - Familie und Jugend | 35 | 82 | 130 | 111 | 118 | 35.5% |
| - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | 254 | 283 | 175 | 195 | 241 | -1.3% |
| - Fürsorge, Übriges | 86 | 96 | 103 | 119 | 120 | 8.7% |
| - Übriges | 133 | 89 | 64 | 115 | 91 | -9.0% |
| Verkehr | | | | | | |
| - Gemeindestrassen | 111 | 86 | 72 | 108 | 97 | -3.1% |
| - Übriges | 68 | 64 | 74 | 79 | 70 | 0.7% |
| Umweltschutz und Raumordnung | | | | | | |
| - Übriges | 63 | 77 | 57 | 71 | 60 | -1.5% |
| Volkswirtschaft | | | | | | |
| - Forstwirtschaft | 8 | 5 | 7 | 6 | 7 | -4.3% |
| - Übriges | -70 | -48 | -65 | -71 | -73 | 0.9% |
| Finanzen und Steuern | | | | | | |
| - Zinsen | 16 | 0 | -27 | -37 | -18 | k.A. |
| - Liegenschaften des Finanzvermögens | 25 | 19 | 7 | 14 | -9 | k.A. |
| - Planmässige Abschreibungen VV | 273 | 320 | 321 | 349 | 362 | 7.4% |
| - Übriges | 3) | | | | | k.A. |
| Zusammenzug | | | | | | |
| Nettokosten Gemeinde | 1'705 | 1'835 | 1'704 | 1'868 | 1'924 | 3.1% |
| Nettokosten Kindergarten | 2) 213 | 216 | 218 | 218 | 325 | 11.1% |
| Nettokosten Primarschule | 2) 1'056 | 1'117 | 1'111 | 1'141 | 1'072 | 0.4% |
| Nettokosten Sekundarschule | 2) 524 | 526 | 504 | 552 | 534 | 0.5% |
| Total Kosten Schule(n) | 1'794 | 1'858 | 1'833 | 1'911 | 1'931 | 1.9% |
| Total Steuerhaushalt ohne F und S | 3'499 | 3'694 | 3'537 | 3'778 | 3'855 | 2.5% |
| Nettokosten Finanzen und Steuern | 313 | 340 | 301 | 327 | 335 | 1.7% |
| Total Kosten | 3'812 | 4'034 | 3'838 | 4'105 | 4'190 | 2.4% |
| 1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt | | | | | | |
| 2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK) | | | | | | |
| 3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt | | | | | | |
| Bezugsgrößen | | | | | | |
| Einwohnerzahl (zivilrechtlich) | 11'260 | 11'439 | 11'728 | 11'817 | 11'899 | 1.4% |
| Kindergartenschüler | 243 | 239 | 250 | 270 | 247 | 0.4% |
| Primarschüler | 623 | 645 | 669 | 654 | 670 | 1.8% |
| Sekundarschüler | 246 | 235 | 226 | 234 | 245 | -0.1% |
| Gesamtschülerzahl | 1'112 | 1'119 | 1'145 | 1'158 | 1'162 | 1.1% |
| Makroökonomische Eckwerte | | | | | | Mittelwert |
| Teuerung | 0.0% | -1.1% | -0.4% | 0.5% | 0.9% | 0.0% |
| Wirtschaftswachstum (BIP) | 2.0% | 1.2% | 1.4% | 1.6% | 2.6% | 1.8% |
| Summe (nominelles Wachstum) | 2.0% | 0.1% | 1.0% | 2.1% | 3.5% | 1.7% |

Vergleich Nettoaufwendungen

| Gesamtanalyse 2018 Pfäffikon | Durchschnitt | Median | Standard- | Variations- | Minimum | Maximum | Anzahl | Eigene Gde. | Differenz zu Median | |
|--|--------------|--------------|------------|-------------|--------------|--------------|------------|--------------|---------------------|-----------|
| | Fr./Einw. | Fr./Einw. | abweichung | koeffizient | Fr./Einw. | Fr./Einw. | | | Fr./Einw. | in % |
| <i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i> | 1'887 | 1'728 | 301 | 16 | 1'001 | 2'526 | 161 | 1'924 | 195 | 11 |
| Kosten Kindergarten | 304 | 314 | 50 | 17 | 185 | 481 | 158 | 325 | 11 | 3 |
| Kosten Primarschule | 1'071 | 1'123 | 159 | 15 | 810 | 1'928 | 158 | 1'072 | -51 | -5 |
| Kosten Sekundarschule | 544 | 595 | 115 | 21 | 318 | 1'241 | 161 | 534 | -60 | -10 |
| <i>Kosten Schule(n)</i> | <i>1'919</i> | <i>2'014</i> | <i>258</i> | <i>13</i> | <i>1'520</i> | <i>3'522</i> | <i>158</i> | <i>1'931</i> | <i>-83</i> | <i>-4</i> |
| <i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i> | <i>3'806</i> | <i>3'816</i> | <i>341</i> | <i>9</i> | <i>2'822</i> | <i>4'973</i> | <i>158</i> | <i>3'855</i> | <i>39</i> | <i>1</i> |
| | 402 | 320 | 383 | 95 | -618 | 2'655 | 158 | 335 | 14 | 5 |
| <i>Steuerhaushalt gesamthaft</i> | <i>4'208</i> | <i>4'110</i> | <i>529</i> | <i>13</i> | <i>2'834</i> | <i>6'878</i> | <i>158</i> | <i>4'190</i> | <i>80</i> | <i>2</i> |
| Bruttokosten Gebührenhaushalte | 640 | 509 | 333 | 52 | 183 | 2'287 | 160 | | | |
| <i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i> | <i>4'847</i> | <i>4'665</i> | <i>662</i> | <i>14</i> | <i>3'373</i> | <i>7'655</i> | <i>157</i> | | | |

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

| Detailanalyse 2018 Pfäffikon | Durchschnitt | Median | Standard- | Variations- | Minimum | Maximum | Anzahl | Eigene Gde. | | Differenz zu Median | | Abweichung |
|---|--------------|-----------|------------|-------------|-----------|-----------|--------|-------------|-----------|---------------------|--------------|------------|
| | Fr./Einw. | Fr./Einw. | abweichung | koeffizient | Fr./Einw. | Fr./Einw. | Gden. | Fr./Einw. | Fr./Einw. | in % | in Franken | |
| Allgemeine Verwaltung | 381 | | | | | | | 213 | | | | |
| - Exekutive | 52 | 65 | 51 | 98 | 22 | 333 | 161 | 24 | -41 | -63 | -488'599 | |
| - Allgemeine Dienste | 289 | 304 | 112 | 39 | 90 | 644 | 161 | 172 | -131 | -43 | -1'563'589 | |
| - Übriges | 39 | 50 | 61 | 156 | -172 | 396 | 161 | 18 | -33 | -65 | -387'457 | |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 167 | | | | | | | 221 | | | | |
| - Öffentliche Sicherheit | 39 | 21 | 22 | 55 | -40 | 97 | 161 | 65 | 44 | 212 | 523'474 ! | |
| - Allgemeines Rechtswesen | 69 | 79 | 35 | 51 | -6 | 273 | 161 | 111 | 32 | 40 | 374'907 ! | |
| - Feuerwehr | 42 | 49 | 17 | 41 | 14 | 99 | 161 | 33 | -16 | -33 | -192'514 | |
| - Übriges | 18 | 17 | 9 | 49 | -29 | 44 | 161 | 12 | -5 | -28 | -57'721 | |
| Kultur, Sport und Freizeit | 137 | | | | | | | 83 | | | | |
| - Kultur (inkl. Bibliothek etc.) | 43 | 34 | 22 | 51 | 5 | 118 | 161 | 39 | 6 | 17 | 67'691 | |
| - Sport und Freizeit | 62 | 32 | 48 | 78 | -123 | 367 | 161 | 11 | -21 | -65 | -250'238 | |
| - Übriges | 32 | 19 | 24 | 77 | -6 | 145 | 161 | 32 | 13 | 70 | 155'969 | |
| Gesundheit | 328 | | | | | | | 379 | | | | |
| - Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime | 228 | 186 | 80 | 35 | 8 | 418 | 161 | 283 | 98 | 52 | 1'160'225 !! | |
| - Pflegefinanzierung Spitex | 78 | 77 | 41 | 52 | 0 | 373 | 161 | 75 | -2 | -3 | -23'615 | |
| - Übriges | 22 | 20 | 29 | 135 | -110 | 220 | 161 | 21 | 0 | 2 | 5'582 | |
| Soziale Sicherheit | 716 | | | | | | | 868 | | | | |
| - Ergänzungsleistungen IV und AHV | 275 | 205 | 97 | 35 | 47 | 530 | 161 | 298 | 93 | 45 | 1'108'046 !! | |
| - Familie und Jugend | 96 | 80 | 38 | 40 | -18 | 200 | 161 | 118 | 38 | 48 | 452'332 ! | |
| - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | 202 | 139 | 98 | 48 | -29 | 487 | 161 | 241 | 102 | 73 | 1'212'016 !! | |
| - Fürsorge, Übriges | 112 | 77 | 52 | 46 | -51 | 250 | 161 | 120 | 42 | 55 | 504'854 ! | |
| - Übriges | 30 | 23 | 35 | 115 | -57 | 210 | 161 | 91 | 68 | 298 | 812'637 !! | |
| Verkehr | 184 | | | | | | | 167 | | | | |
| - Gemeindestrassen | 115 | 122 | 68 | 59 | -80 | 448 | 161 | 97 | -24 | -20 | -289'154 | |
| - Übriges | 69 | 58 | 24 | 35 | 20 | 223 | 161 | 70 | 12 | 21 | 145'701 | |
| Umweltschutz und Raumordnung | 55 | | | | | | | 60 | | | | |
| - Übriges | 55 | 61 | 31 | 55 | -126 | 184 | 161 | 60 | -1 | -2 | -14'671 | |
| Volkswirtschaft | -80 | | | | | | | -66 | | | | |
| - Forstwirtschaft | 9 | 9 | 31 | 346 | -51 | 217 | 161 | 7 | -2 | -20 | -21'128 | |
| - Übriges | -89 | -87 | 57 | -64 | -787 | -18 | 161 | -73 | 14 | -16 | 167'673 | |
| Bildung | | | | | | | | | | | | |
| - Kindergarten (je Schüler) | 14'466 | 14'385 | 2'067 | 14 | 9'830 | 22'858 | 145 | 15'655 | 1'270 | 9 | 313'707 !! | |
| - Primarschule (je Schüler) | 18'267 | 18'404 | 2'780 | 15 | 12'178 | 35'780 | 145 | 19'034 | 630 | 3 | 421'980 ! | |
| - Sekundarschule (je Schüler) | 23'948 | 23'565 | 4'035 | 17 | 17'784 | 37'410 | 100 | 25'958 | 2'393 | 10 | 586'163 !! | |
| Finanzen und Steuern | 400 | | | | | | | 335 | | | | |
| - Zinsen | -28 | -13 | 46 | -160 | -243 | 74 | 161 | -18 | -5 | 43 | -65'184 | |
| - Liegenschaften des Finanzvermögens | -22 | -16 | 148 | -678 | -1'702 | 98 | 161 | -9 | 7 | -43 | 81'183 | |
| - Planmässige Abschreibungen VV | 450 | 362 | 374 | 83 | 0 | 2'720 | 161 | 362 | 0 | 0 | 1'156 | |
| Gebührenhaushalte | 633 | | | | | | | 0 | | | | |
| - Wasserwerk (brutto) | 145 | 191 | 105 | 73 | 28 | 938 | 139 | | | | | |
| - Abwasserbeseitigung (brutto) | 207 | 193 | 81 | 39 | 94 | 548 | 160 | | | | | |
| - Abfallwirtschaft (brutto) | 98 | 96 | 27 | 28 | 39 | 194 | 160 | | | | | |
| - Kabelnetz (brutto) | 8 | 87 | 47 | 614 | 76 | 256 | 12 | | | | | |
| - Elektrizitätswerk (brutto) | 104 | 780 | 164 | 158 | 366 | 955 | 14 | | | | | |
| - Gasversorgung (brutto) | 62 | 362 | 213 | 345 | 77 | 826 | 10 | | | | | |
| - Fernwärme (brutto) | 10 | 129 | 97 | 1'009 | 14 | 478 | 22 | | | | | |
| Einwohnerzahl | 6'146 | 4'330 | 6'272 | 102 | 362 | 34'647 | 161 | 11'899 | | | | |
| Kindergartenschüler | 143 | 107 | 129 | 90 | 10 | 731 | 145 | 247 | | | | |
| Primarschüler | 400 | 305 | 353 | 88 | 25 | 2'116 | 145 | 670 | | | | |
| Sekundarschüler | 225 | 170 | 161 | 71 | 31 | 780 | 100 | 245 | | | | |

Kosten-/Aufwandvergleich 2018

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2019 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2018) einbezogenen gut 160 Gemeinden repräsentieren fast 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **99,8 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2018 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

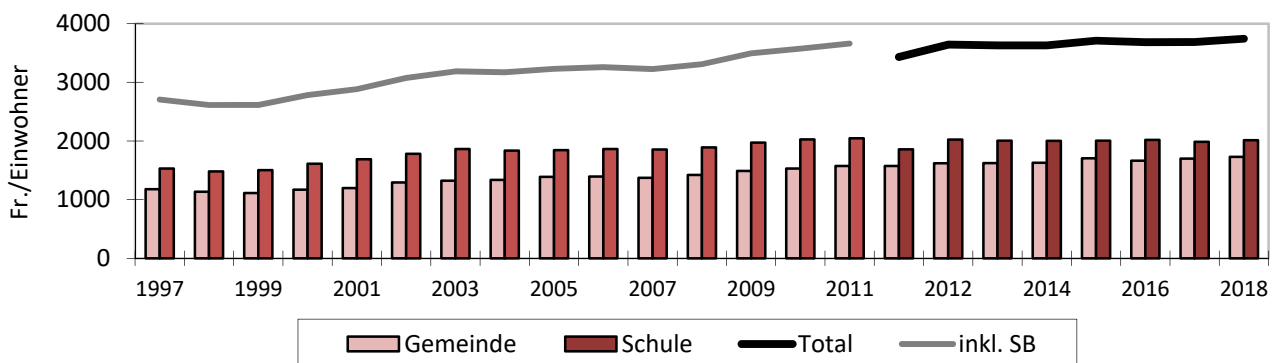
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2018 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 56 auf 3'742 Franken je Einwohner recht deutlich zugenommen. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung (+29 Fr./E bzw. +10,6 %), Bildung (+27 Fr./E bzw. +1,4 %), Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+12 Fr./E bzw. +9,4 %), Soziale Sicherheit Übriges (+9 Fr./E bzw. +64,3 %) und Öffentliche Sicherheit (+7 Fr./E bzw. +33,3 %) zu verzeichnen. Etwas tiefere Nettoaufwendungen fallen für die Pflegefinanzierung (-18 Fr./E bzw. -6,5 %) an. Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner mit 1,5 % stärker zugenommen als die Teuerung (0,9 %).

| Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung (1'000 Fr.) | | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2017 | | 2018 | | Veränderung | |
|---|--|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|-------------|--------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | A | E |
| Allgemeine Verwaltung | | 5'454 | 2'330 | 5'293 | 2'399 | 5'294 | 2'866 | 5'329 | 2'921 | 5'367 | 2'908 | -0.4% | 5.7% |
| - Exekutive | | 320 | 16 | 298 | 18 | 296 | 16 | 320 | 17 | 299 | 17 | -1.7% | 1.4% |
| - Allgemeine Dienste | | 4'001 | 1'559 | 3'871 | 1'513 | 4'030 | 2'080 | 4'110 | 2'210 | 4'155 | 2'187 | 1.0% | 8.8% |
| - Übriges | | 1'133 | 755 | 1'125 | 868 | 968 | 769 | 899 | 694 | 913 | 704 | -5.2% | -1.7% |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | | 3'915 | 2'018 | 4'341 | 2'081 | 4'432 | 2'056 | 4'627 | 2'210 | 4'789 | 2'164 | 5.2% | 1.8% |
| - Öffentliche Sicherheit | | 588 | 232 | 810 | 210 | 898 | 208 | 902 | 287 | 1'081 | 312 | 16.4% | 7.6% |
| - Allgemeines Rechtswesen | | 2'485 | 1'514 | 1'323 | 251 | 2'650 | 1'511 | 2'817 | 1'597 | 2'807 | 1'488 | 3.1% | -0.4% |
| - Feuerwehr | | 509 | 63 | 489 | 64 | 465 | 74 | 491 | 86 | 466 | 77 | -2.2% | 5.3% |
| - Übriges | | 334 | 209 | 1'718 | 1'556 | 419 | 262 | 417 | 240 | 435 | 288 | 6.8% | 8.4% |
| Bildung | | 21'084 | 884 | 22'045 | 786 | 22'274 | 779 | 23'466 | 887 | 23'834 | 854 | 3.1% | -0.8% |
| - Kindergarten | | 1'512 | | 1'549 | 0 | 1'688 | | 1'689 | | 1'799 | | 4.4% | |
| - Primarstufe | | 6'583 | 55 | 6'695 | 133 | 6'912 | 63 | 7'294 | 40 | 7'188 | 45 | 2.2% | -5.0% |
| - Sekundarstufe | | 3'845 | 63 | 3'841 | 92 | 3'905 | 79 | 4'345 | 58 | 4'365 | 57 | 3.2% | -2.4% |
| - Musikschulen | | 587 | 11 | 639 | 12 | 565 | | 578 | | 619 | | 1.3% | >50% |
| - Schulliegenschaften | | 3'192 | 252 | 3'400 | 229 | 3'036 | 189 | 2'881 | 184 | 2'850 | 218 | -2.8% | -3.6% |
| - Tagesbetreuung | | 460 | 215 | 492 | 257 | 499 | 307 | 556 | 348 | 600 | 376 | 6.9% | 15.0% |
| - Schulleitung und Schulverwaltung | | 899 | 2 | 912 | 1 | 913 | 0 | 899 | 2 | 966 | 16 | 1.8% | >50% |
| - Volksschule, Sonstiges | | 1'037 | 12 | 1'058 | 11 | 1'284 | 12 | 1'344 | 9 | 1'581 | 12 | 11.1% | -0.4% |
| - Sonderschulen | | 2'968 | 274 | 3'457 | 51 | 3'472 | 129 | 3'880 | 247 | 3'865 | 132 | 6.8% | -16.8% |
| - Übriges | | | | | | | | | | | | | |
| Kultur, Sport und Freizeit | | 2'670 | 1'210 | 3'071 | 1'869 | 2'959 | 1'844 | 3'018 | 1'847 | 3'128 | 2'144 | 4.0% | 15.4% |
| - Kultur (inkl. Bibliothek etc.) | | 254 | 38 | 468 | 99 | 472 | 104 | 540 | 105 | 564 | 96 | 22.1% | 25.7% |
| - Sport und Freizeit | | 2'092 | 1'163 | 2'285 | 1'755 | 2'157 | 1'710 | 2'131 | 1'715 | 2'138 | 2'003 | 0.5% | 14.6% |
| - Übriges | | 324 | 9 | 319 | 16 | 330 | 30 | 346 | 27 | 425 | 45 | 7.0% | >50% |
| Gesundheit | | 2'519 | 246 | 3'370 | 83 | 3'861 | 121 | 4'374 | 283 | 4'848 | 341 | 17.8% | 8.5% |
| - Pflegefinanzierung Heime | | 1'745 | 149 | 2'325 | | 2'646 | | 3'009 | | 3'373 | | 17.9% | >50% |
| - Pflegefinanzierung Spitex | | 476 | 25 | 735 | 4 | 930 | 53 | 1'044 | 210 | 1'164 | 275 | 25.0% | >50% |
| - Übriges | | 298 | 72 | 310 | 79 | 286 | 68 | 322 | 73 | 311 | 66 | 1.1% | -2.1% |
| Soziale Sicherheit | | 13'788 | 5'374 | 15'382 | 6'142 | 15'006 | 6'378 | 14'972 | 5'355 | 15'825 | 5'500 | 3.5% | 0.6% |
| - Ergänzungsleistungen IV + AHV | | 4'954 | 2'246 | 5'517 | 2'568 | 5'708 | 2'629 | 6'032 | 2'795 | 6'611 | 3'065 | 7.5% | 8.1% |
| - Familie und Jugend | | 392 | | 953 | 15 | 1'530 | 4 | 1'323 | 6 | 1'402 | 4 | 37.5% | |
| - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | | 4'344 | 1'484 | 4'792 | 1'550 | 4'186 | 2'128 | 3'484 | 1'184 | 4'123 | 1'251 | -1.3% | -4.2% |
| - Fürsorge, Übriges | | 1'115 | 162 | 1'349 | 254 | 1'454 | 242 | 1'751 | 344 | 1'695 | 272 | 11.0% | 13.8% |
| - Übriges | | 2'982 | 1'482 | 2'771 | 1'755 | 2'129 | 1'375 | 2'381 | 1'026 | 1'994 | 909 | -9.6% | -11.5% |
| Verkehr | | 2'894 | 882 | 2'722 | 1'004 | 2'994 | 1'285 | 3'080 | 862 | 2'867 | 878 | -0.2% | -0.1% |
| - Gemeindestrassen | | 2'099 | 854 | 1'974 | 986 | 2'110 | 1'266 | 2'122 | 842 | 1'992 | 833 | -1.3% | -0.6% |
| - Übriges | | 795 | 28 | 748 | 18 | 884 | 19 | 958 | 19 | 876 | 45 | 2.4% | 12.5% |
| Umweltschutz und Raumordnung | | 808 | 94 | 957 | 76 | 753 | 83 | 874 | 37 | 808 | 98 | 0.0% | 1.0% |
| - Übriges | | 808 | 94 | 957 | 76 | 753 | 83 | 874 | 37 | 808 | 98 | 0.0% | 1.0% |
| Volkswirtschaft | | 176 | 875 | 167 | 657 | 123 | 800 | 110 | 879 | 145 | 931 | -4.7% | 1.6% |
| - Forstwirtschaft | | 110 | 15 | 71 | 13 | 97 | 17 | 80 | 8 | 107 | 23 | -0.7% | 10.9% |
| - Übriges | | 66 | 860 | 96 | 644 | 27 | 783 | 30 | 871 | 38 | 908 | -12.9% | 1.4% |
| Finanzen und Steuern | | 7'416 | 49'265 | 8'225 | 47'713 | 8'215 | 50'784 | 7'910 | 49'357 | 5'669 | 52'516 | -6.5% | 1.6% |
| - Steuern | | 94 | 36'116 | 112 | 35'987 | 69 | 38'737 | 123 | 36'809 | 59 | 41'733 | -11.0% | 3.7% |
| - Ressourcenausgleich, Bildung | | | | | | | | | | | | | |
| - Ressourcenausgleich, Auflösung | | | | | | | | | | | | | |
| - Ressourcenausgleich, Zahlung | | | 9'441 | | 7'797 | | 7'171 | | 8'564 | | 8'760 | | -1.9% |
| - Zinsen | | 1'135 | 956 | 905 | 903 | 705 | 1'022 | 455 | 887 | 142 | 358 | -40.5% | -21.8% |
| - Emmissionskosten | | | | | | | | | | | | | |
| - Liegenschaften des Finanzvermögens | | 574 | 293 | 533 | 310 | 552 | 472 | 527 | 361 | 320 | 428 | -13.6% | 9.9% |
| - Buchgewinne/-verluste realisiert | | 132 | | 0 | | | | 52 | | | 241 | | |
| - Übriges | | 1'844 | 1'837 | 2'036 | 1'916 | 2'310 | 2'276 | 1'966 | 2'019 | 224 | 189 | | |
| - Planmässige Abschreibungen VV | | 3'583 | 514 | 4'199 | 535 | 4'304 | 535 | 4'659 | 530 | 4'837 | 530 | 7.8% | 0.7% |
| - Ausserplanmässige Abschreibungen VV | | | | | | | | | | | | | |
| - WB Finanzvermögen | | | | 267 | | 80 | 284 | 52 | | | | | |
| - Aufwertungen VV | | | | | | | | | | | | | |
| - Fonds im Fremdkapital | | | 24 | | 54 | | 24 | | 13 | | 17 | | |
| - Fonds im Eigenkapital | | 20 | 33 | 88 | 147 | 117 | 181 | 22 | 121 | 40 | 181 | | |
| - Liegenschaftsfonds | | | | | | | | | | | | | |
| - Rücklagen Globalbudget | | 33 | 50 | 85 | 64 | 79 | 83 | 53 | 53 | 47 | 80 | | |
| - Vorfinanzierungen | | | | | | | | | | | | | |
| - Finanzpolitische Reserve | | | | | | | | | | | | | |
| Total | | 60'724 | 63'177 | 65'574 | 62'808 | 65'911 | 66'996 | 67'759 | 64'639 | 67'280 | 68'335 | 2.6% | 2.0% |
| Ergebnis | | 2'453 | | -2'766 | | 1'085 | | -3'120 | | 1'055 | | | |

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Anlagen, Liegenschaften etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
EK = Eigenkapital

| Gemeinde Pfäffikon Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.) | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2017 | | 2018 | | Veränderung | |
|--|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|-------------|--------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | A | E |
| Behörden und Organisation | 2'296 | 122 | 2'321 | 67 | 2'268 | 32 | 2'409 | 51 | 2'337 | 48 | 0.4% | -20.7% |
| - Exekutive | 320 | 16 | 298 | 18 | 296 | 16 | 320 | 17 | 299 | 17 | -1.7% | 1.2% |
| - Gemeindeverwaltung | 1'663 | 93 | 1'688 | 26 | 1'736 | 3 | 1'825 | 20 | 1'775 | 12 | 1.6% | -40.0% |
| - Übriges | 313 | 13 | 335 | 24 | 237 | 13 | 264 | 13 | 263 | 19 | -4.2% | 10.5% |
| Betriebsamt | 941 | 1'026 | 981 | 1'065 | 967 | 1'051 | 1'047 | 1'156 | 963 | 988 | 0.6% | -0.9% |
| Kultur | 565 | 47 | 959 | 119 | 760 | 134 | 822 | 132 | 846 | 141 | 10.6% | 31.6% |
| Bevölkerungsdienste | 708 | 464 | 664 | 448 | 653 | 437 | 705 | 449 | 668 | 485 | -1.5% | 1.1% |
| Gesundheit | 2'782 | 269 | 3'649 | 86 | 4'068 | 132 | 4'647 | 244 | 5'082 | 317 | 16.3% | 4.2% |
| - Pflegefinanzierung Alter | 1'745 | 149 | 2'325 | | 2'646 | - | 3'009 | - | 3'373 | - | 17.9% | >-50% |
| - Pflegefinanzierung Spitex | 476 | 25 | 735 | 4 | 930 | 53 | 1'044 | 210 | 1'164 | 275 | 25.0% | >50% |
| - Übriges | 561 | 95 | 589 | 82 | 493 | 79 | 595 | 33 | 546 | 42 | -0.7% | -18.5% |
| Sicherheit | 1'687 | 769 | 1'997 | 862 | 1'955 | 896 | 1'957 | 990 | 2'131 | 1'049 | 6.0% | 8.1% |
| - Polizei | 588 | 234 | 810 | 210 | 906 | 215 | 902 | 287 | 1'081 | 312 | 16.5% | 7.4% |
| - Feuerwehr | 550 | 63 | 527 | 64 | 465 | 74 | 491 | 86 | 466 | 77 | -4.1% | 5.2% |
| - Übriges | 549 | 472 | 660 | 588 | 585 | 607 | 564 | 617 | 584 | 661 | 1.5% | 8.8% |
| Finanzen und Steuern | 1'525 | 535 | 1'508 | 564 | 1'576 | 578 | 1'619 | 615 | 1'670 | 666 | 2.3% | 5.6% |
| - Steueramt | 877 | 493 | 902 | 520 | 949 | 522 | 1'004 | 536 | 1'025 | 572 | 4.0% | 3.8% |
| - Finanzverwaltung | 642 | 36 | 603 | 41 | 626 | 56 | 604 | 79 | 628 | 93 | -0.5% | 26.9% |
| - Übriges | 6 | 6 | 3 | 3 | - | - | 10 | - | 17 | - | 30.2% | >50% |
| Liegenschaften | 5'863 | 925 | 6'345 | 1'024 | 4'735 | 1'365 | 4'404 | 876 | 4'112 | 1'222 | -8.5% | 7.2% |
| - Verwaltungsliegenschaften | 1'433 | 380 | 1'461 | 485 | 1'067 | 421 | 944 | 331 | 905 | 335 | -10.9% | -3.1% |
| - Schulliegenschaften und Anlagen | 3'856 | 252 | 4'094 | 229 | 3'036 | 189 | 2'881 | 184 | 2'850 | 218 | -7.3% | -3.6% |
| - Liegenschaften Finanzvermögen | 574 | 293 | 789 | 310 | 631 | 755 | 579 | 361 | 357 | 669 | -11.2% | 22.9% |
| Freizeit und Sport mit Strandbad | 1'898 | 1'083 | 2'069 | 1'684 | 1'968 | 1'659 | 1'850 | 1'643 | 1'912 | 1'934 | 0.2% | 15.6% |
| - Strandbad Baumen | 1'475 | 1'081 | 1'755 | 1'679 | 1'619 | 1'659 | 1'658 | 1'634 | 1'741 | 1'934 | 4.2% | 15.7% |
| - Sportplatz Barzloo | 404 | 2 | 297 | 6 | 199 | - | 169 | 10 | 151 | - | -21.9% | >50% |
| - Übriges | 19 | | 17 | | 15 | - | 22 | - | 20 | - | 1.9% | |
| Bau, Planung, Umwelt | 1'244 | 347 | 1'432 | 306 | 1'403 | 405 | 1'326 | 356 | 1'404 | 379 | 3.1% | 2.2% |
| - Bauamt | 633 | 288 | 727 | 265 | 766 | 295 | 699 | 299 | 750 | 280 | 4.3% | -0.7% |
| - Gewässerunterhalt-/und Verbauungen | 160 | | 274 | | 99 | - | 120 | - | 70 | - | -18.7% | |
| - Forstwirtschaft | 115 | 15 | 76 | 13 | 87 | 14 | 70 | 8 | 103 | 23 | -2.8% | 11.4% |
| - Übriges | 336 | 44 | 355 | 28 | 365 | 96 | 436 | 49 | 482 | 76 | 9.4% | 14.6% |
| Verkehr | 3'418 | 691 | 3'315 | 815 | 3'494 | 1'022 | 3'015 | 555 | 2'807 | 574 | -4.8% | -4.5% |
| - Gemeindestrassen | 2'479 | 666 | 2'439 | 797 | 1'986 | 1'001 | 2'022 | 536 | 1'898 | 529 | -6.5% | -5.6% |
| - Übriges | 939 | 25 | 876 | 18 | 923 | 21 | 993 | 19 | 908 | 45 | -0.8% | 15.8% |
| Soziales | 11'541 | 4'837 | 12'970 | 5'478 | 12'686 | 6'095 | 12'494 | 5'302 | 13'714 | 5'472 | 4.4% | 3.1% |
| - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | 4'344 | 1'489 | 4'792 | 1'550 | 4'180 | 2'122 | 3'484 | 1'184 | 4'123 | 1'251 | -1.3% | -4.3% |
| - Ergänzungsleistungen AHV | 2'740 | 1'232 | 3'049 | 1'420 | 3'194 | 1'466 | 3'359 | 1'562 | 3'935 | 1'812 | 9.5% | 10.1% |
| - Ergänzungsleistungen IV | 2'214 | 1'014 | 2'468 | 1'148 | 2'514 | 1'163 | 2'673 | 1'233 | 2'676 | 1'253 | 4.9% | 5.4% |
| - Übriges | 2'243 | 1'102 | 2'661 | 1'360 | 2'798 | 1'344 | 2'977 | 1'324 | 2'980 | 1'156 | 7.4% | 1.2% |
| Soziales / ASF | 556 | 453 | 479 | 573 | 537 | 298 | 544 | 83 | - | - | >50% | >50% |
| Jugend und Integration | 667 | 69 | 697 | 95 | 669 | 84 | 712 | 82 | 764 | 28 | 3.4% | -19.9% |
| Familie und Alter | 1'822 | 12 | 2'012 | 5 | 2'008 | 11 | 1'777 | 1 | 1'946 | - | 1.7% | >50% |
| Schulbehörden und Organisation | 771 | 2 | 917 | 1 | 916 | 0 | 899 | 2 | 966 | 16 | 5.8% | >50% |
| Primarschule und Kindergarten | 8'664 | 54 | 8'527 | 108 | 9'148 | 63 | 9'475 | 40 | 9'524 | 45 | 2.4% | -4.7% |
| - Primarschule Allgemein | 7'152 | 54 | 6'978 | 108 | 7'436 | 63 | 7'786 | 40 | 7'725 | 45 | 1.9% | -4.7% |
| - Kindergarten | 1'512 | | 1'549 | | 1'688 | - | 1'689 | - | 1'799 | - | 4.4% | |
| Sekundarstufe | 3'845 | 63 | 4'048 | 117 | 3'905 | 79 | 4'345 | 58 | 4'365 | 57 | 3.2% | -2.5% |
| Schule allgemein | 4'702 | 512 | 5'266 | 331 | 5'392 | 455 | 5'959 | 609 | 6'226 | 519 | 7.3% | 0.3% |
| - Tagedstrukturen | 460 | 215 | 492 | 257 | 499 | 307 | 556 | 348 | 600 | 376 | 6.9% | 15.0% |
| - Musikschule | 587 | 11 | 639 | 12 | 565 | 8 | 578 | 4 | 619 | - | 1.3% | >50% |
| - Volksschule allg. | 610 | 12 | 582 | 11 | 760 | 12 | 852 | 9 | 1'044 | 12 | 14.4% | -0.9% |
| - Sonderschulung | 2'968 | 274 | 3'457 | 51 | 3'472 | 129 | 3'880 | 247 | 3'865 | 132 | 6.8% | -16.8% |
| - Übriges | 77 | | 96 | - | 96 | 0 | 93 | 0 | 98 | 0 | 6.1% | |
| Finanzierung | 5'228 | 50'895 | 5'418 | 49'060 | 7'633 | 52'200 | 7'753 | 51'395 | 5'843 | 54'395 | 2.8% | 1.7% |
| - Gemeindesteuern | 94 | 36'117 | 112 | 35'987 | 69 | 38'737 | 123 | 36'809 | 59 | 41'733 | -11.0% | 3.7% |
| - Finanzausgleich | | 9'441 | | 7'797 | - | 7'171 | - | 8'564 | - | 8'760 | | -1.9% |
| - Kapitaldienst | 885 | 2'785 | 876 | 863 | 670 | 916 | 470 | 856 | 123 | 357 | -38.9% | -40.2% |
| - Übrige Einnahmen | | | 74 | 721 | 158 | 947 | -22 | 902 | 19 | 960 | | |
| - Ausgleich aus kalk. Berechnungen | | 1'065 | | 3'123 | 2'292 | 3'890 | 2'064 | 3'734 | 273 | 2'055 | | 17.9% |
| - Abschreibungen Steuerhaushalt | 3'583 | 514 | 4'199 | 535 | 4'304 | 535 | 4'659 | 530 | 4'837 | 530 | 7.8% | 0.8% |
| - Übriges | 666 | 973 | 157 | 34 | 139 | 5 | 459 | 0 | 531 | 0 | -5.5% | >50% |
| Total | 60'723 | 63'175 | 65'574 | 62'808 | 65'910 | 66'996 | 67'759 | 64'639 | 67'280 | 68'335 | 2.6% | 2.0% |
| Ergebnis | 2'452 | | -2'766 | | 1'085 | | -3'120 | | 1'055 | | | |

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

| | 1) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | in % | Total |
|---------------------------------------|-----|---------|---------|---------|---------|---------|------|----------|
| I. Betriebliche Tätigkeit | | | | | | | | |
| Personalaufwand | | -12'699 | -12'729 | -12'838 | -13'814 | -14'139 | 11% | |
| Sachaufwand | | -10'429 | -11'228 | -10'050 | -10'248 | -9'983 | -4% | |
| Finanzaufwand | 2) | -115 | -632 | -306 | -250 | -283 | 146% | |
| Regalien, Konzessionen | | 21 | 20 | 20 | 19 | 20 | -4% | |
| Entgelte | | 5'710 | 6'671 | 7'806 | 6'631 | 6'934 | 21% | |
| Finanzertrag | 2) | 1'123 | 1'195 | 1'520 | 1'150 | 1'024 | -9% | |
| <i>Deckungslücke I</i> | | -16'389 | -16'704 | -13'849 | -16'512 | -16'427 | 0% | -79'881 |
| Transferaufwand | 3) | -28'627 | -31'530 | -32'437 | -33'398 | -35'184 | 23% | |
| Durchlaufende Beiträge | | -16 | -33 | -39 | -16 | -21 | 34% | |
| Ausserordentlicher Aufwand | 4) | | | -79 | -53 | | | |
| Interne Verrechnungen | | -4'189 | -4'476 | -5'188 | -4'905 | -2'712 | -35% | |
| Verschiedene Erträge | 4) | 4 | 54 | 9 | 45 | 0 | -99% | |
| Transferertrag | 3) | 14'960 | 13'248 | 12'293 | 14'199 | 14'701 | -2% | |
| Durchlaufende Beiträge | | 16 | 33 | 39 | 16 | 21 | 34% | |
| Ausserordentlicher Ertrag | 4) | | | 83 | 53 | | | |
| Interne Verrechnungen | | 4'189 | 4'476 | 5'188 | 4'905 | 2'712 | -35% | |
| <i>Transfersaldo</i> | | -13'664 | -18'227 | -20'130 | -19'153 | -20'483 | 50% | -91'657 |
| <i>Deckungslücke II</i> | | -30'053 | -34'932 | -33'979 | -35'665 | -36'910 | 23% | -171'537 |
| Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern | | 31'261 | 31'124 | 33'565 | 34'089 | 37'471 | | 167'511 |
| <i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i> | | 1'209 | -3'808 | -413 | -1'575 | 561 | -54% | -4'027 |
| Zinsaufwand | 5) | -845 | -573 | -474 | -292 | -34 | -96% | |
| Zinsertrag | 5) | 380 | 325 | 278 | 148 | 141 | -63% | |
| <i>Zinssaldo</i> | | -465 | -249 | -196 | -144 | 108 | | -946 |
| <i>Deckungsbeitrag I</i> | | 744 | -4'056 | -610 | -1'719 | 669 | -10% | -4'973 |
| Grundstückgewinnsteuern | | 4'855 | 4'863 | 5'172 | 2'720 | 4'262 | | 21'872 |
| <i>Deckungsbeitrag II</i> | | 5'599 | 807 | 4'562 | 1'001 | 4'930 | -12% | 16'899 |
| Abschreibungen Finanzvermögen | | | | -5 | | | | -5 |
| Veränderung übriges Finanzvermögen | 6) | 102 | -1'152 | -1'893 | 2'720 | -5'515 | | -5'738 |
| Veränderung übriges Fremdkapital | 7) | -4'084 | -2'219 | -5'778 | 6'174 | 10'344 | | 4'437 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit | | 1'617 | -2'565 | -3'114 | 9'894 | 9'760 | | 15'592 |
| II. Investitionstätigkeit | | | | | | | | |
| Investitionen Verwaltungsvermögen | | -10'301 | -10'584 | -4'509 | -5'504 | -9'514 | | |
| Investitionen Finanzvermögen | | 1'280 | -475 | -85 | 124 | 378 | | |
| Buchgewinne/-verluste | | -132 | -0 | | -52 | 241 | | |
| Veränderung Abgrenzungen etc. | 8) | -141 | -77 | -23 | | | | |
| Geldfluss aus Investitionen | | -9'293 | -11'137 | -4'617 | -5'432 | -8'894 | | -39'373 |
| III. Finanzierungstätigkeit | | | | | | | | |
| Veränderung verzinsliche Schulden | 9) | -12 | -1'000 | -3'000 | 9'000 | | | |
| Veränderung interne Kontokorrente | | | | | | | | |
| Veränderung externe Kontokorrente | | 1'206 | -715 | 349 | -647 | 46 | | |
| Veränderung Finanzanlagen | 10) | -3'530 | 9'827 | 3'704 | -52 | | | |
| Geldfluss aus Finanzierungen | | -2'336 | 8'112 | 1'053 | 8'301 | 46 | | 15'175 |
| IV. Zusammenfassung | | | | | | | | |
| Veränderung flüssige Mittel | | -10'012 | -5'590 | -6'678 | 12'763 | 911 | | -8'606 |
| Endbestand flüssige Mittel | | 20'542 | 14'952 | 8'274 | 21'037 | 21'948 | | |
| Bestand verzinsliche Schulden | 11) | 19'000 | 18'000 | 15'000 | 24'000 | 24'000 | | |
| Durchschnittssatz Zinsen | | 3.11% | 3.13% | 2.79% | 0.12% | 0.20% | | |
| Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre) | | 1.97 | 1.22 | 1.70 | 4.67 | 3.88 | | |

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. Übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Pfäffikon

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

| | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2017 | | 2018 | | 5-Jahres-Total | |
|------------------------------------|---------------|-----------|---------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|----------------|-----------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Verwaltungsvermögen | | | | | | | | | | | | |
| Allgemeine Verwaltung | 361 | 30 | 50 | 60 | 242 | | 124 | | 138 | | 916 | 90 |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit | 263 | 104 | 469 | 204 | -264 | | 128 | 161 | 303 | | 899 | 469 |
| Bildung | 2'223 | 8 | 4'349 | 15 | 1'561 | | 5'678 | | 7'980 | | 21'790 | 22 |
| Kultur, Sport und Freizeit | 5'232 | | 4'572 | 162 | 378 | | -51 | | 7 | 99 | 10'138 | 261 |
| Gesundheit | | | | | | | | | | | | |
| Soziale Sicherheit | | 13 | 50 | 13 | | 63 | | | | 4 | 50 | 93 |
| Verkehr | 2'205 | | 1'049 | | 2'009 | | 836 | 1'014 | 923 | | 7'022 | 1'014 |
| Umweltschutz und Raumordnung | 171 | | 546 | | 646 | | 37 | 74 | 266 | | 1'666 | 74 |
| Volkswirtschaft | | | -47 | | | | | | | | -47 | |
| Total | 10'455 | 155 | 11'039 | 454 | 4'572 | 63 | 6'752 | 1'248 | 9'616 | 102 | 42'435 | 2'023 |
| Nettoinvestitionen VV | 10'301 | | 10'584 | | 4'509 | | 5'504 | | 9'514 | | 40'412 | |
| Finanzvermögen | | | | | | | | | | | | |
| Total | 167 | 1'447 | 475 | - | 148 | 62 | - | 124 | 272 | 650 | 1'061 | 2'283 |
| Nettoinvestitionen FV | -1'280 | | 475 | | 85 | | -124 | | -378 | | -1'222 | |
| Total Nettoinvestitionen | 9'021 | | 11'059 | | 4'594 | | 5'380 | | 9'136 | | 39'190 | |

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

| Gemeinde Pfäffikon | | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2017 | | 2018 | | Veränderung 5 J. |
|-------------------------------------|----|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.) | | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven | |
| Finanzvermögen | | | | | | | | | | | | |
| | | 20'542 | | 14'952 | | 8'274 | | 21'037 | | 21'948 | | 7% |
| - Flüssige Mittel | | | | | | | | | | | | |
| - Interne Kontokorrente | 1) | | | 341 | | 268 | | 128 | | 138 | | 13% |
| - Externe Kontokorrente | | 122 | | | | | | | | | | |
| - Kurzfristige Finanzanlagen | 2) | 9'802 | | 5'500 | | | | | | | | -100% |
| - Langfristige Finanzanlagen | 3) | 5'530 | | | | 2'000 | | 2'000 | | 2'000 | | -64% |
| - Übrige Finanzanlagen | | 449 | | 454 | | 459 | | 451 | | 457 | | 2% |
| - Sachanlagen | | 10'302 | | 10'511 | | 10'799 | | 10'623 | | 10'245 | | -1% |
| - Anteil IR (TA etc.) | | 140 | | 152 | | 152 | | 152 | | 152 | | 8% |
| - Übriges Finanzvermögen | | 4'315 | | 5'734 | | 7'419 | | 4'759 | | 10'268 | | 138% |
| Total Finanzvermögen | | 51'202 | | 37'644 | | 29'371 | | 39'150 | | 45'208 | | -12% |
| Verwaltungsvermögen | | | | | | | | | | | | |
| - Steuerhaushalt allgemein | | 81'298 | | 88'107 | | 88'132 | | 90'225 | | 94'902 | | 17% |
| Total Verwaltungsvermögen | | 81'298 | | 88'107 | | 88'132 | | 90'225 | | 94'902 | | 17% |
| Fremdkapital | | | | | | | | | | | | |
| - Interne Kontokorrente | 1) | | | | | | | | | | | |
| - Externe Kontokorrente | | | 1'125 | | 629 | | 905 | | 807 | | 864 | -23% |
| - Übrige laufende Verbindlichkeiten | | | 12'093 | | 10'304 | | 5'255 | | 10'545 | | 18'914 | 56% |
| - Kfr. Anteil lfr. Schulden | 4) | | 1'000 | | 5'000 | | 13'000 | | 5'000 | | 5'000 | 400% |
| - Derivative Finanzinstrumente | | | | | | | | | | | | |
| - Übrige kfr. Verbindlichkeiten | | | | | | 515 | | 1'054 | | 2'594 | | |
| - Langfristige Schulden | | | 18'000 | | 13'000 | | 2'000 | | 19'000 | | 19'000 | 6% |
| - Anteil IR (Rückstellungen etc.) | | | 88 | | 23 | | | | | | | -100% |
| Passivierte Investitionsbeiträge | | | | | | | | | | | | |
| - Steuerhaushalt | | | 6'902 | | 6'791 | | 6'257 | | 6'975 | | 6'445 | -7% |
| - Übriges Fremdkapital | | | 2'876 | | 2'393 | | 1'124 | | 768 | | 1'184 | -59% |
| Total Fremdkapital | | | 42'086 | | 38'140 | | 29'056 | | 44'148 | | 54'001 | 28% |
| Zweckgebundenes Eigenkapital | | | | | | | | | | | | |
| - Fonds | 5) | | 1'727 | | 1'690 | | 1'440 | | 1'342 | | 1'168 | -32% |
| - Vorfinanzierungen | | | | | | | | | | | | |
| - Liegenschaftsfonds | | | | | | | | | | | | |
| Zweckfreies Eigenkapital | | | | | | | | | | | | |
| - Finanzpolitische Reserve | 6) | | | | | | | | | | | |
| - Bewertungsreserve | | | | | | | | | | | | |
| - Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | | | 88'687 | | 85'921 | | 87'006 | | 83'886 | | 84'941 | -4% |
| Total Eigenkapital | | | 90'414 | | 87'611 | | 88'446 | | 85'227 | | 86'108 | -5% |
| Total | | 132'500 | 132'500 | 125'750 | 125'750 | 117'503 | 117'503 | 129'375 | 129'375 | 140'110 | 140'110 | |

Veränderung NV mit Neubewertung EB

- 1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung
 2) Festgelder etc.
 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
 5) inkl. Globalbudget
 6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

- N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
 TA = Transitorische Aktiven
 VV = Verwaltungsvermögen
 IR = Investitionsrechnung
 NV = Nettovermögen
 EB = Eingangsbilanz

| Gemeinde Pfäffikon | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | | |
|--|-----------|--------|--------|--------|--------|------|-------------|
| Kennzahlen | 1,2,3) | | | | | | |
| Einwohner, zivilrechtlich | 11'260 | 11'439 | 11'728 | 11'817 | 11'899 | | |
| Gesamtsteuerfuss | 102% | 102% | 105% | 105% | 110% | | |
| Maximum Kanton | 124% | 124% | 134% | 135% | 131% | | |
| Minimum Kanton | 72% | 76% | 75% | 76% | 72% | | |
| Mittelwert Kanton | 99% | 100% | 101% | 100% | 100% | | |
| Mittelwert Bezirk | 111% | 110% | 111% | 112% | 113% | | |
| Finanzwirtschaftliche Kennzahlen | | | | | | | Periode |
| Selbstfinanzierungsanteil | 9.4% | 1.5% | 7.8% | 1.5% | 8.0% | ↘ | 5.7% ø |
| Beherrschung laufende Ausgaben, real | -1.1% | 6.1% | -1.8% | 2.4% | 1.7% | ↗ | 1.5% ø |
| Selbstfinanzierungsgrad | 53% | 8% | 106% | 17% | 55% | ↑ | 43% 5 Jahre |
| Zinsbelastungsanteil | 4) 0.8% | 0.4% | 0.3% | 0.2% | -0.2% | ↑ | 0.3% ø |
| Kapitaldienstanteil | 6.1% | 6.8% | 6.5% | 7.2% | 6.5% | ↗ | 6.6% ø |
| Bruttorendite des Finanzvermögens | k.A. | k.A. | 3.1% | 1.0% | 1.6% | k.A. | 1.9% ø |
| Bruttoverschuldungsanteil | 55% | 50% | 36% | 62% | 72% | ↗ | 55% ø |
| Nettovermögensquotient | 5) 51% | 20% | 20% | 6% | -6% | ↑ | 18% ø |
| Nettovermögen (Franken je Einwohner) | 5) 1'423 | 550 | 560 | 167 | -197 | ↑ | 501 ø |
| Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt) | 4 | 3 | 5 | 3 | 4 | | 4 5 Jahre |
| Haushaltgleichgewicht | | | | | | | |
| Eigenkapitalquote | 68% | 69% | 75% | 66% | 61% | ↑ | 68% ø |
| Zinsbelastungsquote | 6) 1.6% | 1.6% | 0.4% | 1.5% | 1.3% | ↑ | 1.3% ø |
| Investitionsanteil | 16.5% | 16.3% | 7.5% | 10.4% | 13.9% | → | 12.9% ø |
| Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre) | 7) | 31 | | 27 | | ↗ | |
| Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken) | 8) 27'979 | 24'277 | 18'097 | 10'829 | 10'884 | | |
| Selbstfinanzierungsquotient | 9) 20.8% | 3.0% | 16.4% | 3.0% | 16.1% | ↑ | 11.8% ø |

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

| Spezifische Werte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | | |
|---|----------|-------|-------|-------|-------|--|---------|
| (Franken je Einwohner) | | | | | | | Periode |
| Steuerkraft | 2'675 | 2'630 | 2'702 | 2'713 | 2'850 | | |
| Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung | 10) 488 | 75 | 408 | 77 | 436 | | 297 ø |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | 10) -915 | -925 | -384 | -466 | -800 | | -698 ø |
| Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen | 10) 114 | -42 | -7 | 10 | 32 | | 21 ø |
| Haushaltüberschuss/-defizit | 10) -313 | -892 | 16 | -378 | -332 | | -380 ø |
| Eigenkapital Steuerhaushalt | 8'030 | 7'659 | 7'541 | 7'212 | 7'237 | | 7'536 ø |

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

| Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.) | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %) | | | | | |
| <i>Natürliche Personen</i> | 23'740 | 25'115 | 25'524 | 26'701 | 27'121 |
| - Einkommen | 20'870 | 21'964 | 22'287 | 23'323 | 23'563 |
| - Vermögen | 2'870 | 3'151 | 3'237 | 3'379 | 3'558 |
| <i>Juristische Personen</i> | 2'134 | 2'643 | 2'263 | 1'866 | 2'100 |
| - Gewinn | 1'886 | 2'330 | 1'986 | 1'585 | 1'820 |
| - Kapital | 249 | 313 | 277 | 281 | 280 |
| Total | 25'874 | 27'758 | 27'787 | 28'568 | 29'221 |
| Steuerfuss Rechnungsjahr | 102% | 102% | 105% | 105% | 110% |
| Steuern Rechnungsjahr nat. Personen | 24'214 | 25'618 | 26'800 | 28'037 | 29'833 |
| Steuern Rechnungsjahr jur. Personen | 2'177 | 2'696 | 2'376 | 1'959 | 2'310 |
| Steuererträge aus früheren Jahren | 3'889 | 2'696 | 3'362 | 1'966 | 3'688 |
| Nachsteuern | 18 | 37 | 562 | 103 | 156 |
| Aktive Steuerauscheidungen | 853 | 800 | 1'021 | 1'438 | 1'081 |
| Passive Steuerauscheidungen | -913 | -845 | -1'090 | -728 | -862 |
| Pauschale Steueranrechnung | -17 | -36 | -31 | -23 | -36 |
| Quellensteuern | 743 | -146 | 257 | 1'015 | 974 |
| Personalsteuern | 226 | 230 | 231 | 240 | 245 |
| Total Ertrag Gemeindesteuern | 31'191 | 31'050 | 33'489 | 34'008 | 37'388 |
| Tatsächliche Forderungsverluste | 82 | 100 | 56 | 110 | 45 |
| Wertberichtigungen Forderungen | | | | | |
| Total Aufwand Gemeindesteuern | 82 | 100 | 56 | 110 | 45 |
| Grundstückgewinnsteuern | 4'855 | 4'863 | 5'172 | 2'720 | 4'262 |
| Hundesteuern | 71 | 74 | 76 | 81 | 83 |
| Total Ertrag Sondersteuern | 4'926 | 4'937 | 5'248 | 2'801 | 4'344 |
| Tatsächliche Forderungsverluste | | | 1 | 0 | |
| Kantonsanteil an Hundesteuern | 12 | 12 | 12 | 13 | 14 |
| Total Aufwand Sondersteuern | 12 | 12 | 13 | 13 | 14 |
| Steuerkraft (Fr./Einwohner) | 2'675 | 2'630 | 2'702 | 2'713 | 2'850 |
| Korrekturfaktor | 0.998 | 0.999 | 0.999 | 0.999 | 0.999 |
| Kalkulatorischer Wert | 2'681 | 2'633 | 2'706 | 2'717 | 2'852 |
| Kant. Mittel | 3'473 | 3'541 | 3'593 | 3'769 | 3'721 |

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Gemeinde Pfäffikon

Seite
G

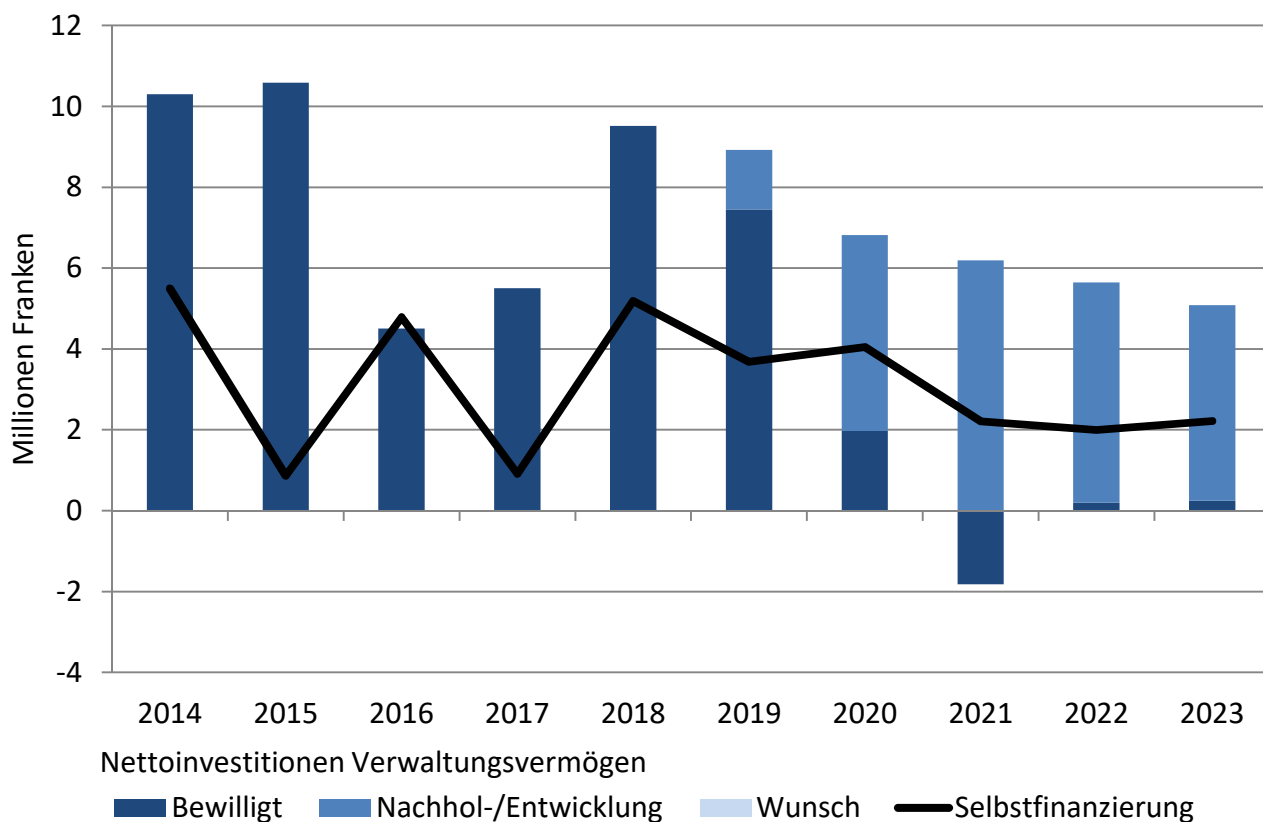
Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

| | |
|---|---|
| Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen | 1 |
| Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil | 1 |
| Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk) | 2 |
| Steuerkraft und Finanzausgleich | 2 |
| Spezifischer Aufwand | 3 |
| Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner) | 3 |
| Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt | 4 |
| Fremdverschuldung und Liquidität | 4 |

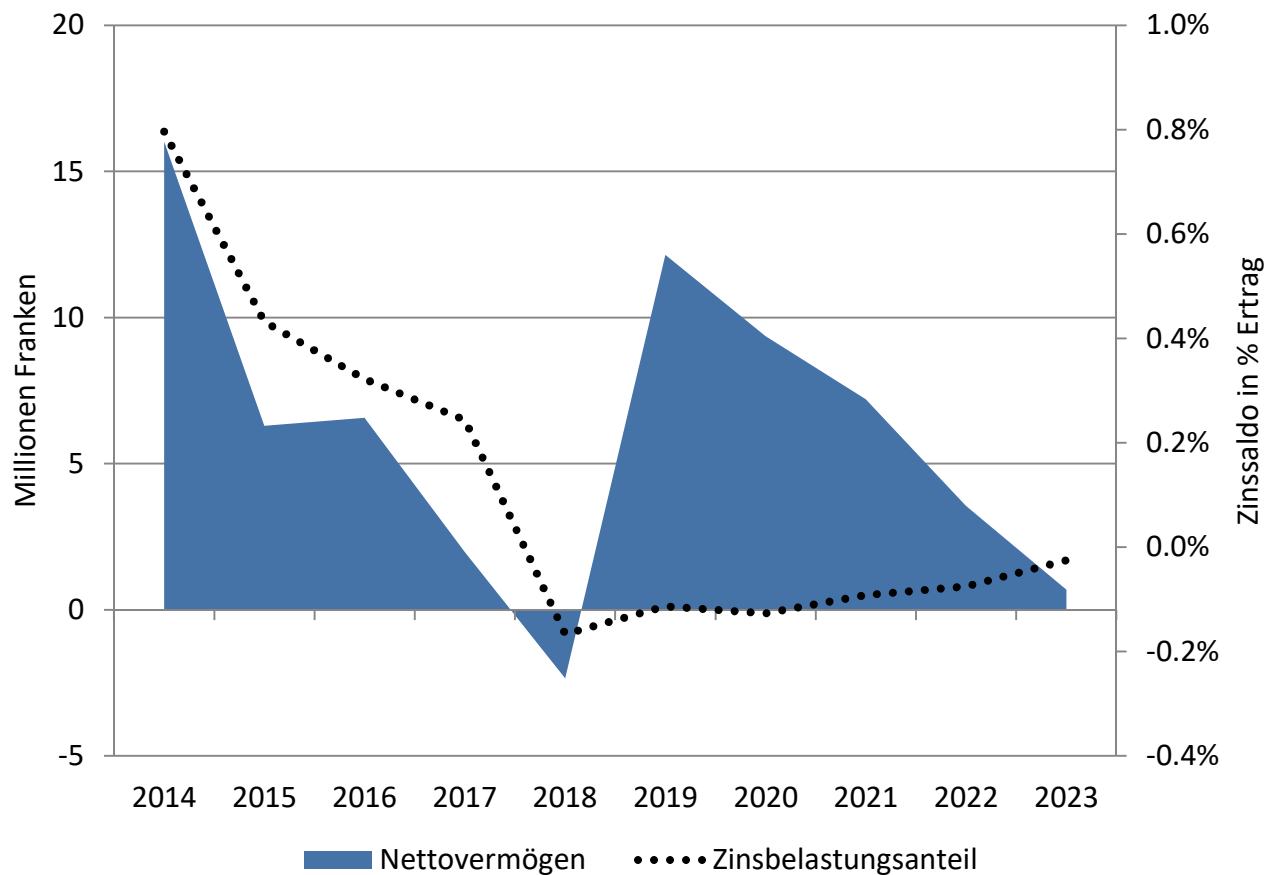
Vergleich vergangene Finanzpläne

| | |
|--------------------------------|---|
| Entwicklung Selbstfinanzierung | 5 |
| Entwicklung Nettovermögen | 5 |

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

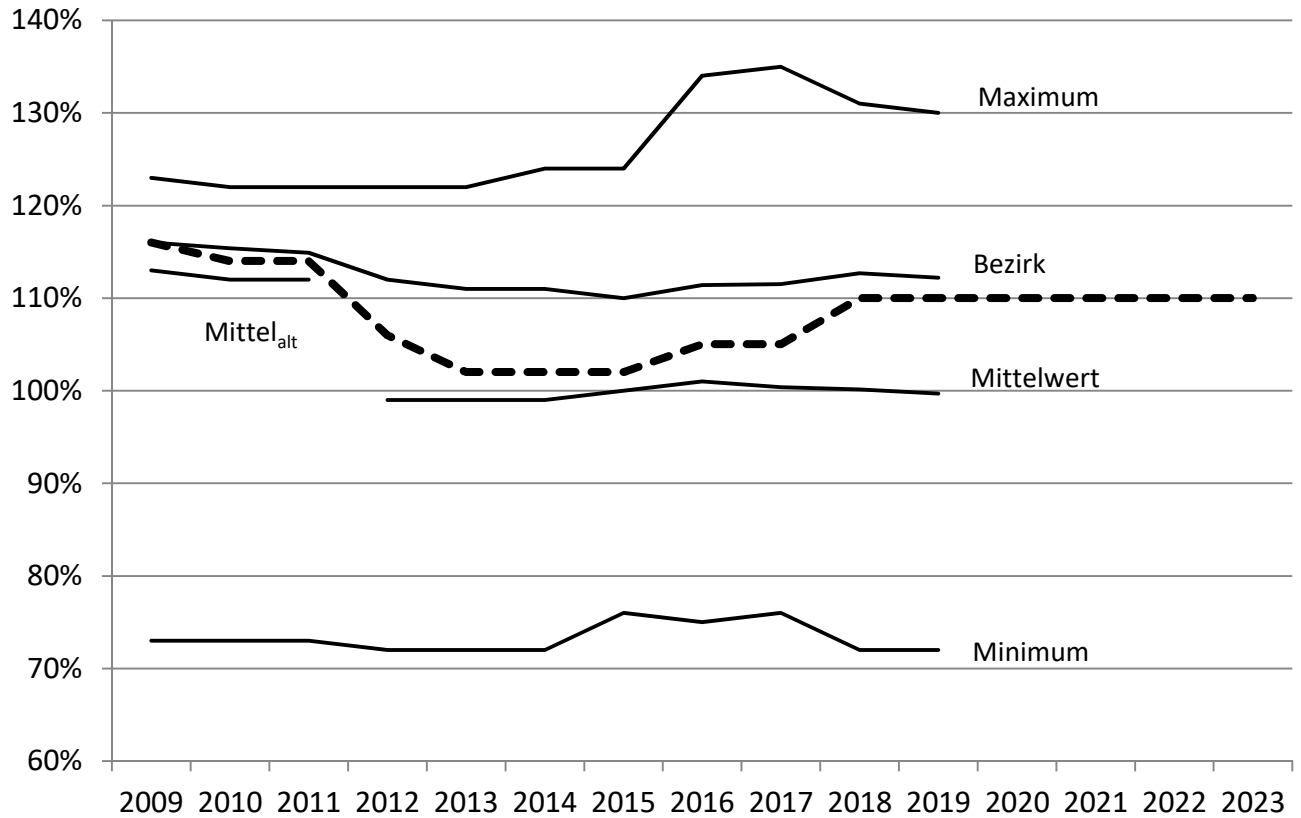


Nettovermögen und Zinsbelastung

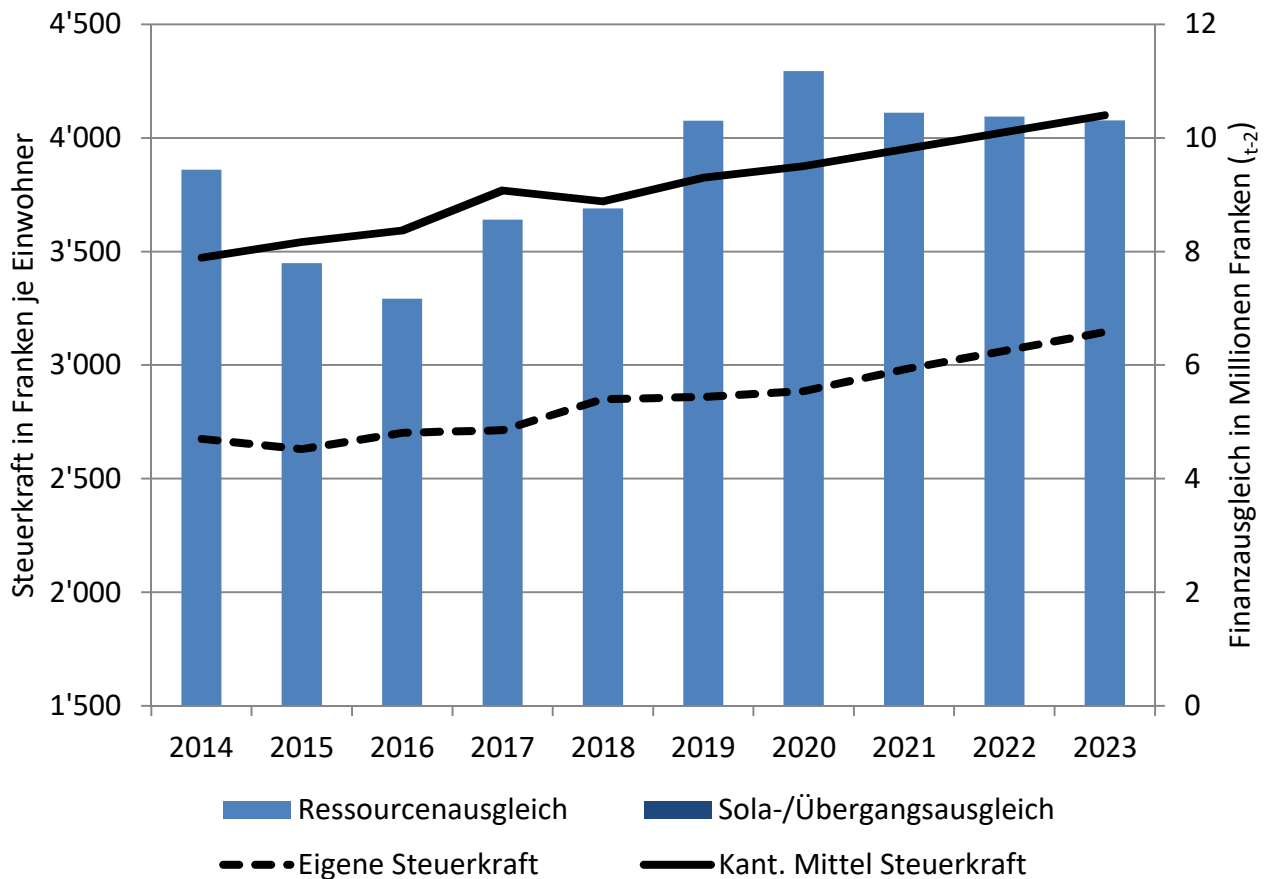


Steuerfussentwicklung

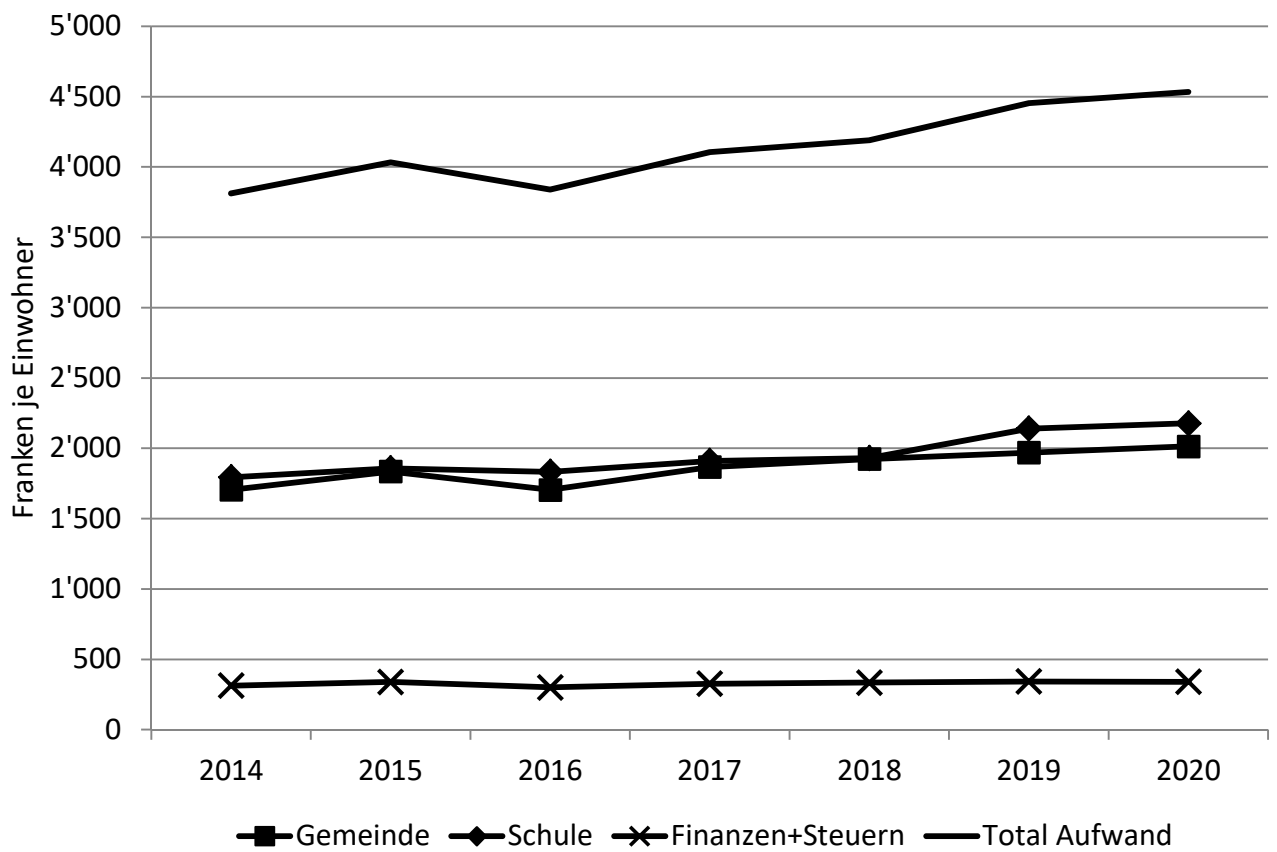
Gesamtsteuerfuss



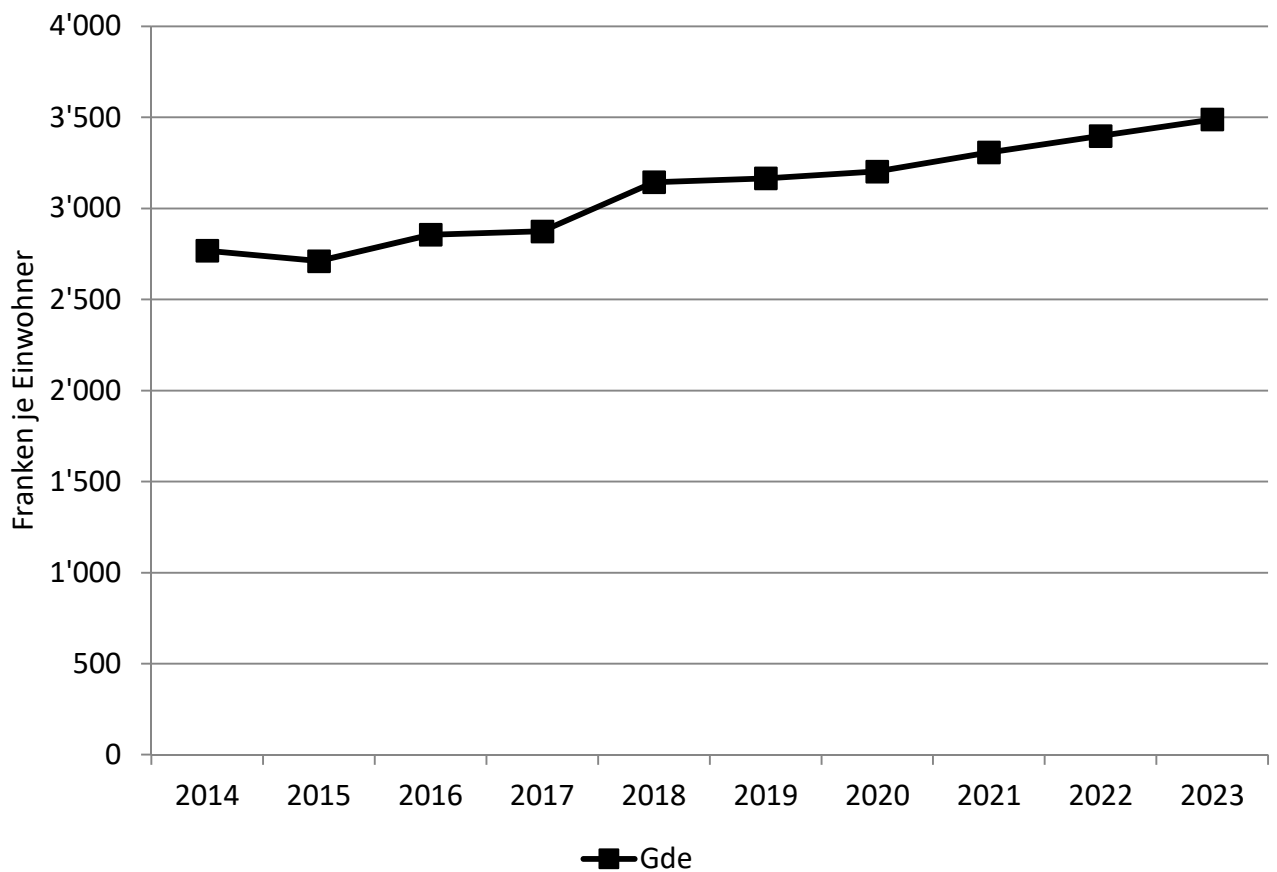
Steuerkraft und Finanzausgleich

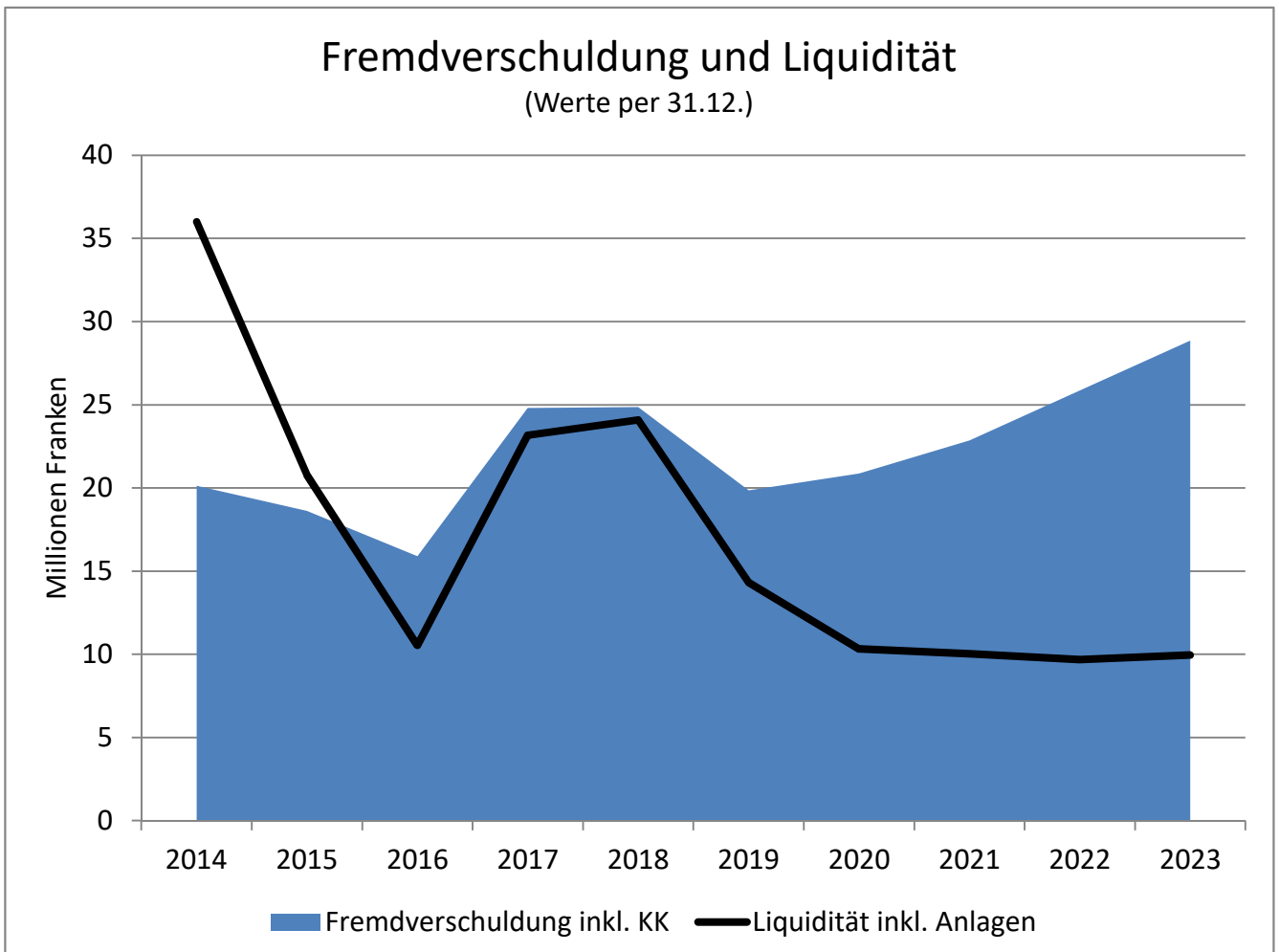
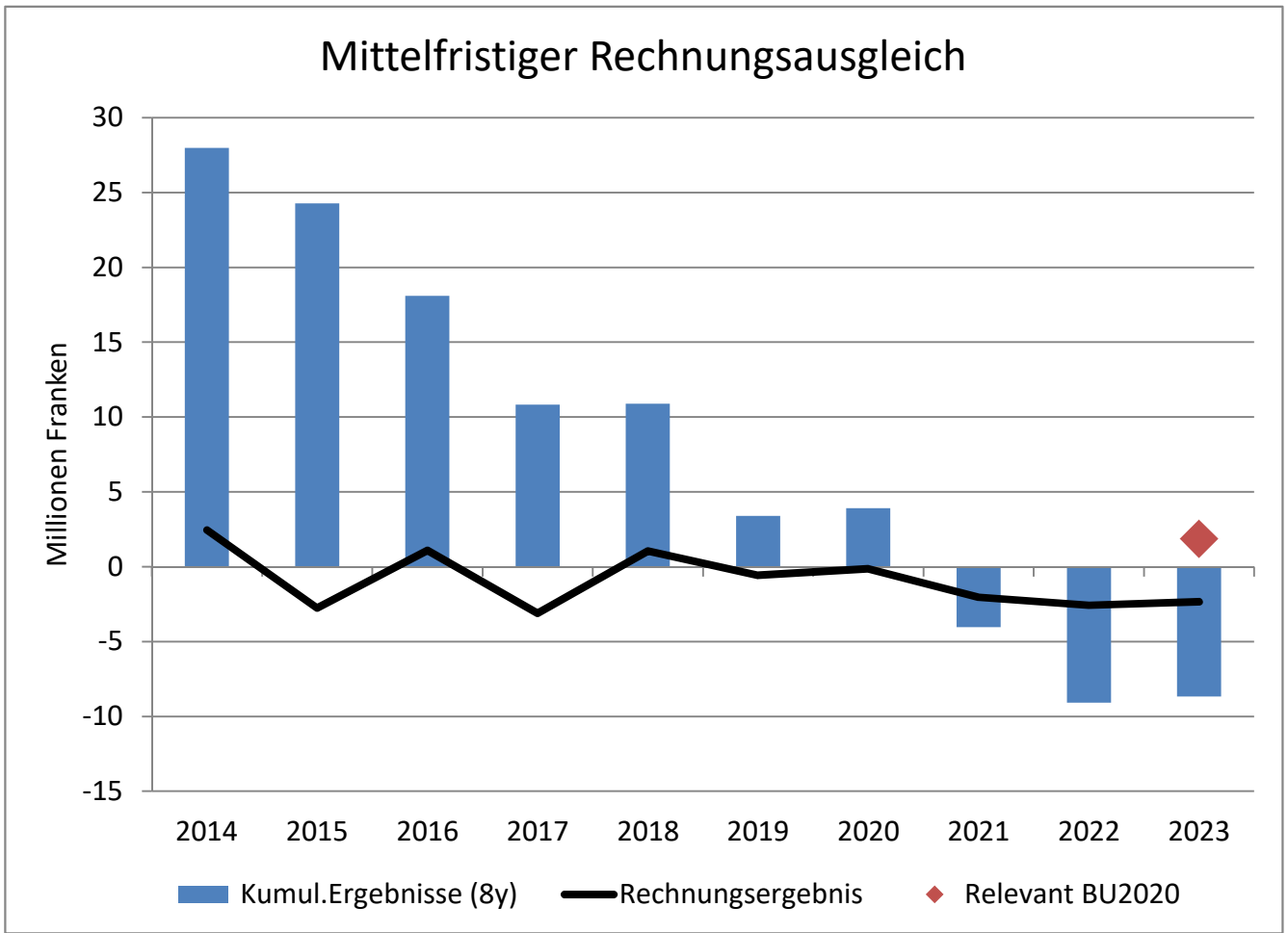


Entwicklung spezifischer Aufwand

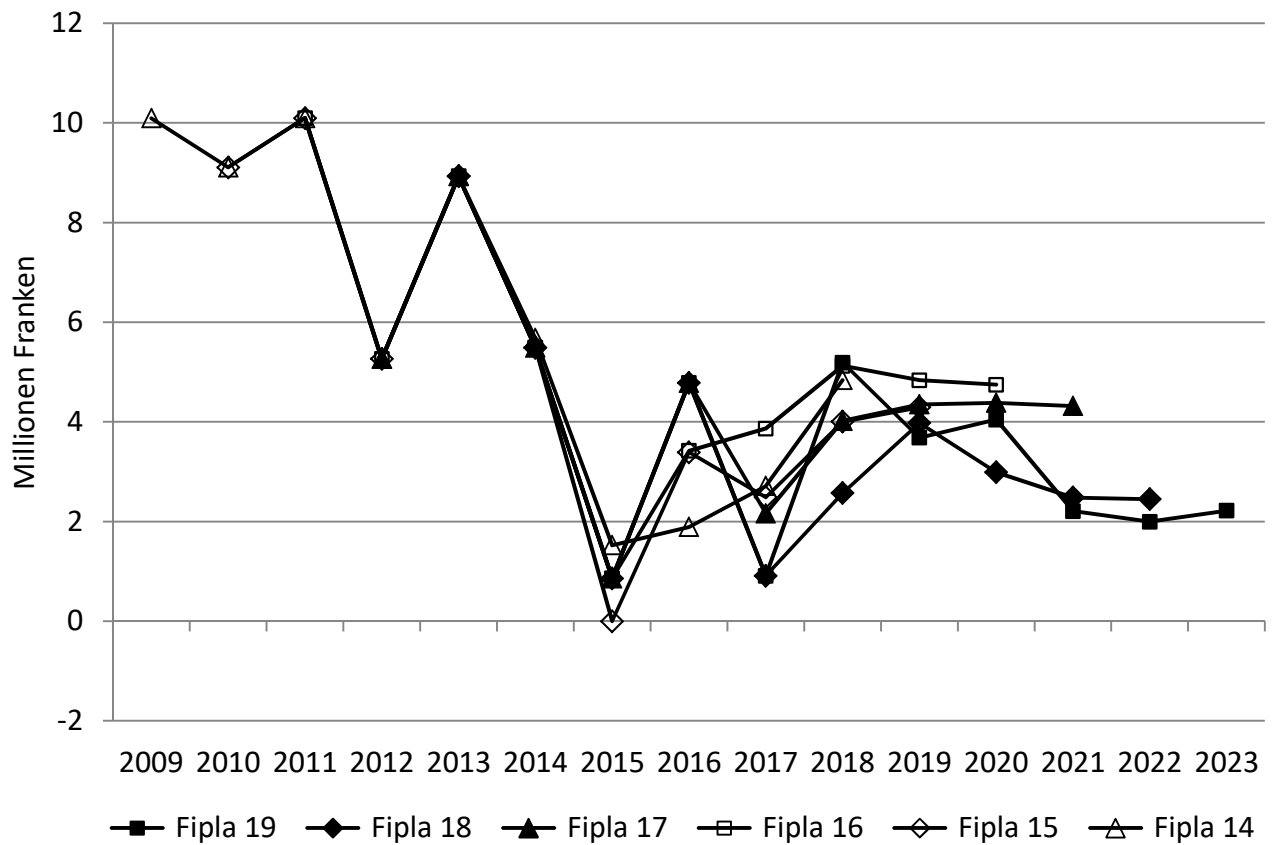


Steuerbelastung

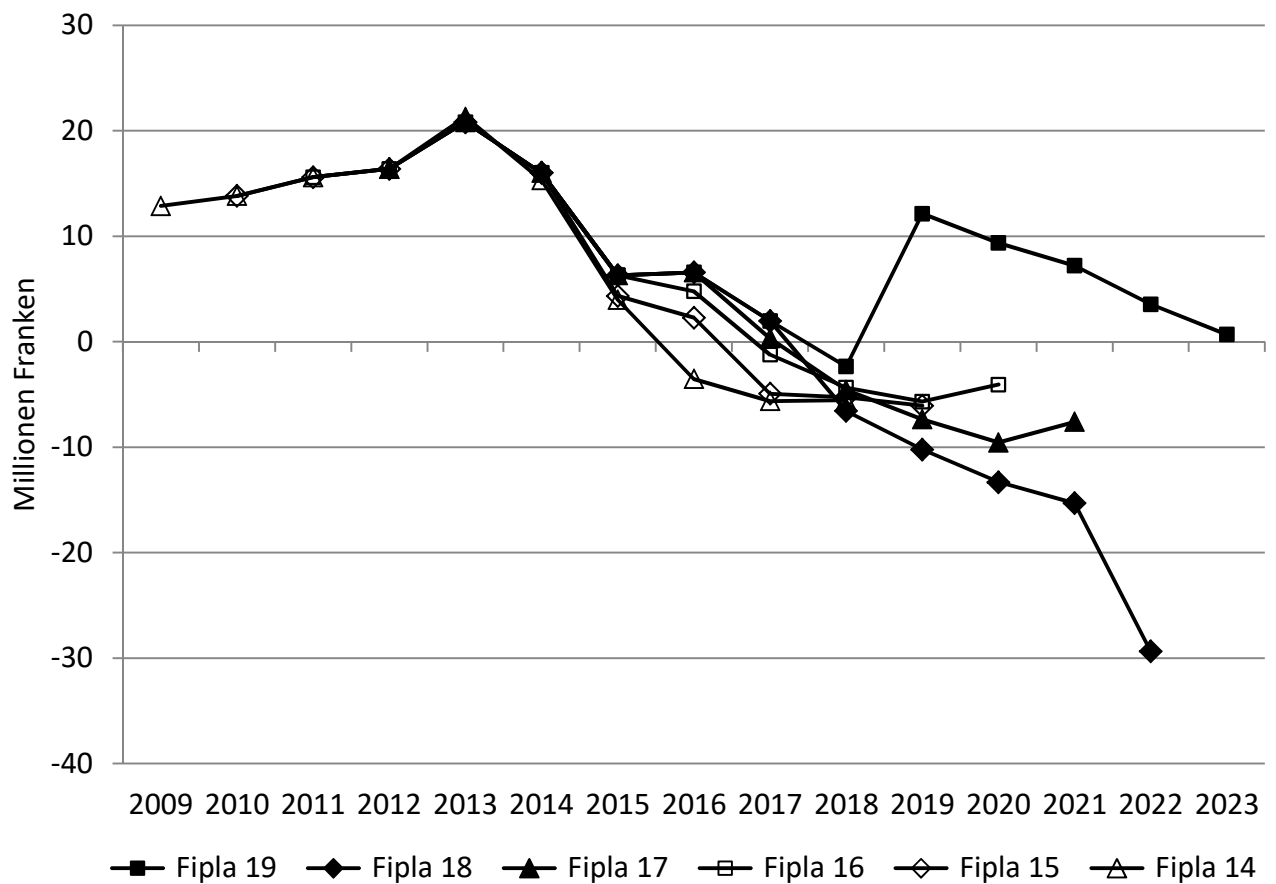




Entwicklung Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettovermögen



Weitere Informationen

Gemeinde Pfäffikon

| | Seite |
|--|-------|
| Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen | W |
| - Das Wichtigste in Kürze | 1 |
| - Einleitung | 2 |
| - Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.) | 3 |
| - Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen) | 7 |
| - Durchschnittshaushalt | 16 |
| - Kritische Kennzahlen | 17 |
| Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung | |
| - Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix | 18 |
| - Finanzierungs/Zins-Matrix | 18 |
| Konzept "0 - 0 - 100" | 19 |
| Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2019 - 2023 | 20 |

Das Wichtigste in Kürze

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits seit 2016 konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Deutliche Kostenzunahmen für Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung, Bildung und Soziales konnten mit etwas tieferen Aufwendungen für Pflegefinanzierung nicht kompensiert werden. Teuerungsbereinigt haben die Gesamtaufwendungen je Einwohner um 1,2 % zugenommen. Ertragsseitig fällt der Sondereffekt der Quellensteuern weg und der kant. Mittelwert der Steuerkraft dadurch etwas tiefer aus. Gesamthaft ist der Selbstfinanzierungsanteil um einen Zehntel zurückgegangen. Mit gut 11 % liegt er nahe beim seit 1990 erreichten Mittelwert.

Die Bruttoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer. Wie die Selbstfinanzierung zeigen auch die Investitionen Werte nahe beim langfristigen Normalwert. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt, "dank" des Rückgangs der Investitionen, 111 % und zeigt eine gut ausgeglichene Finanzierung im 2018 an. Die leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Mit über hundertprozentigem Selbstfinanzierungsgrad ist das Nettovermögen auf einen neuen Höchstwert angestiegen. Weil die Bilanzneubewertung im Rahmen der Einführung von HRM2 erst per 1.1.2019 erfolgt, ist die Zunahme in aller Regel auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Bewertungsgewinne zurückzuführen. Die Tatsache, dass ungefähr drei Viertel aller Haushalte ein positives Nettovermögen und bloss ein Zehntel eine Nettoschuld von über 1'000 Franken je Einwohner haben, bestätigt die auch im historischen Vergleich gute Vermögenssituation. Die Gruppe der höchstverschuldeten Haushalte zeigt zwei Typen: "strukturell knapp" mit hohem Aufwandniveau sowie hoher Steuerbelastung oder "stark investiert" mit kürzlich sehr hohen Investitionen, intakter Selbstfinanzierung sowie eher tiefer Steuerbelastung. Nicht wenige dieser Haushalte versuchen mit tiefen Investitionen die Haushaltsituation zu verbessern. Eine gefährliche Strategie, wenn dadurch der Zustand der Infrastruktur vernachlässigt würde und so künftiger Nachholbedarf entsteht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Der Rückgang der Gesamtnote um 0,23 Punkte auf die Note 4,80 bestätigt die Verknappung in den kommunalen Haushalten. Hauptverantwortlich dafür ist die schwächere Selbstfinanzierung. Deutlich kommt die angespanntere Situation darin zum Ausdruck, dass fast ein Viertel der Haushalte sogar die Note 4 verfehlt. Immerhin verfügt der grössere Teil davon (noch?) über ein zum Teil hohes positives Nettovermögen und kann sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Sehr vereinfacht gesagt zeigen sich im letzten HRM1-Abschluss Gemeinden mit wieder etwas schwächerer Selbstfinanzierung. Durch die oft hohe Substanz besteht aber zeitlicher Spielraum für die sorgfältige Beobachtung und die Einleitung eventuell notwendiger aufwand- oder ertragsseitiger Massnahmen. Auch für einen, aktuell zwar nicht absehbaren, konjunkturellen Einbruch wären die Haushalte recht gut gerüstet.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2018 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

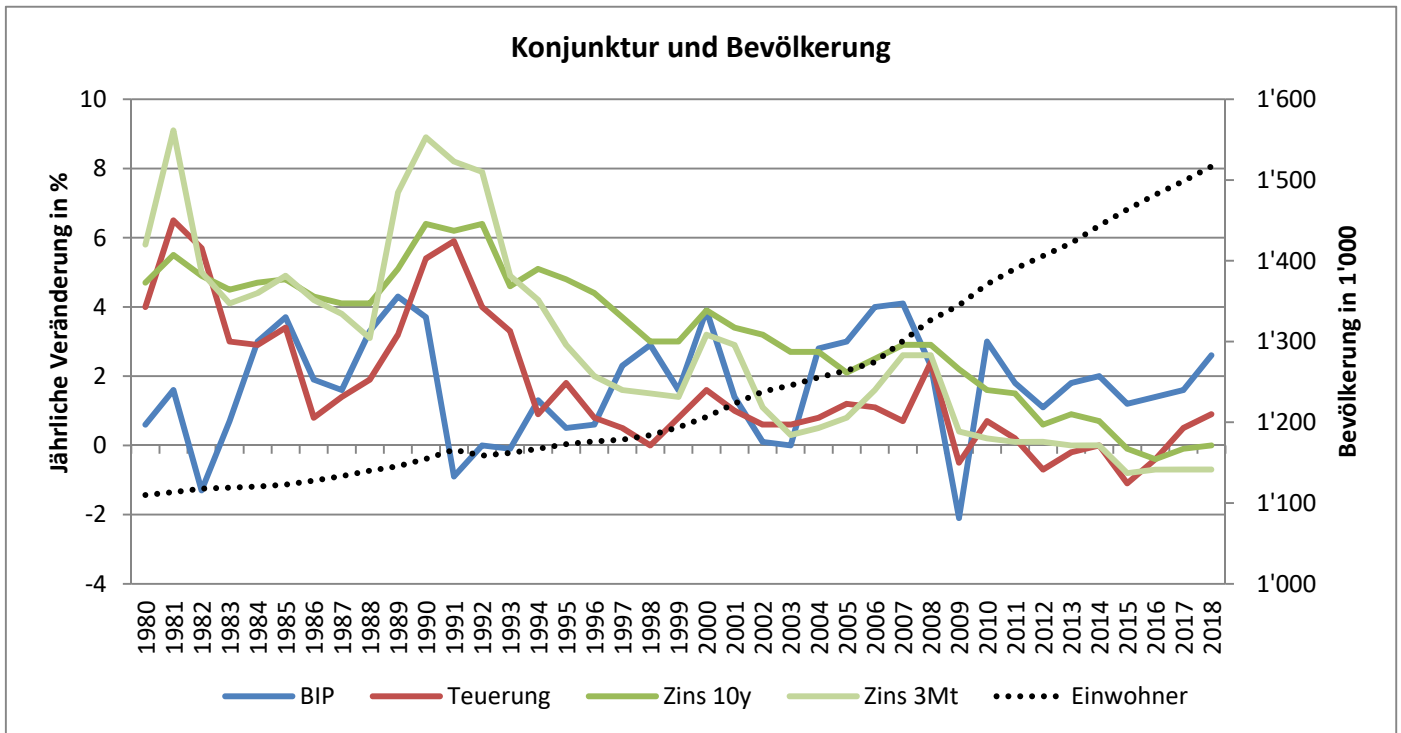
Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantoole (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2014 + 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2018 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

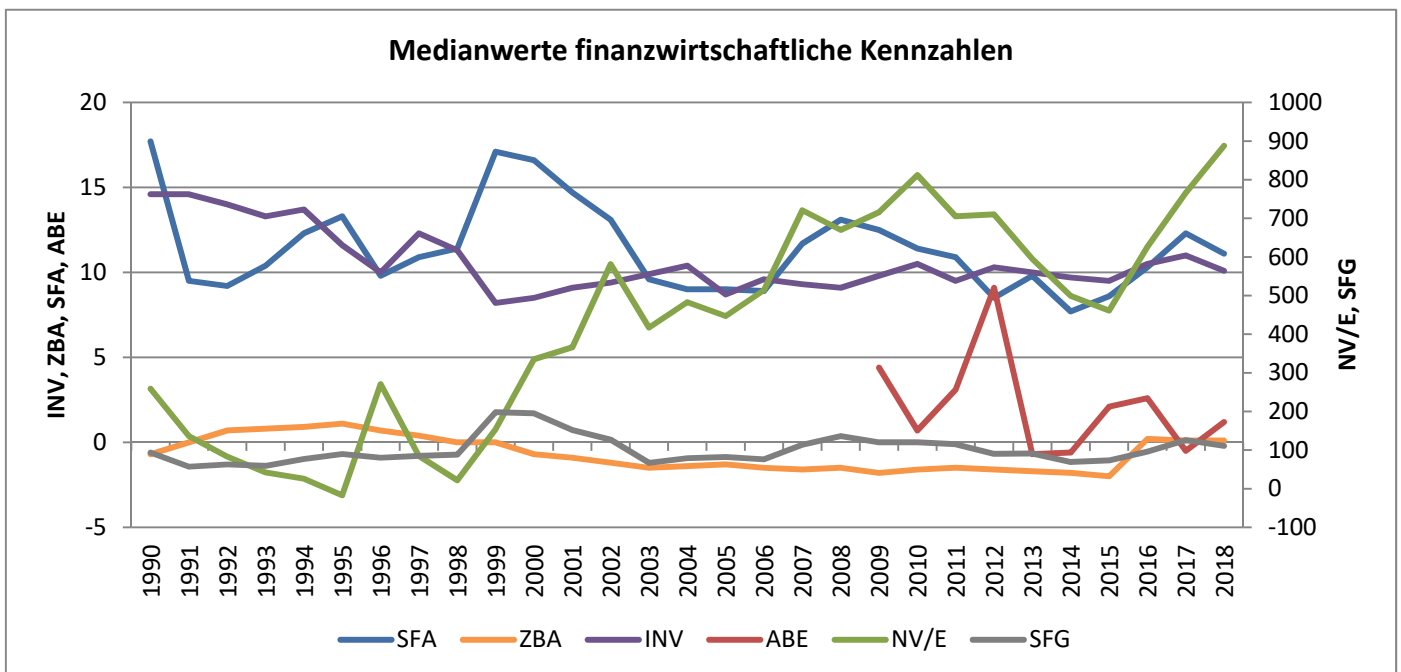
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst fast 160 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2018. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

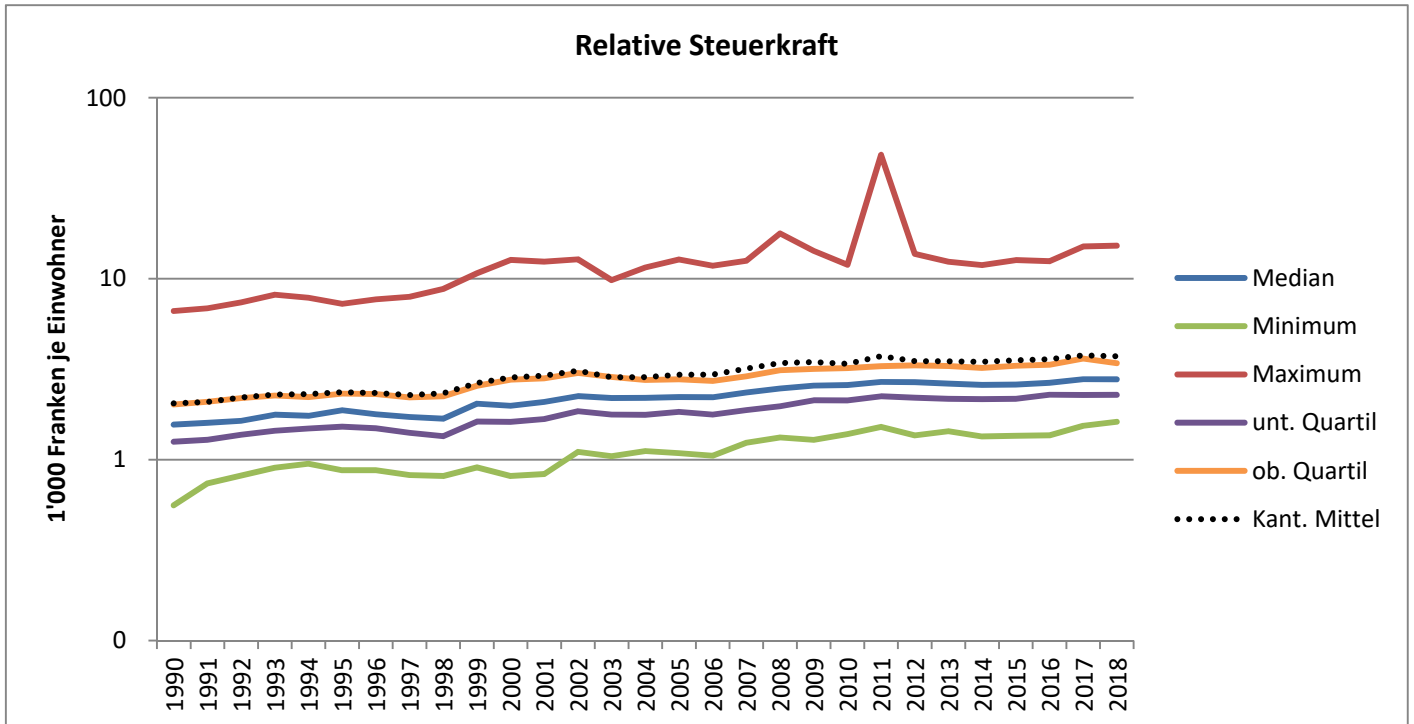
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt und seit 2017 nehmen BIP und Teuerung wieder stärker zu.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

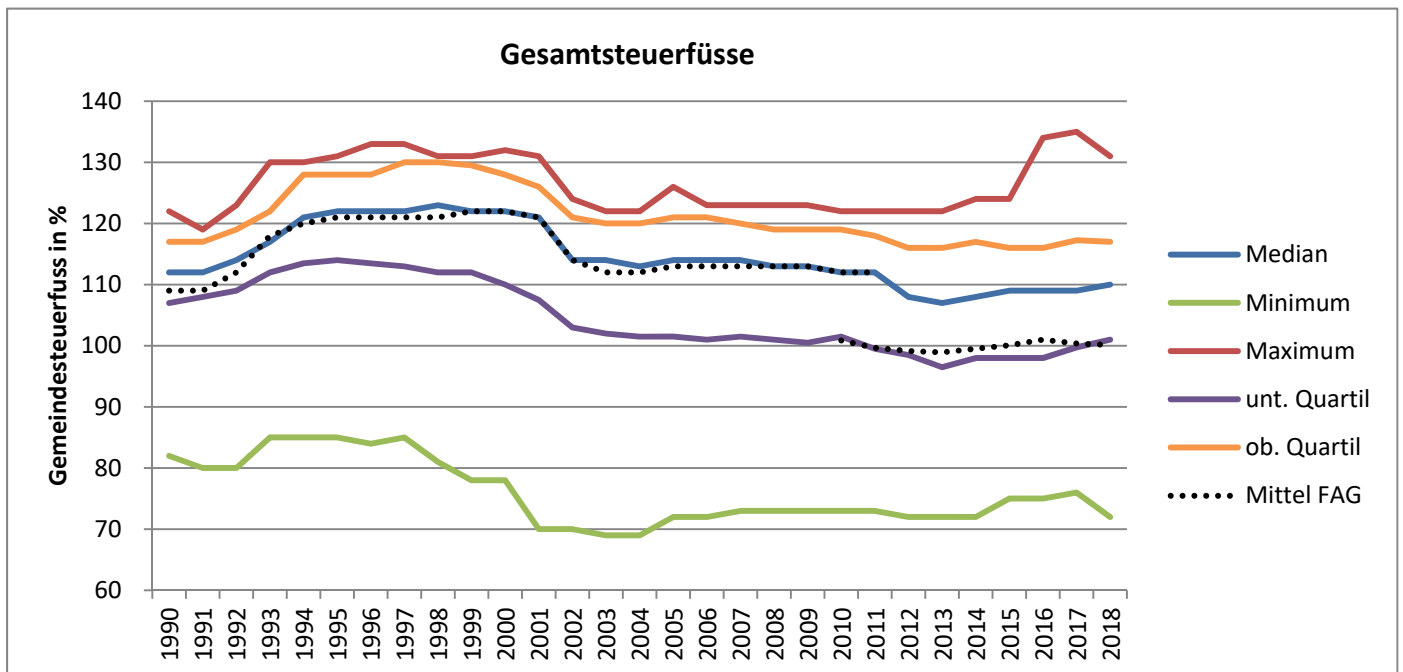
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



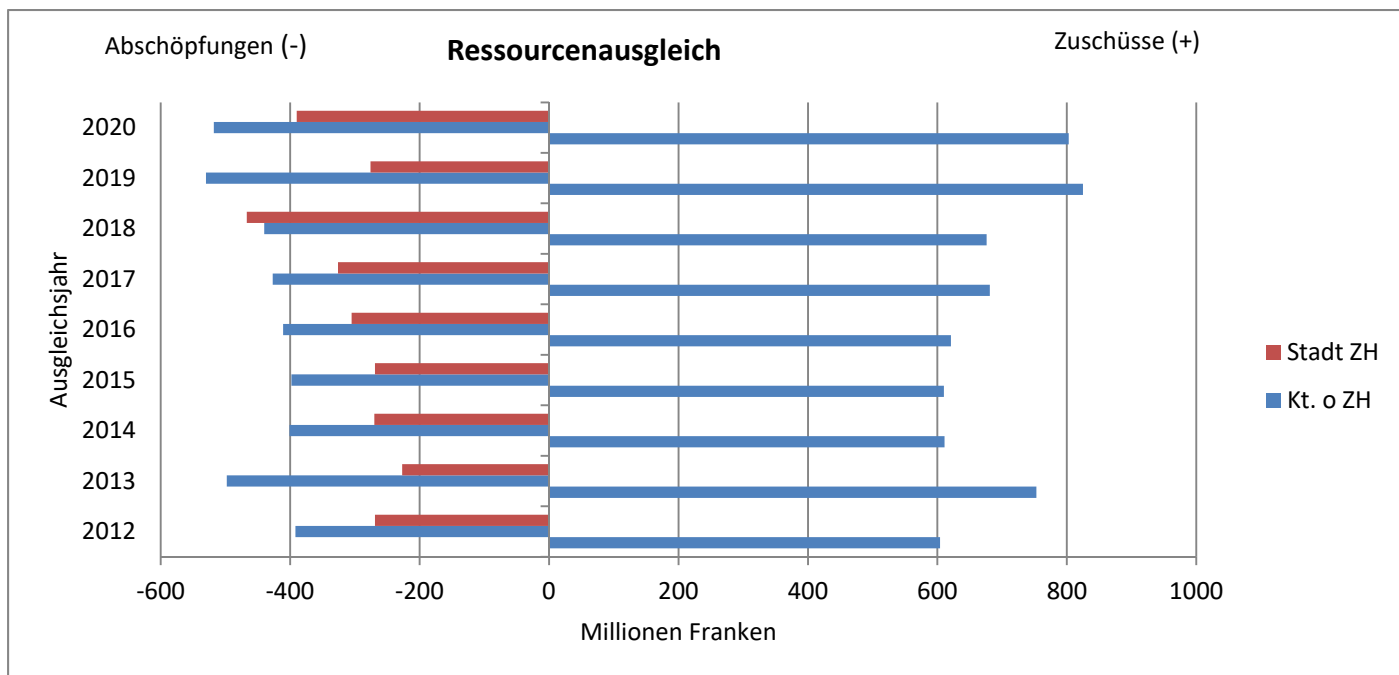
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Nach der deutlichen Zunahme im Vorjahr (+4,9 %) hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) auf 2018 um 1,3 % leicht abgenommen.

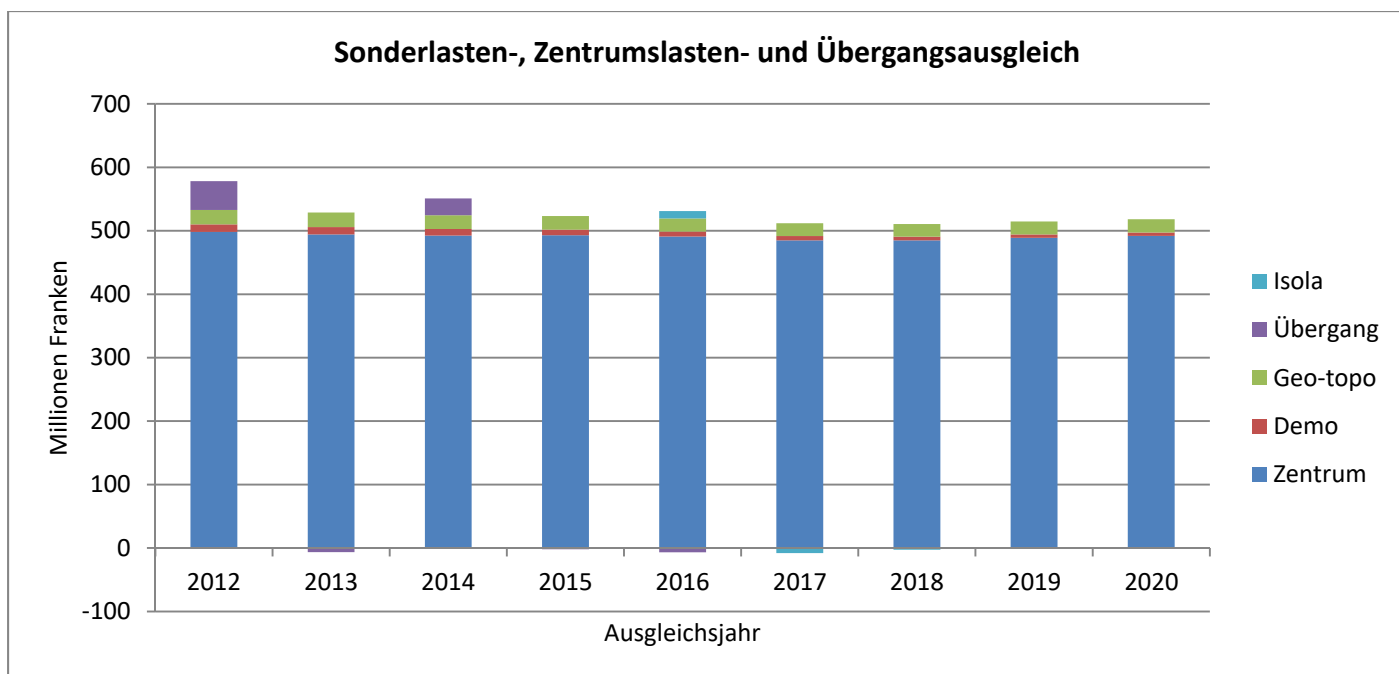


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist der Maximalsteuerfuss wieder zurückgegangen.



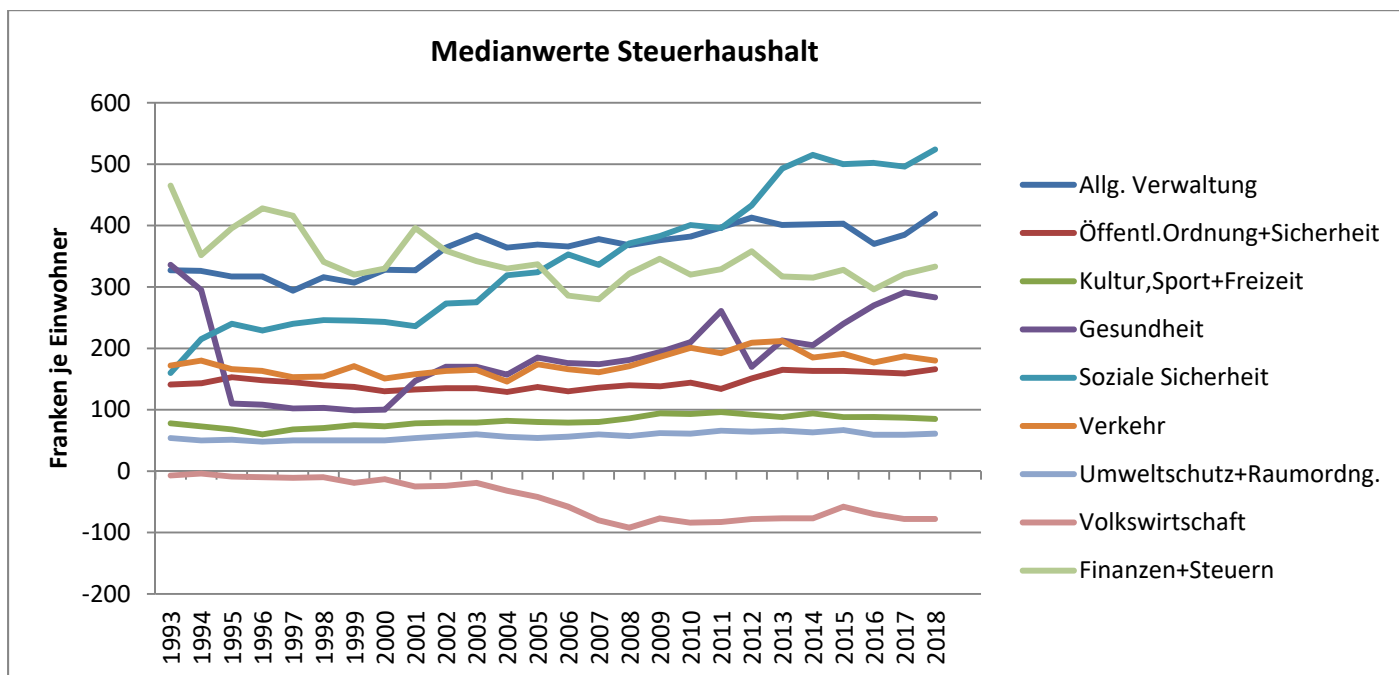
Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2020 aufgrund Werte 2018). Für 2018 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Umverteilungsvolumen leicht zurückgegangen.



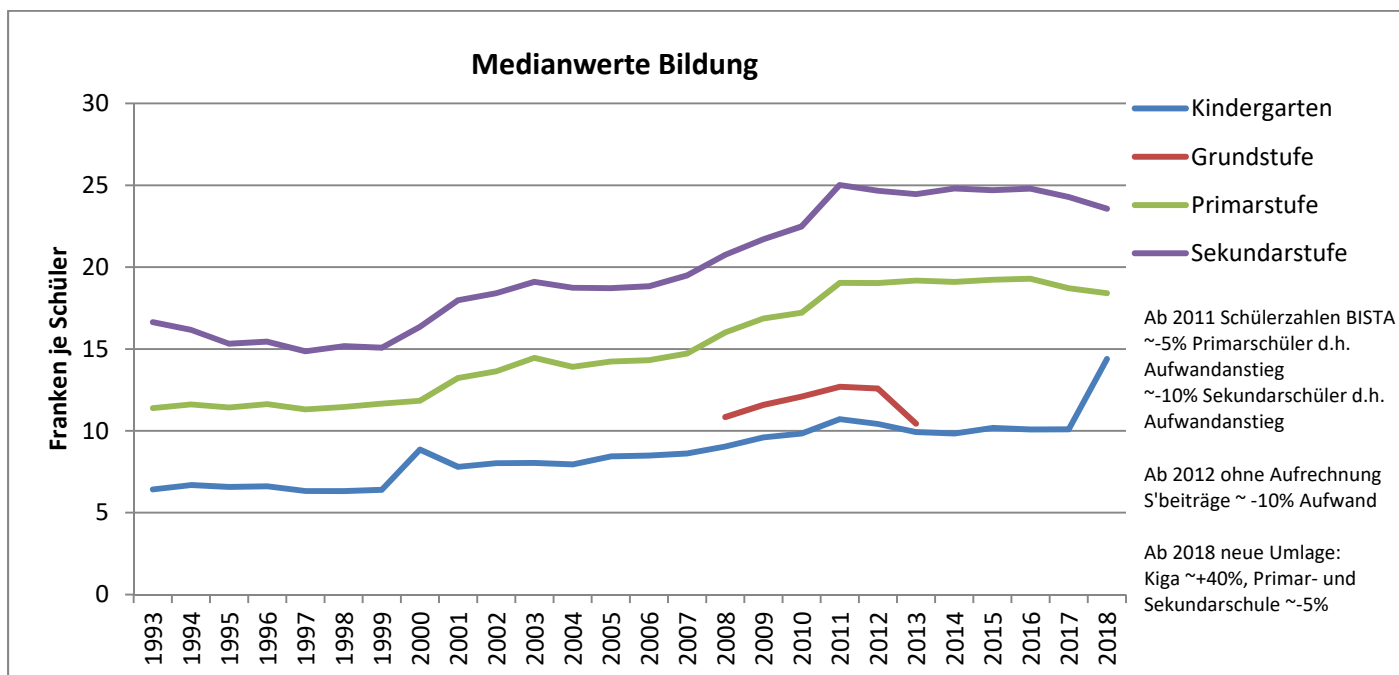
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2018.

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde (netto) 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017/18 7 bzw. 2 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)

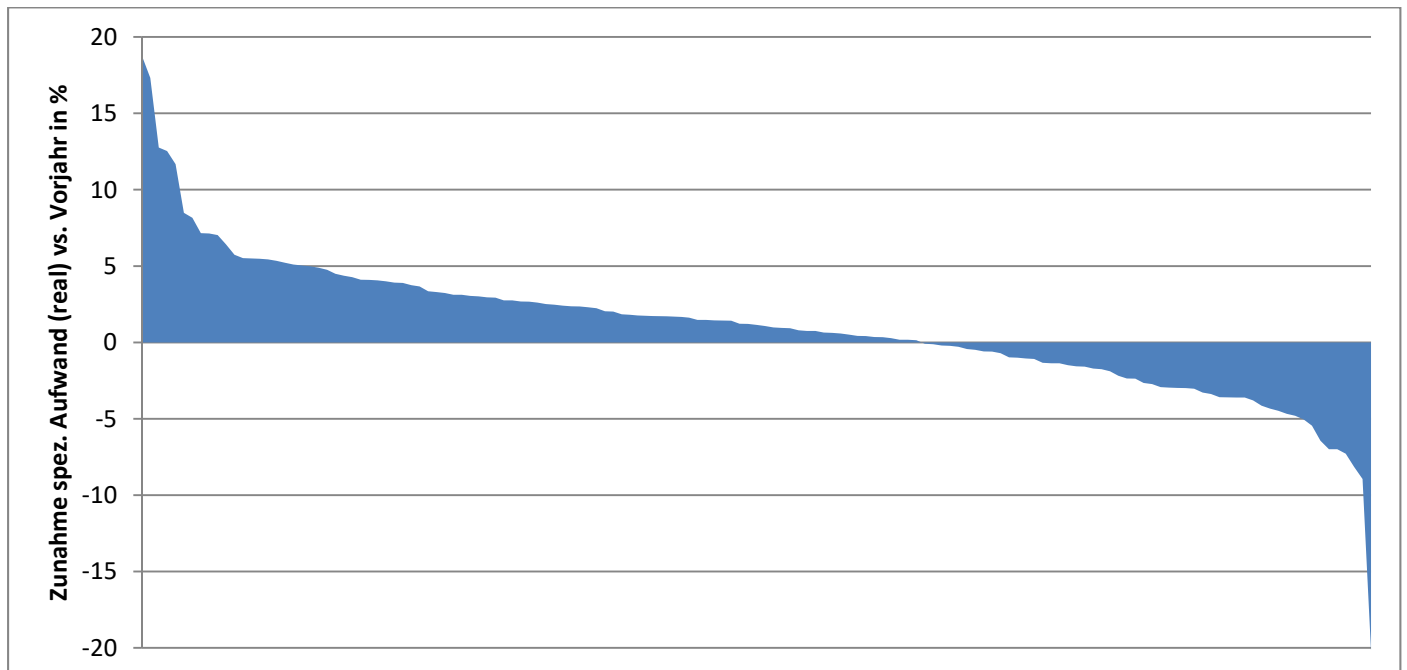


Bis 2014 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefianzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und bis 2017 mit starken Zunahmen (Pflegefianzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefianzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. Seit 2017 starke Zunahme für Allg. Verwaltung; 2018 zusätzlich für Soziale Sicherheit (Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe etc.), dafür weniger für Gesundheit (Pflegefianzierung).



Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Je Einwohner sind die Aufwendungen 1,5 % höher als im Vorjahr.

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

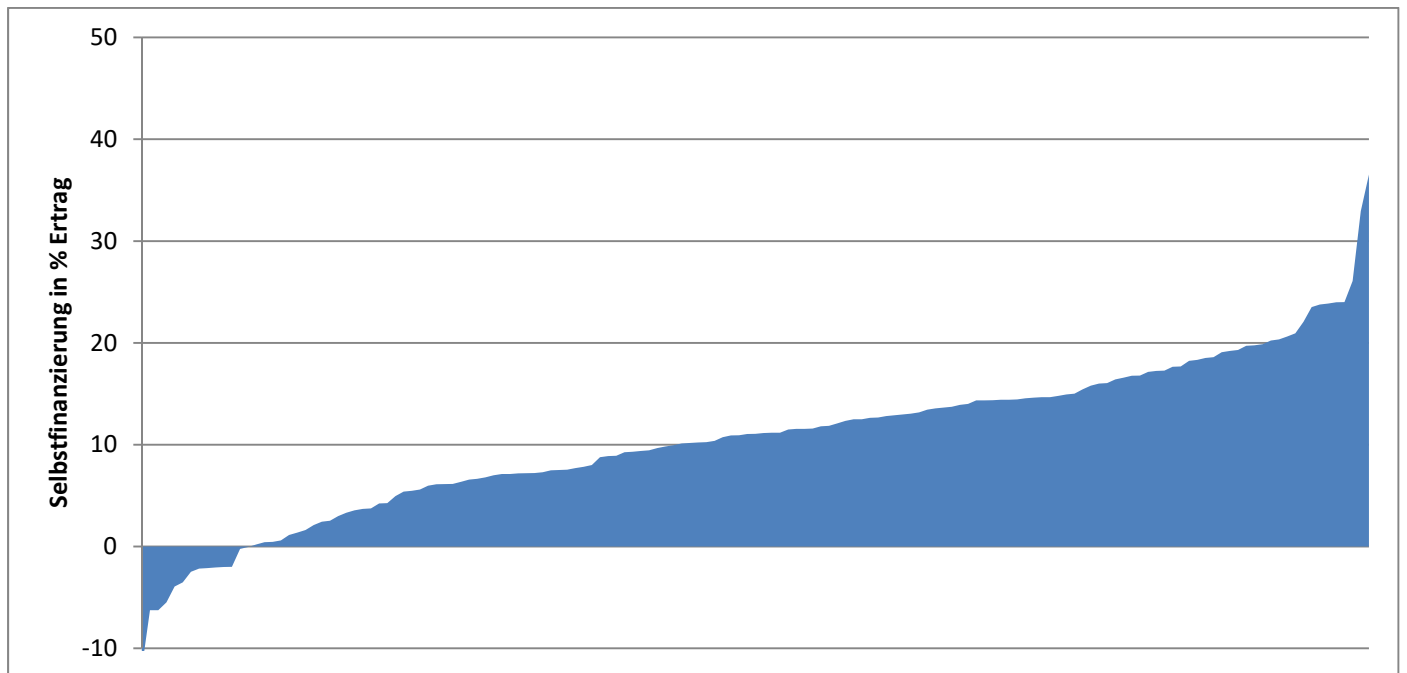
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

| <u>Wert</u> | <u>Interpretation</u> |
|-------------|-----------------------|
| < 0 % | sehr gut |
| 0 - 2 % | gut |
| 2 - 3 % | durchschnittlich |
| 3 - 5 % | schwach |
| > 5 % | sehr schwach |

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +1,2 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich schlechter als im Vorjahr (-0,6 %). In zahlreichen Gemeinden haben die Aufwendungen für Allgemeine Dienste/Gemeindeverwaltung, Bildung, Soziales (inkl. Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe) und öffentliche Sicherheit überproportional zugenommen. Fast zwei Drittel der Haushalte liegt über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen. Bei fast fünfzehn Prozent zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

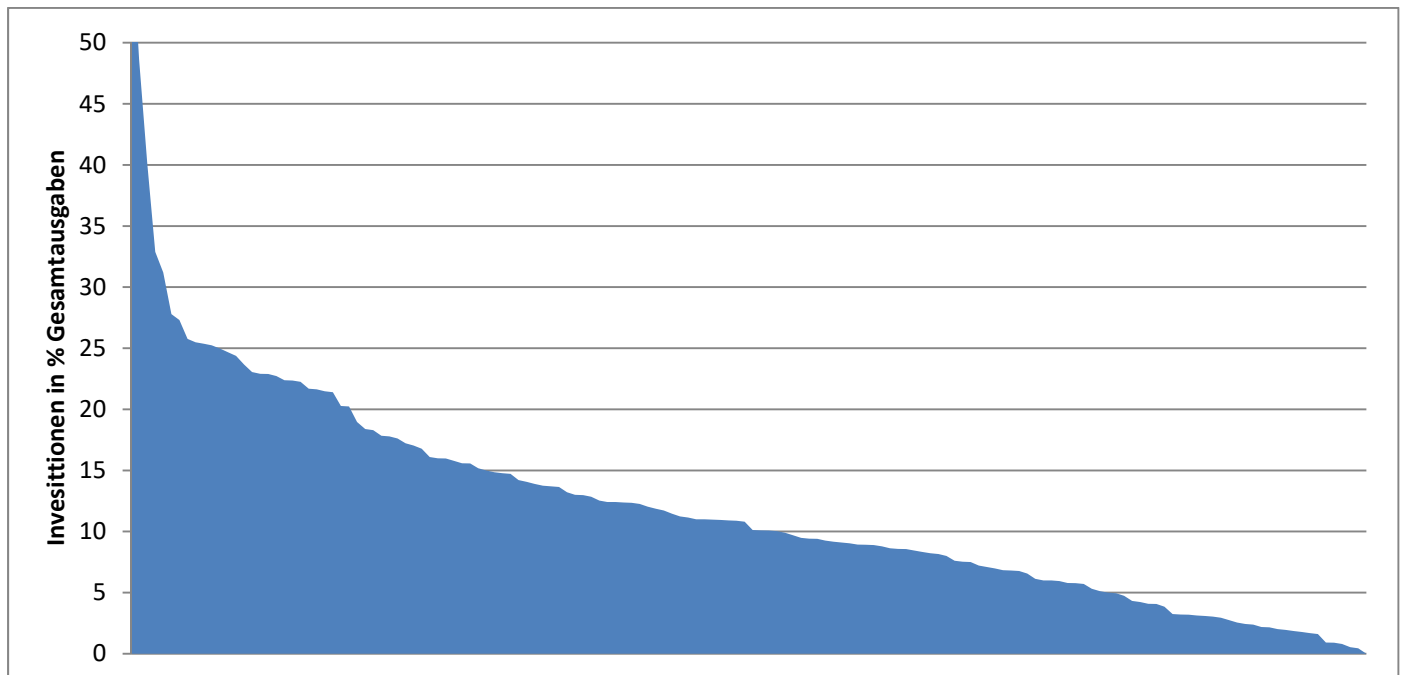


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Beim Zwölftel der Haushalte mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 11,1 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil erstmals seit vier Jahren wieder verschlechtert (Vorjahr 12,3 %). Die gestiegenen Aufwendungen und die etwas tiefere Steuerkraft mit leicht gesunkenen Steuereffizienzen sind dafür verantwortlich. Mit leicht über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

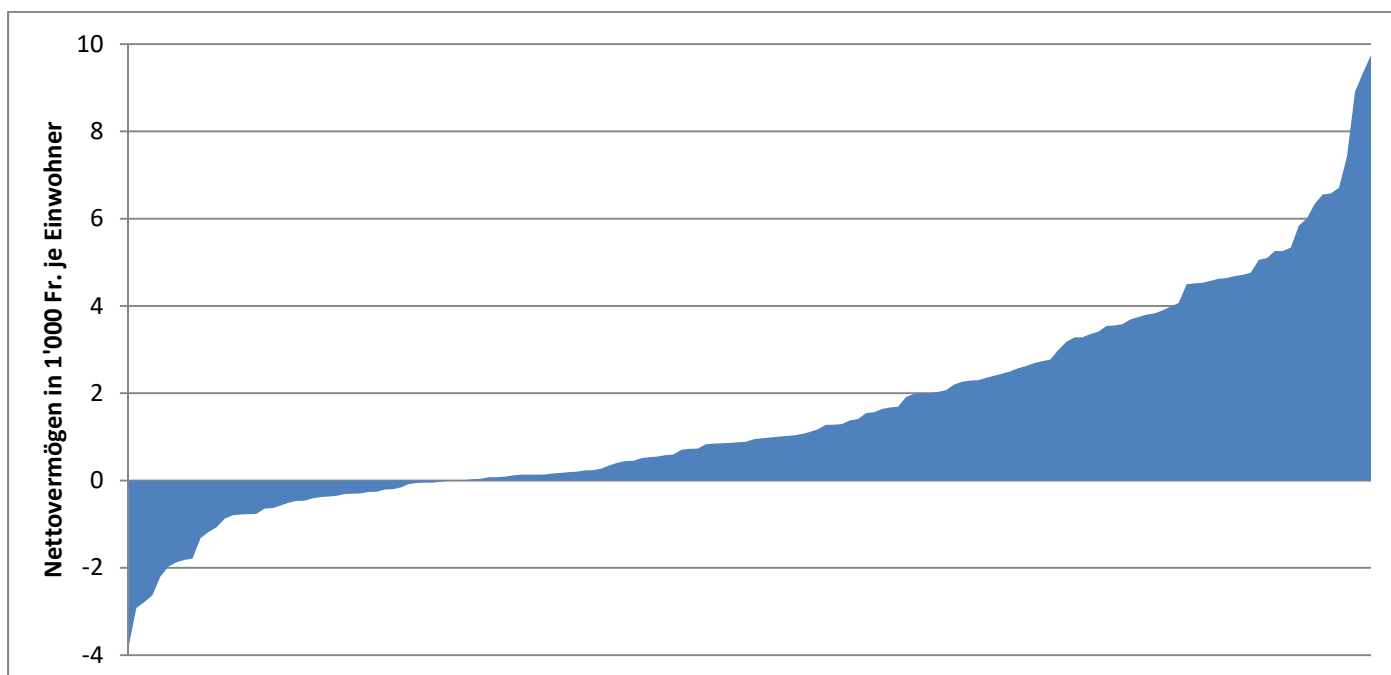


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (10,1 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Ungefähr jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % werden meistens von Schulgemeinden erzielt. Verglichen mit dem Vorjahr (11,0 %) ist der Investitionsanteil leicht zurückgegangen. Neben etwas geringeren Investitionsausgaben trägt auch die Zunahme des Aufwandniveaus ihren Anteil zum Rückgang dieser Kennzahl bei. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden. Durch die verbindliche Festlegung der Aktivierungsgrenze im Zuge der Einführung von HRM2 dürften sich die in der Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben nochmals verändern.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs gehört eine steuerkräftige Gemeinde neu zu dieser Gruppe. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 122 auf 888 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung. Die letzte Analyse zeigte jeweils sehr deutliche Zusammenhänge zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

| Nettovermögen (Fr./je E) | ZBA (%) | SFA (%) | STKR (Fr./E) |
|--------------------------|---------|---------|--------------|
| < -2'000 | 0,5 | 12,2 | 3'282 |
| -2'000 bis -1'000 | 0,6 | 14,4 | 2'875 |
| -1'000 bis 0 | 0,4 | 9,3 | 2'783 |
| 0 bis 1'000 | 0,0 | 9,2 | 2'680 |
| 1'000 - 2'000 | 0,1 | 13,7 | 2'494 |
| > 2'000 | 0,0 | 12,3 | 2'968 |

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht. Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt sowohl Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, als auch solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

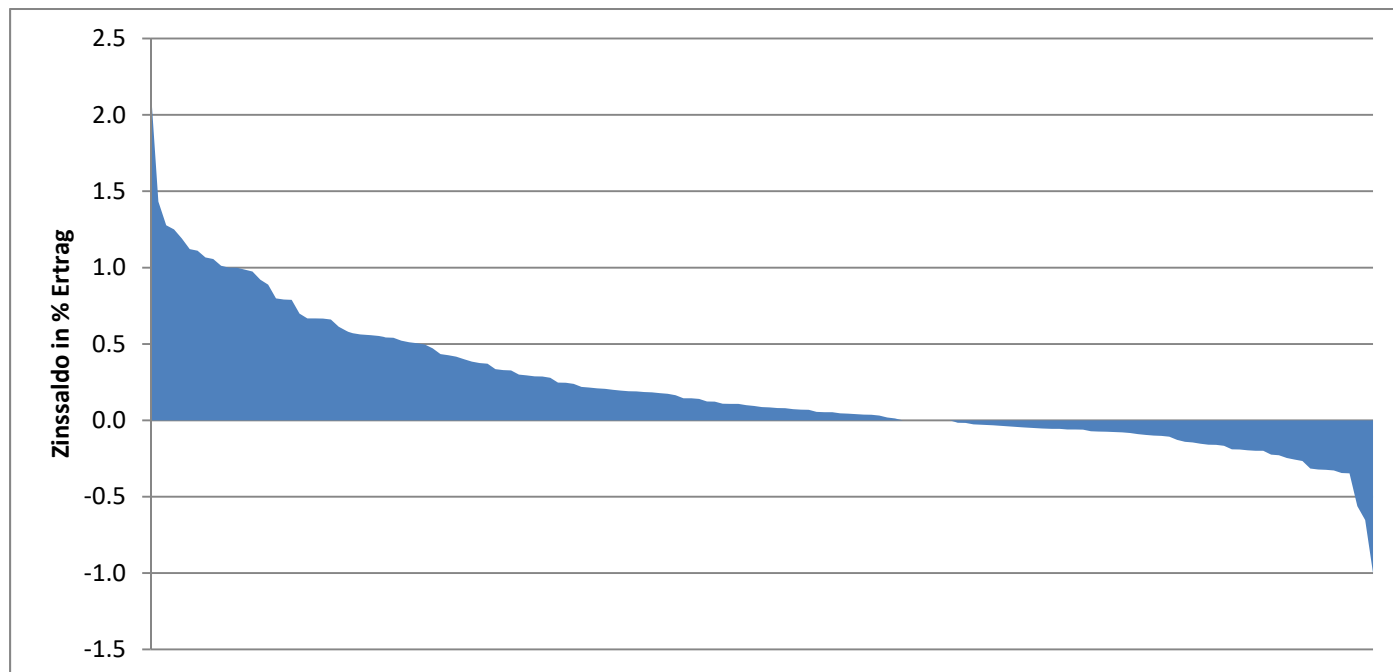
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2018 zeigen sich folgende Ergebnisse:

| EK in % Ertrag | NV (Fr./E) | ZBA (%) | SFA (%) | SFA _{op} (%) | INV (%) | SFG (%) | BVA (%) |
|----------------|------------|---------|---------|-----------------------|---------|---------|---------|
| < 25 % | -2'199 | 0,6 | 3,7 | 4,3 | 5,8 | 66 | 117 |
| 25 bis 50 % | 54 | 0,4 | 8,4 | 8,8 | 7,2 | 130 | 63 |
| 51 bis 100 % | 237 | 0,2 | 11,1 | 11,3 | 9,4 | 119 | 53 |
| 101 bis 150 % | 2'200 | 0,0 | 13,6 | 13,6 | 11,0 | 112 | 56 |
| > 150 % | 4'548 | 0,0 | 13,0 | 13,0 | 16,6 | 76 | 106 |

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte haben sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb von) Finanzvermögen verschuldet.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

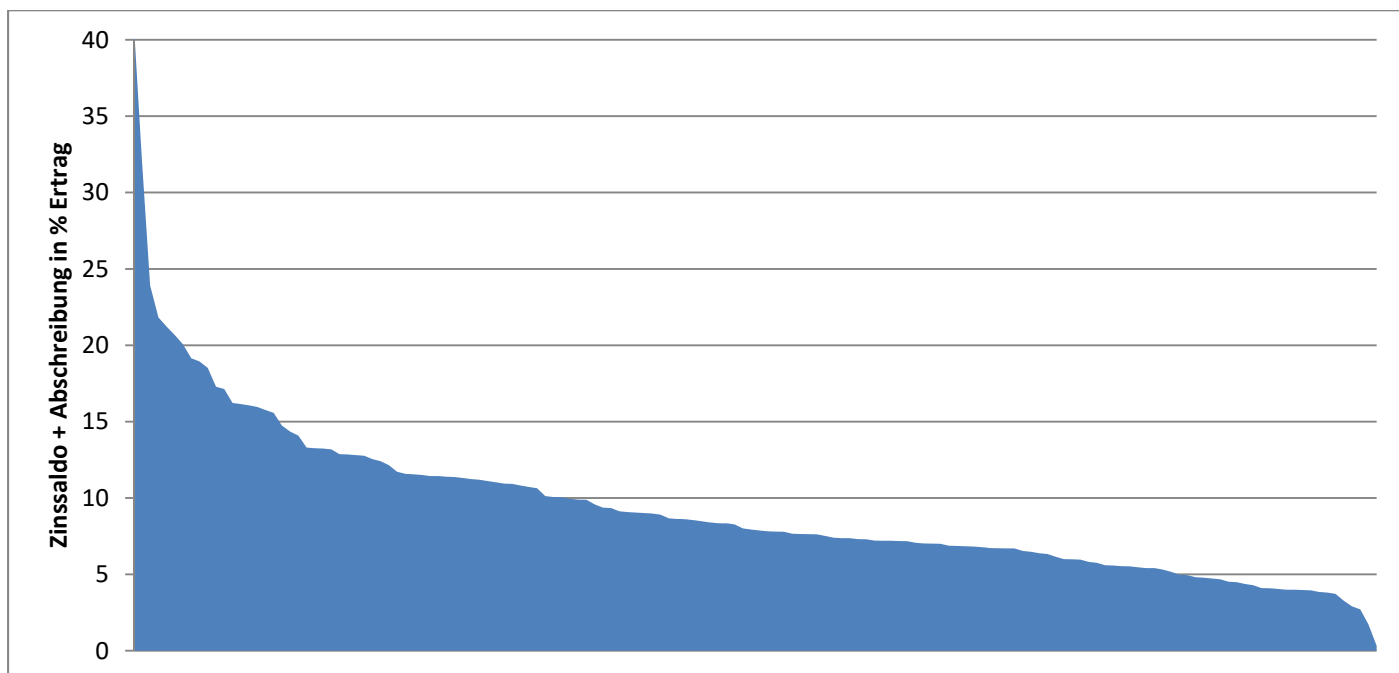
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Mehr als ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, bloss ein Haushalt liegt über 2,0 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % gleich hoch wie im Vorjahr.

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen im Zinsbelastungsanteil mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

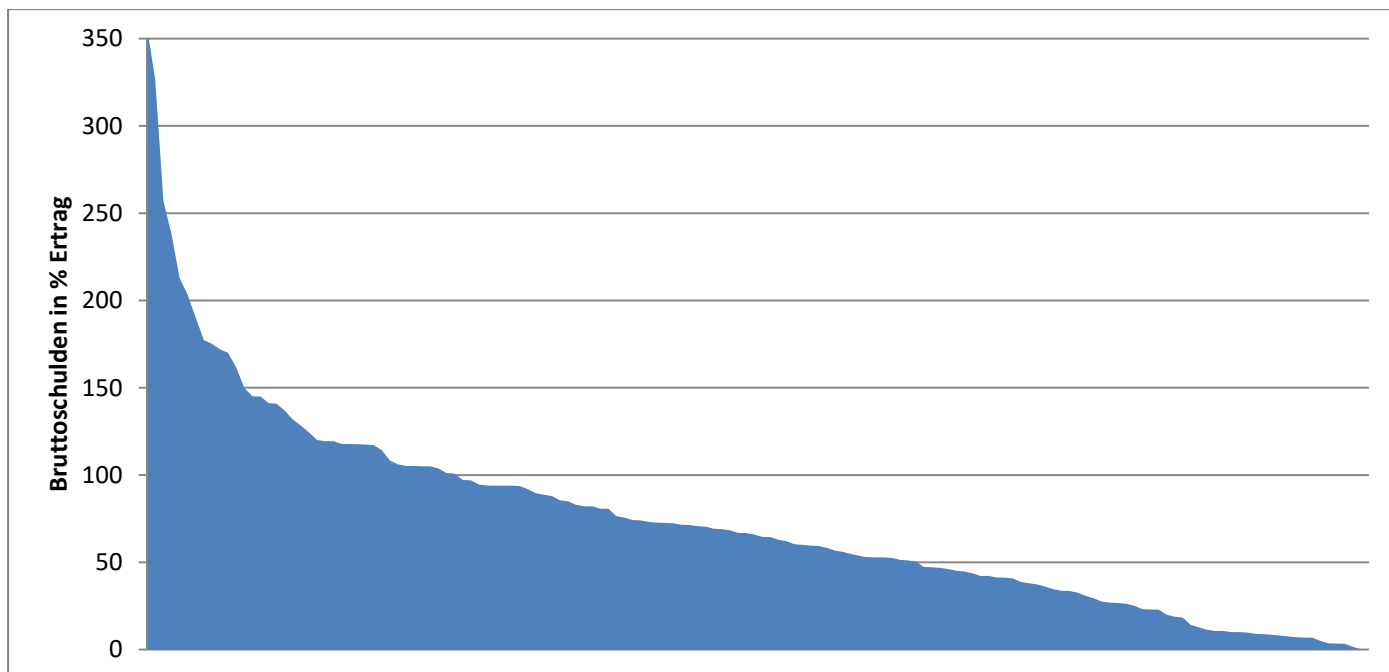
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder achte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,9 % (Vorjahr 7,8 %). Weil der Zinsbelastungsanteil stabil geblieben ist, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

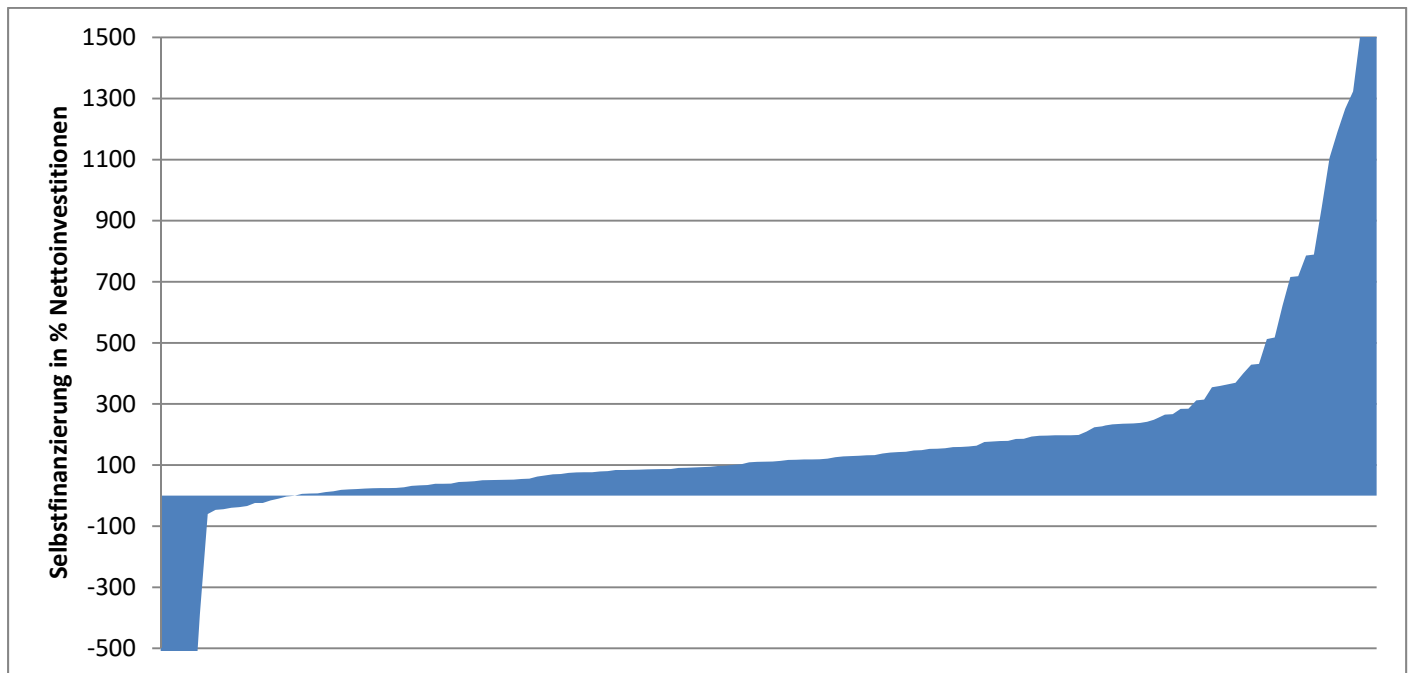
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut ein Drittel der Haushalte weisen weniger als 50 % und neun Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 65 % (Vorjahr: 64 %). Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2018 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einzelnen Haushalten lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen mehr als ein Drittel Werte unter 80 % aus; mehr als die Hälfte der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Wie im Vorjahr liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte über 100 %.

| <u>Jahr</u> | <u>Wert</u> | <u>Jahr</u> | <u>Wert</u> | <u>Jahr</u> | <u>Wert</u> |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1990 - 1998 | < 100 % | 2003 - 2006 | < 100 % | 2012 - 2016 | < 100 % |
| 1999 - 2002 | > 100 % | 2007 - 2011 | > 100 % | 2017 + 2018 | > 100 % |

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Bis 2014 hat die Selbstfinanzierung abgenommen um sich anschliessend kontinuierlich zu verbessern. Seit 2017 ist der Wert über 100 %. Auf 2018 sinkt der Medianwert (111 %) in die Nähe des Gleichgewichtswertes von 100 %. Die Abnahme ist auf die gesunkene Selbstfinanzierung zurückzuführen. "Dank" tieferer Investitionen geht er nicht noch stärker zurück. Im historischen Vergleich entspricht ein über 100%-iger Selbstfinanzierungsgrad einer gut durchschnittlichen Situation.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

| Rechnungsjahr 2018 | Einzelabschlüsse | | | Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte |
|--------------------------------------|--------------------|---------|-------------------|--|
| | unteres Quartil | Median | oberes Quartil | Median |
| Ausgabenbeherrschung (real) | 3,2 % | 1,2 % | -1,4 % | k.A. |
| Bruttoverschuldungsanteil | 101 % | 65 % | 34 % | k.A. |
| Investitionsanteil | 16,0 % | 10,1 % | 5,9 % | k.A. |
| Kapitaldienstanteil | 11,4 % | 7,9 % | 6,0 % | k.A. |
| Nettovermögen je Einwohner | -47 Fr. | 888 Fr. | 2'990 Fr. | k.A. |
| Selbstfinanzierungsanteil | 6,1 % | 11,1 % | 15,0 % | k.A. |
| Selbstfinanzierungsgrad ¹ | 45 % | 111 % | 198 % | k.A. |
| Zinsbelastungsanteil | 0,4 % | 0,1 % | -0,1 % | k.A. |

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

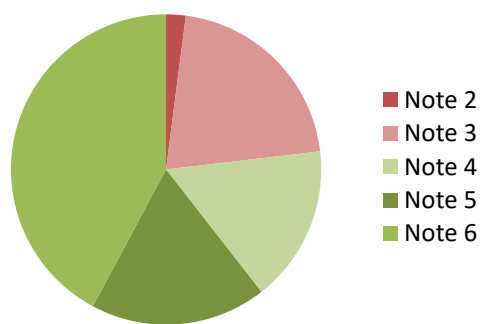
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

| <u>Kennzahl</u> | <u>kritisch, falls...</u> |
|---------------------------|---------------------------|
| Saldo Erfolgsrechnung | < 0 |
| Zinsbelastungsanteil | > 5 % |
| Selbstfinanzierungsanteil | < 10 % |
| Selbstfinanzierungsgrad | < 70 % |
| Bruttoverschuldungsanteil | > 150 % |

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 4,80. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,23 Punkte deutlich abgenommen. Die Abschwächung wird dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2018 zwei Prozent der Haushalte bloss noch Note 2 erreichen. Zusammen mit den einundzwanzig Prozent mit Note 3 verfehlt fast ein Viertel die Note 4. Die merkliche Verknappung innert Jahresfrist ist auf die schwächere Selbstfinanzierung und entsprechend ungünstigere Salden der Erfolgsrechnung (Aufwandüberschüsse) zurückzuführen.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten Haushalten (Note 2) liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Bloss bei einem Haushalt ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die Meisten können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2018

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

hoch
über 14 %

über 100 % Selbst-
finanzierungsgrad
angezeigt

grössere Investitionen
können verkraftet
werden

grosser finanzieller
Spielraum

mittel
8 bis 14 %

keine zusätzliche
Neuverschuldung

"Normal-Zustand"

massvoller Vermögens-
abbau ist möglich

tief
unter 8 %

enger finanzieller
Spielraum, Verbes-
serungen sind
angezeigt

grössere Investi-
tionen bringen die
Gemeinde in Bedräng-
nis bzw. Sachzwänge

ein Grossteil der
Investitionen geht zu
Lasten des Vermögens

tief
unter 100 Fr/E

mittel
100 bis 2'200 Fr/E

hoch
über 2'200 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2018

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch
über 160 %

Finanzierungsüberschuss
zum Fremdkapitalabbau
verwenden

Investitionen können
gut verkraftet werden

grosser finanzieller
Spielraum evtl.
ins Finanzvermögen
investieren

mittel
75 bis 160 %

keine zusätzliche
Neuverschuldung
(SFG mind. bei 100 %)

"Normal-Zustand"

eventuell zu Lasten
des Vermögens
investieren

tief
unter 75 %

kaum finanzieller
Spielraum, Verbes-
serungen sind notwendig

nur wenige Investitionen
sind möglich

der Haushalt ist
auf zusätzliche Neu-
investitionen empfind-
lich

hoch
über 0,25 %

mittel
0 bis 0,25 %

tief
unter 0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen, kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2019 - 2023

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2019 ist der Release 2.0 sämtlicher Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaleinstand- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte per 31.12.2018 gemäss Angabe Kunde (i.d.R. Restatement-Tool)
Investitionen ab 2019 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2019

- Berücksichtigung Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 gemäss Angabe Kunde (vollständig für Veränderungen im Verwaltungsvermögen und Eigenkapital, übrige Umgliederungen nur ausnahmsweise)
- Abbildung Ressourcenausgleich in Bilanz und Erfolgsrechnung nach GG 119 Abs. 2, gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2020) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

| Sachverhalt | Begründung/ Anpassung | Korrektur betrifft... | Betroffene Kennzahl | | | | | | |
|---|--|--|---------------------|-----|-----|-----|-----|----|-----|
| | | | SFA | INV | SFG | ZBA | KAP | NV | BVA |
| Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt | Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden | Alle Grössen | X | X | X | X | X | X | X |
| Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen | In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig... | Aufwand und Ertrag werden kleiner | X | X | | X | X | | X |
| Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt | Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung | Aktiven und Passiven werden kleiner | | | | | | | X |
| Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand | Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt | Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser | | | | X | X | | |
| Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung | Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden | Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen | | X | X | | | | |
| Definition Selbstfinanzierung | Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet | Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung | X | | X | | | | |
| Definition laufender Ertrag | Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag | Weniger Ertrag | X | | | X | X | X | X |

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

| | |
|---|--|
| Selbstfinanzierung (alt Cash Flow) | Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens. |
| Finanzaufwand | Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand. |
| Finanzertrag | Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag. |
| Ao Aufwand/Ertrag | Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven. |
| Kostendeckungsgrad | Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben. |
| Nettovermögen/ Nettoschuld (-) | Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I). |
| Finanzvermögen | Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden. |
| Fremdkapital | Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven. |
| Nettovermögen je Einwohner | Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 888 Fr. Oberes Quartil: 2'990 Fr. Unteres Quartil: -47 Fr. |
| Selbstfinanzierungsanteil | Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,1 % Oberes Quartil: 15,0 % Unteres Quartil: 6,1 % |
| Selbstfinanzierungsgrad | Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 111 % Oberes Quartil: 198 % Unteres Quartil: 45 % |
| Zinsbelastungsanteil | Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,4 % |



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt